

Erstausgabe täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Gohannisstraße 33.  
Besuchstunden der Redaction:  
Sonnentage 10-12 Uhr.  
Nachmittags 4-6 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nummer 15,250.  
Abonnementspreis viertel 6/4, Halbj. 12/4, jährlich 24/4.  
Nicht abgenommen 3/4.  
Jede einzelne Nummer 2/4.  
Belegblätter 10 Pf.  
Schließen für Extrablätter ohne Postgebühr 20 Pf.  
mit Postgebühr 45 Pf.  
Für die 4. Quartale 20 Pf.  
Schließen für Extrablätter ohne Postgebühr 20 Pf.  
mit Postgebühr 45 Pf.  
Jahrespreis 24/4.  
Inserate sind nach Art. 1. des Statuts zu zahlen. — Nachdruck ist nicht gestattet. — Haftung pro forma über die Postverträge.

**№ 331.**

**Dienstag den 27. November 1877.**

**71. Jahrgang.**

## Bekanntmachung.

In Ausführung des ordnungsgemäß beschlossenen und genehmigten Gewerbe-Schiedsgerichts für die Stadt Leipzig ist die Wahl von sechs Mitgliedern, welche je zur Hälfte Arbeitgeber, zur andern Hälfte Arbeitnehmer sein müssen, mit von denen die ersten ausschließlich von Arbeitgebern, die letzteren ausschließlich von Arbeitnehmern gewählt werden, vorzunehmen. Da der in § 20 des betr. Beschlusses enthaltene Uebergangsbestimmung zufolge die Veranstaltung und Leitung der ersten Versammlung dem unterzeichneten Rathe obliegt, so werden hierdurch alle Stimmberechtigten, und zwar ohne Unterschied des Geschlechts,  
a. in der Abtheilung der Arbeitgeber alle diejenigen Kaufleute, Fabrikanten und selbstständigen Gewerbetreibenden, welche volljährig sind und in Leipzig nach §. 14 der Gewerbeordnung ihr Gewerbe angemeldet haben,  
b. in der Abtheilung der Arbeitnehmer alle diejenigen von ihnen, welche volljährig und in einem hiesigen Gewerbetreibenden zur Zeit der Wahl beschäftigt sind,  
geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlast desselben für die jetzt vorzunehmende Wahl  
**Mittwoch, den 12. December 1877,**  
in der Zeit von 12 Uhr Mittags bis 8 Uhr Abends im Wahlocale, im Saale der Alten Waag, Rathhausstraße Nr. 29, II. Stock, in Person sich einzufinden und ihren auf 30 wählbare Personen der betreffenden Abtheilung lautenden Stimmzettel abzugeben.  
Die an der Wahl sich Theilnehmenden haben sich vor dem Wahlausschusse, insoweit diesem nicht die Wahlberechtigung bekannt ist, also der Regel nach über ihre Wahlberechtigung auszuweisen, und zwar die Arbeitgeber durch Zeugnisse der Gewerbebehörde, die Arbeitnehmer durch Zeugnisse ihrer Arbeitgeber, resp. der Polizeibehörde, durch welche bestätigt wird, daß der Arbeitnehmer wirklich hier in Arbeit steht. Formulare für diese Zeugnisse werden im Rathhause, I. Stock, Zimmer Nr. 7, schon vom 6. December c. an unentgeltlich verabfolgt.  
Wählbar sind unter den oben sub a und b aufgeführten Stimmberechtigten nur Männer, welche sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, das 25. Lebensjahr erfüllt haben und in Leipzig wohnhaft sind.  
Leipzig, den 26. November 1877.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Trübner.

## Der Abg. Bamberger über die Lage im Reiche.

In Dresden hielt vor einigen Tagen der Reichstagsabgeordnete Bamberger einen Vortrag, in welchem er sich sehr freimüthig und anregend über die innere Lage aussprach. Ueber die Kanzlerkrise führte er aus: Man habe mit vielem Recht gesagt, die Reichsverfassung sei auf den Leib des Kanzlers zugeschnitten. Sollte dies der Fall sein, so sei darin nichts Empfindliches zu finden; dem Kanzler vor Allen hätte man ja die Schaffung der gegen sonst so veränderlichen Zustände zu danken, und man würde sich eines schändlichen Unbaths schuldig machen, wenn man die großen Verdienste nicht anerkennen und nicht auch Rücksicht auf die Person nehmen wollte. Redner glaubt, daß seine Vergangenheit wohl dafür bürgt, daß ihm der Gedanke fern liege, um der Person willen das Lob zu überstreifen; seiner Meinung nach sei aber die Dankesempfindung des deutschen Volkes für den aufopfernden Mann nicht so groß gewesen, wie sie hätte sein sollen. Vergleiche er die im Ausland zu Tage getretenen Ansichten, so komme er zu der Ueberzeugung, daß die Deutschen zu gewissen Zeiten sich nicht klar darüber geworden, wie groß der Mann gewesen sein muß, welcher aus der W'ldere der Vergangenheit die Zustände der Gegenwart geschaffen habe. Dabei könne Redner indes die Schatten der heutigen Zustände nicht übersehen; er könne nicht leugnen, daß es der Schatten des großen Mannes selber sei, welcher auf diese Zustände falle. Ein Colleague im Reichstage, der eine etwas seltene Junge heisse, habe die Behauptung in Betreff des Ausschnitts der Verfassung dahin erweitert, daß dieselbe, wie sie ursprünglich dem gesunden Verstande angepaßt sei, nun auch für den kranken Verstand gemacht werden müsse, und es sei ja wahr, daß in Preußen, nach mehr aber im Reiche die Regierung alle Rechte davon habe, daß ein Kopf an der Spitze stehe, der Alles beherrsche, während der Mann selbst nicht da sei. Solche Zustände könnten nicht ewig dauern, man müsse wenn ein im Reiche so wichtiger Mann sich aus Gesundheitsrücksichten eine Zeit lang zurückziehen gewunnen sei, eine Stellvertretung an seiner Stelle haben. Unklarheit ist die Signatur der heutigen Zustände; es herrsche Unklarheit selbst in den obersten Stellen der Regierung und diese zu bekämpfen sei Sache der politischen Parteien in den gesetzgebenden Körperschaften. Dort herrsche ungeheure Empfindlichkeit, dies sei ein Zeichen politischer Reife; man solle auch nicht glauben, daß man in hohen und höchsten Regierungskreisen unempfindlich gegen die Kritik der Volksovertreter wäre, im Gegentheil, man sei dort sehr feinsinnig und werde ungerührt getödtet. Das bureaukratische Element bilde noch so sehr den festen Kern in den Ministerien, daß Parlamentarier nur auf Grund von Majoritäts-Verhältnissen die Regierung nicht zu überwinden vermöchten. Was der andern Seite habe Redner aber auch das Gefühl, daß die Männer, welche früher oder später zur Regierung berufen würden, ein großes persönliches Opfer bräuchten, wegen des unermesslichen Kampfes mit dieser Bureaukratie dennoh die meisten alle Schwierigkeiten nicht davon abhalten, an die Bekämpfung der vorhandenen Uebelstände zu denken. Zur Zeit sei das Reich wie verwaist, der Kanzler sei nur anwesend, wenn er einen speziellen Grund habe; wäre dies nicht der Fall, so heße die Maschine still.

Man habe ja in neuester Zeit eine Erfahrung gemacht, die zeigt, wohin es führe: vor wenigen Wochen sei das Schicksal des Handelsvertrages entschieden worden, der Oesterreich mit Deutschland verbunden. Während die Kultur durch den Austausch der gegenseitigen Leistungen am meisten gefördert worden wäre, sähe man jetzt das Gegenteil. Eisenbahnen und Telegraphen seien getauft worden zur leichteren Verbindung und jetzt ständen Wächter an der Grenze, die jeden Zug aufhielten. Grundlag des Schicksals sei, es läme nicht darauf an, was gemacht werde, sondern darauf, daß etwas gemacht werde. Ob die Regierung Alles gethan habe, um dies abzuwenden, und was sie in der Zukunft thun wolle, auf diese wichtige Frage Antwort zu geben, sei Niemand vorhanden. „Ob das“, fragt Redner, „ein gesunder Zustand für ein erst seit wenigen Jahren lose zusammengefügtes Reich?“ In Bezug auf die sociale Frage ist Bamberger der Ueberzeugung, daß Bamberger und Börsen gegenüber der anstrengenden und zerschenden Kraft, die man den Klassenkampf nenne, nicht am Platze sei. Redner hat wahrgenommen, daß in manchen Kreisen hienun man mit der liberalen Bürgerschaft sich verständigen solle, die Empfindung vorgeherrschte, letztere könne aus Mangel an Erkenntniß das Staatschiff in schwere Stürme hineinfahren. Nun sei er zwar kein Schwarzmalerei und fürchte nicht, daß Deutschland unmittelbar von der Commune bedroht sei, man vermöge aber niemals vorherzugehen, wie schnell die Dinge sich entwickeln können, und er wolle nur an Amerika, an den dortigen großen Eisenbahnstreit erinnern. Rein Land sei so durchsetzt von Elementen des Klassenkampfes wie Deutschland; Frankreich habe seit wenigen Monaten eine socialistische Zeitschrift, Deutschland besitze deren 45, ohne die 12 Organe der Gemenschaften, welche demselben Erkenntniß angäben. Deutschland habe im Reichstage 12 Socialisten, in England seien nur 2 Vertreter der Arbeiterpartei, und diese seien kaum mit den Deutschen zu vergleichen. Die socialdemokratischen Evangelien fländen in deutschen Büchern, beruhten auf deutschen Grundrissen, die Parteiführer im Ausland seien Deutsche, überall sei das deutsche Element mit dem Socialdemokratismus identifizirt. So sehr die Partei sich auf die ungebildeten Massen stütze, sei ihr doch ein eigentümlicher, wissenschaftlicher Ton eigen. Wäre es bloß ein Haufe, der mit der Macht der Fäuste durchle, so würde Redner nicht für nöthig finden, über diese Dinge zu belehren, aber gerade weil auch die Bürgerschaft mit Hand anlegen, sei die Partei, welche das deutsche Volk an seiner besten Seite zu fassen wisse, gefährlich. Ihre Grundrissen hätten bereits eine weite Herrschaft in den Köpfen der Gebildeten erlangt. Redner unterzieht einige der bekannten socialdemokratischen Glaubensartikel seiner Kritik und kommt auf den Grundirrtum zu sprechen, der in der Vorlesung liegt, daß mit Hilfe des Staates die Welt des Verkehrs und des Erwerbes besser geordnet werden könne, als dies jetzt der Fall sei. — Nachdem Redner sich noch dahin äußert, daß überall da, wo die bürgerliche Gesellschaft angegriffen sei, der Socialismus Hand in Hand ginge mit dem Ultramontanismus, gelangt er zum Schluß und ermahnt die liberalen Bürger, sich dessen bewußt zu werden, wie nothwendig es sei, offen aufzutreten und offen Widerstand zu leisten. Während die Socialdemokraten den liberalen Bürgern juristen: „Ihr müßt vertilgt werden“, würden jene von diesen nur mit Hand-

schaben angefaßt, und man müsse ihnen sogar, daß vielleicht manches Gute an ihren Ideen sein möge.  
Diesem gefährlichen Feinde gegenüber ziemt nicht mehr die Bornähe und Sorglosigkeit, die das Bürgerthum bisher gezeigt — vielleicht in allzu müßigem Vertrauen auf unsere Militairverhältnisse, die man andererseits als drückend verschrie. Die Gefahr einer inneren Revolution sei auch in Deutschland entschieden vorhanden; sie gerade sei ein Hinderniß, die „drückende Militairlast“ herabzumindern, und das deutsche Bürgerthum werde gegen eine Reaction auf religiösem Gebiet sowohl als auch gegen den Militarismus nur dann mit Erfolg kämpfen, wenn es in der Regierung das Vertrauen erweist, daß es sich der Gefahren der Socialdemokratie bewußt und bereit ist, sich mit der Regierung bis auf's Aeußerste an der Bekämpfung derselben zu betheiligen.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 26. November.  
Ueber die treibenden Kräfte der Krisis in Frankreich entfällt ein Aufsatz des bekannten Elsäßer Abgeordneten Schneegans in der „Bogenwart“ folgende charakteristische Bemerkungen: „Es stehen die letzten Ereignisse noch zu nahe bei uns, als daß es nöthig wäre, auf den fortwährenden Einfluß der ultramontanen Partei und des Vatican's hinzuweisen. In Jedermanns Erinnerung bleibt noch das diplomatische Rundschreiben des Cardinals Simeoni vom 27. August 1877 über die weltliche Macht des Papstes, der Erlaß des Vatican's im September, der allen unabhängigen Franzosen, die sich dem Tribunal von Gebeten, anlässlich der Wahlen, anschließen werden, allgemeinen Ablog ihrer Sünden verspricht; die bischöflichen Weisungen vom 26. September; endlich das Tribunal vom 11. bis zum 13. October, am Tage vor den allgemeinen Wahlen; seltsame Vermischung jenes an Tugend erinnernden, des Mittelalters würdigen Verfahrens — mit dem allgemeinen Stimrecht! Was wird weiter geschehen? Wie wird sich Frankreich endlich des es fest und fester umfassen den Reizes des Ultramontanismus entledigen? Denn, dies bedenke man: so lange der jetzige Präsident der Republik in dem Elsyser Thron, so lange liegt die Schlinge am Fronreich's Hals. Weiter liegt die Absicht nicht vor, dieses Bild des Einflusses des Ultramontanismus auf die jüngste Entwicklung der französischen Dinge zu verfolgen. Nur eines mag als Moral aus dieser Zusammenstellung von Thatsachen und Daten hervorgehoben werden, nämlich daß, wie die Dinge liegen, der Kampf, der sich in Frankreich abspielt, wenn er auch augenblickliche Lösungen zu bringen scheint, noch lange nicht ausgepielt hat; die Krisis in Frankreich ist nichts Anderes, als eine veränderte Auflage des Culturkampfes, wie er sich in Preußen und in Deutschland abwickelt, und spät oder früh werden die liberalen, republikanischen Elemente in Frankreich zu der Erkenntniß kommen müssen, daß, in welchen Gefühlen sie sich auch des letzten Krieges halber Deutschland gegenüber bewegen, sie dennoch durch das Obot der eisernen Rothwendigkeit und zur Verteidigung ihrer ganzen modernen, freihethlichen Entwicklung auf ein enges, festes Zusammengehen mit dem liberalen Deutschland gegen jene Macht, die auf beiden Seiten der Vogesen als der alleinige „Erbsind“ angesehen werden sollte und soll, angewiesen sind.“  
In den biographischen Skizzen über die neuen Minister ist wenig mehr nachzutragen. Hervorgehoben mag noch werden, daß die Vergangenheit fast sämtlicher Cabinetmitglieder eine fast bonapartistische Färbung zeigt; in doch der Chef des Ministeriums selbst ehemals Commandant eines Artillerie-Regiments der Kaisergarde gewesen und fällt sein Avancement der Hauptfache nach in die kaiserliche Periode. Die Republikaner üben ihren Bich an der neuen Regierung, indem sie dieselbe das „Cabinet der Durchgefallenen“ nennen; es sind nämlich nicht weniger als drei Mitglieder derselben bei den letzten Wahlen unterlegen.  
Aus Paris, 25. November, wird dem „D. Montagbl.“ telegraphirt: Das Ministerium bleibt trotz der gestrigen Abstimmung. Die Officialen führen aus, daß das rein politische Botum der Kammer es nicht berühren könne, weil es ein bloßes Geschäftsinstrument sei. Die republikanische Presse bezeichnet als die beste Lösung des Conflicts die Zusammenberufung eines Congresses, d. h. das Zusammenberufen eines Senats und der Deputirtenkammer. Die Regierung scheint indes entschlossen, ihren Widerstand, auf den Senat geführt, fortzuführen.

Ein anderes Telegramm aus Paris, 25. November, lautet: Das neue Ministerium bleibt bei dem gestrigen Aenderung im Elsyse erschienen die Senatoren von der constitutionellen Gruppe besonders zahlreich, um den Marschall ihrer ferneren Unterstützung fest zu versichern und energisch die unversöhnliche Haltung der Kammer zu tadeln.  
Die „Kreuzzeitung“ ist selbstverständlich über den Beschluß der medienburgischen Ritterschaft in Sachen der Eivilcasse sehr gerührt und wundert sich höchlich, wie die Liberalen den medienburgischen Ritterschaft das Petitionsrecht schmälern wollen. Die einzig zuständige Petitionsinstanz in diesen Dingen ist aber der deutsche Reichstag, mit dem die Herren in Sternberg indes aus guten Gründen Nichts zu thun haben mögen. Sie wollen, daß die medienburgische Regierung ihren Einfluß im Bundesrathe dazu benutze, um die obligatorische Eivilcasse, die überhaupt als solche nur einen Sinn hat, in eine facultative zu verwandeln, an der man den Leuten durch Kanzel und Beichtstuhl, sowie durch Büttel und Stod die Last schon vertreiben kann. Das eminent lässige dieser Idee steht mit dem Verlangen nach „Aushebung der Raibegehe“ genau auf derselben Stufe und die „Köln. Zig.“ empfiehlt demgemäß auch die Sternberger Nachricht in erster Linie für die Rabul „Humoristischer“, in die bekanntlich der ganze medienburgische Landtag hineingeht.  
Der Paps befindet sich, wie die „Agencia Stefani“ meldet, andauernd sehr schwach.  
Die hochofficiöse Wiener „Montagsrevue“ sagt, indem sie das etwa eintretende Verschiden des Paps bespricht, daß die gesammte civilisate Welt der nächsten Papswahl mit größter Spannung entgegenstehe. Die Wahl müsse mit der ganzen Energie der kaiserlichen Sagenen erfolgen, damit ihre Nützlichkeit unbestreitbar sei, und hessentlich würden die Gerüchte über fallgefundene Aenderungen sich als unbegründet erweisen. Der Nachfolger des Papses würde mit den Thatsachen rechnen (?) und diese Rechnung dürfte, da man allseitig des Strettes müde, nicht allzu sehr erschwert werden.  
Das ungarische Abgeordnetenhaus hat jüngst bei der Beratung des Strafgesetzes den Antrag auf Aufhebung der Todesstrafe abgelehnt.  
Das „Wiener Tageblatt“ meldet aus Bukarest: Osman Pascha ist zur Capitulation bereit, jedoch müßte die rumänische Armee zurückgezogen werden, da er keinenfalls mit dem Fürsten Karl unterhandeln werde; russischerseits will man diese Bedingung nicht zugeben.  
Das „Wiener Fremdenblatt“ erzählt aus Konstantinopel, daß der Sultan jede Vermittlung einer neutralen Macht zurückweise. Wenn die Fortsetzung des Krieges sich als unendlich herausstelle, werde er direct wegen des Friedens mit dem Czaren unterhandeln. Erzultan Murad wurde zwangsweise nach Toplana übergeführt.  
Am 25. November wurde von den Russen nach 2tägigem fortwährenden Kampfe die sehr stark lässliche Stellung bei Proved genommen. Mehr türkische Labors stoben in Unordnung. General Rauch mit dem Semenovskischen Garderegiment und dem Schützenbataillon der kaiserlichen Armie entschieden den Kampf.  
Ein offielles Telegramm aus Bogot vom 24. November meldet: Gestern nach zettlichem Kampf nahmen unsere (die russischen) Truppen die schwer zugängliche, durch den Feind sehr stark besetzte türkische Stellung bei dem Dorfe Proved (Pravoy) zwischen Dikane und Etropol ein. Der Ausgang des Kampfes wurde durch die Umgehungscolonne des Generals Rauch, bestehend aus dem Semenovskischen Regiment und den Schützenbataillonen Sr. Majestät, entschieden. Der Feind, gegen 10 Bataillone stark, flüchtete in voller Unordnung. Das äußerst coquirte Terrain, die eingetretene Dunkelheit und die Ermattung der Truppen verhinderten die Befolgung. Unser Verlust ist noch nicht genau festgestellt, aber nicht bedeutend. Gestern 10 Uhr Morgens griffen zwei türkische Labors mit Carallerie Leuten an und wurden 4 Uhr Nachmittags unter großen Verlusten zurückgeschlagen. Unser Verlust betrug 2 Mann todt, 1 Mann verwundet.  
Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ordnet ein kaiserliches Erbe die Einberufung von 150,000 Mann Bürgergarde nach Konstantinopel und den Provinzen an, um während der etwa erforderlichen Abwesenheit der regulären Truppen dort die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die christliche Bevölkerung ist aufgefordert worden, ebenfalls in die Bürgergarde einzutreten.  
In Folge der von den gefangenen genommenen englischen Kerzen Douglas und Paschell im russischen Hauptquartier zu Protokoll abgegebenen Erklärungen über das Auffinden von barbarisch-

verflümmelten russischen Leichen auf dem Schlachtfeld bei Tschisch hat Kennet die englischen Kerze durch ein Randschreiben angefordert, im Falle ihrer Befangennahme keine Vertheilungen zu machen, welche den Russen nützlich sein könnten. Ueber die türkischen Niederlagen in Armenien wird der „Montagsbote“ aus London berichtet, daß Roukhtar vor einigen Wochen Befehlungen verlangte, um sich mit den kuffändischen in Georgien zu vereinigen. Der türkische Kriegsrath stimmte zu, aber der Gouverneur beschwor den Sultan, Roukhtar Pascha's Rath nicht zu befolgen. Diese Befehle machten großen Eindruck, und der Plan wurde verworfen, wodurch die Russen ihre Streitkräfte aus Georgien herausziehen und mit aller Kraft auf Karso werfen konnten.

**Telephons**  
in genauer Ausführung wie beim  
K. K. General-Telegraphen-Amt  
empfehlen

**Schöppe & Fallgatter,**  
Brandweg 3, zunächst dem Flussplatz.

**Monogramm, Briefbogen und Couvert**  
vorzüglich bei  
**Rob. Koppisch,** Reichsstrasse 12 und  
Schützenstr. 20/21.

**Topplioh-Fabriklager Bernhard Berend**  
35 Reichsstrasse. 1. Etage. Peter Richter's Hof.  
Topplioh, Möbelstoffe, Tischdecken, Läufer,  
Gardinen, Schlafdecken, Reisdecken,  
Pforddecken, Waffeldecken, Sopnadecken.

**!! Geschäftsprinzipien !!**  
Baareinkauf — Baarverkauf.  
Grosser Umsatz — Kleiner Nutzen.  
Keine Bedienung — Feste Preise.

Von bedeutenden für mein Engros-Geschäft  
gemachten sehr billigen

**Baareinkäufen**  
empfehle ich auch

**Einzel zu den gros-Preisen**  
für das **Weihnachtsfest!**

- Billige grosse Teppiche à 3 Mk. 50 Pf.
- Billige Bettvorlagen à 1 Mk. 20 Pf.
- Elegante Teppiche Stück 9—100 Mk.
- Neu! Getigerte Bettvorlag. 4 Mk. 50 Pf.
- Grosse gestickte Tischdecken à 3 Mk. 50 Pf.
- Grosse schwere Rippsdecken 7 à 50 J.
- Elegante Gobelin-Decken Stück 15 Mk.
- Angora-Wolle in allen Farben! Stück 5 J.
- Solid Cocoon-Matten Stück 1 J.
- breite Möbelstoffe Meter 2 J. 50
- Grosswollene Decken à 3 J. 50
- breite Läuferstoffe Meter 65 J.
- Eleg. Manilla-Läufer Meter 95 J.
- Billige Sopnadecken à 1 Mk. 20 Pf.

**Möbel-Magazin M. Bretschneider,**  
Peterskirchhof Nr. 3.

**Enke's Dampf-Holzspalterei.**  
Anger-Leipzig.

**Tageskalender.**

- Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:  
1. 2. Telegraphen-Station: Kl. Fleischergasse 5.  
2. 2. Postamt 1 (Kupferplatz).  
3. 2. Postamt 2 (Leipzig-Dresdener Bahnhof).  
4. 2. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).  
5. 2. Postamt 4 (Güterbahnhof).
- Die 2. Telegraphen-Station ist ununterbrochen  
geöffnet; die vier anderen (Zweig-) Anstalten haben  
vielfachen Dienststunden wie bei den Postämtern.  
Bahnweiser-Bureau im Gebäude am Eingange zu den  
Bahnen bei Göhlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.  
Deutsche Bibliothek:  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Börsenbibliothek (alt. Nicolaischule). (7—9 Uhr).  
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr gegen  
Einzelticket von 50 J.
- Das Zoologische Museum im Kupferstich ist jeden  
Wochentag von 1/10 bis 1/12 Uhr früh geöffnet.  
Der Reich's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle  
10—4 Uhr.
- Reich-Gewerbe-Museum und Vorbildersammlung  
für Kunst-Gewerbe, Thomasthorstr. 16, Sonntags  
10 bis 1, Montags, Mittwochs u. Freitags 11 bis  
1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl.  
Unterricht im Kunstgewerbe. Reichen Montag, Mitt-  
wochs und Freitags Abends 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl.  
Kunst- und Entgegennahme von Beiträgen auf  
Zeichnungen und Modelle für Kunst-Expositionen an  
allen Wochentagen Mittags 1/12—1/1 Uhr.
- Museum für Vögelkunde, Grimma'scher Strasse,  
Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstag und  
Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
- Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber  
ochten Steinen, Schmuckgegenständen, Münzen  
Alterthümern bei F. F. Jentz, Grimma-Steinw. A., sah. A. Post  
Chinesische Theehandlung  
von Kretschmann & Grottel, Katharinenstrasse 14  
**Gummel-Waaren-Bazar,**  
5. Petersstrasse 5.  
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager  
und engl. Ledertreibriemen bei  
18. Schützenstrasse. Gustav Krieg.  
H. A. Meitner,  
Lehrer der Naturgeschichte,  
ertheilt Rath in allen Kranheiten (Stenogrammlehre).  
Nr. 15, 1. Et. Sprenghausen 12—4.

**J. A. Hietel, Grimm-Str. Nr. 16, Mauricianum  
Manufactur; Fahnen, kirchliche Stickereien aller  
Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle**  
L. Ley's Ausstellung v. 1000 Glas-Steinplatten aller  
Arten, GröÙen, 7. Entrée 75 J., 6 Billets à 1 J. tagl. geöff.  
Mikroskopische Ausstellung. Markt 8, 1-  
10—1 Uhr. Abends 5—9 Uhr. Entrée 50 J., Schüler 25 J.

**Neues Theater.**  
287. Abonnements-Vorstellung (III. Serie, weiß).  
Zum dreizehnten Male:  
**Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.**  
Singspiel in 3 Acten (7 Bildern) von  
D. Salinger  
Musik von G. Lehnhardt.

- 1. Bild: Im Rathhausgäßchen.
  - 2. Bild: Im Zoologischen Garten.
  - 3. Bild: Im Bräutigamgäßchen.
  - 4. Bild: Im Hofsplatz.
  - 5. Bild: Im Théâtre Americain.
  - 6. Bild: Im Panoptikum.
  - 7. Bild: Auf dem Corps de Ballet-Ball bei Stral.
- Zwischen dem 2. u. 3. Bilde findet eine längere Pause statt.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze**  
Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 110 Uhr.

**Miles Theater.**  
Gastdarstellung  
der F. F. Hoffmann'spielerin Fr. Auguste  
Wilbrandt-Baudins.  
**Der Vater.**

- Auffspiel in 3 Acten von G. Damerfeld.  
Personen:  
Baron von Berg Dr. Johannes.  
Edwina Dr. Ewald.  
Emilie Fr. Reichbach.  
Sofie von Hedheim Fr. Wehner.  
Baron Adler Dr. Conrad.  
Kathie Dr. Pieter.  
Ein Diener.

**Er experimentirt.**  
Auffspiel in 1 Acte von Heinrich Hepplein.  
Personen:  
Theodor, dramatischer Dichter Dr. Bergfeld.  
Elixe, seine Frau Dr. Ewald.  
Julius, Maler Fr. Pieter.

**Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.**  
Neues Theater.  
Mittwoch, 28. November (288. Abonnem.-Vorstell.,  
IV. Serie, gelb): **Armidu.**  
Donnerstag, 29. Novbr. (289. Abonnem.-Vorstell.,  
I. Serie, grün): Zum ersten Male: **Größen-  
wahn.** Schwank in 4 Aufzügen von Julius  
Kofen.

**Miles Theater.**  
Mittwoch, 28. November (7 Uhr Abends): Ver-  
legte Gastdarstellung der F. F. Hoffmann'spielerin  
Fr. Auguste Wilbrandt-Baudins: **Ein  
delicater Auftrag.** Zum ersten Male wieder-  
holt: **Durch die Zeitung.** Das Tage-  
buch. Annelie und Lucie — Frau Auguste  
Wilbrandt-Baudins.

**Theater-Anzeige.**  
Die Unterzeichnete macht bekannt, daß die nicht  
abgeholtten Abonnements-Billets nur noch heute  
von 10 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags an der  
Abend-Casse des Neuen Stadttheaters in Empfang  
genommen werden können.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Leipziger Theaterschule.**  
Institutsbühne: Thaliagebäude,  
Elsterstrasse 31.  
Abends 7 Uhr. — Einlass 1/7 Uhr.  
**Übungs-Vorstellung:**  
Morgen Mittwoch Serien I. bis IV.  
Nächsten Freitag V. — X.  
der inactiven Mitgliedschaft.  
**Scenen aus Goethe's „Faust“ und  
„Egmont“.** — Lustspiel: „Das war  
ich“ von J. Hutt — Pianoforte-Einlagen.

Die den verehr. Herrschaften zugesandten  
Billets haben nur für den auf denselben resp.  
dem beigefügten Programme bezeichneten  
Tag Gältigkeit.  
Wer die ihm zukommenden Billets noch  
nicht erhalten haben sollte, wolle dies gefl.  
auf unserem **Bureau, Reichsstrasse  
No. 13, 3. Etage** melden lassen.  
Sich interessirende Nichtmitglieder können  
Billets zu 2 J. Parquet, 1 J. Parterre,  
50 J. Gallerie auf unserem **Bureau**  
erhalten, woselbst auch die **Bedingungen**  
zur **inactiven Mitgliedschaft** ein-  
zusehen sind. **Die Direction.**

**Carola-Theater.**  
Dienstag 27. Novbr. zum 5. Male: **Pariser  
Leben.** Operette von J. Offenbach. Gabriele:  
Fr. Schre. Prosper: Jean Fred. Herr Adolff.  
Gondremart: Herr Schindler. Anf. 7 1/2 Uhr.  
Mittwoch 28. Nov. Gastspiel der Herren Alois  
Weslimuth und Gustav Frischke. **Der pol-  
nische Jude.** Der Herr von Capillon.

**CONCERT**  
gegeben vom Opernsänger Herrn Reinhold  
Starke unter Mitwirkung des Gesangvereins  
**Orpheus**  
Heute Abend 8 Uhr im Saale des  
**Eldorado.**  
Billets à 50 J sind zu haben bei den Herren  
Lichtenberger, Schillerstr. 5, **Mating  
Sammler,** Petersstr. 26, **Stamminger,**  
Eldorado, Thiele, Brühl 3/4 u. Ab. an der Casse.

# Siebtentes Abonnement-Concert

im  
Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
Donnerstag, den 29. Novbr. 1877.  
Erster Theil.

Variationen über ein Haydn'sches Thema  
von Johannes Brahms.  
Concert für die Violine (Amoll) von Viotti,  
vorgelesen von Herrn Joseph Joachim.  
Entr'act und Balletmusik aus „Ali  
Baba“ von Cherubini  
Barcarole und Scherze für Violine  
mit Begleitung des Pianoforte von Louis  
Spohr, vorgelesen von Herrn Joachim.  
Elegische Ouverture von Joseph  
Joachim. (Neu, Manuscript, unter Leitung  
des Componisten)

**Zweiter Theil.**  
Symphonie (No 8, Fdur) von L. van  
Beethoven.  
Billets à 3 J., Sperrsitze à 4 J. sind im  
Bureau der Concert-Direction und am Haupt-  
eingeänge des Saales zu haben.  
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr.  
Ende 1/9 Uhr.  
Das achte Abonnement-Concert ist Donner-  
stag den 6. December 1877.

**Die Concert-Direction.**  
Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mitt-  
woch den 28. November Vormittags 9 Uhr  
stattfindet, sind à 2 J. am Eingange des Saales  
zu haben.

# „Euterpe.“

4. Abonnement-Concert  
Dienstag, den 27. November 1877  
im  
Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.

**Programms.**  
Ouverture (Die Weihe des Hauses) Op 124  
Beethoven.  
Concert (Emoll) für Pianoforte  
Hermann Scholtz.

mit Orchesterbegleitung vorgelesen  
von Herrn Hermann Scholtz  
aus Dresden  
Sinfonie (Cdur) F. Schubert.  
(nach opus 140 instrumentirt von  
Joseph Joachim.)  
Solostücke für Pianoforte:  
a Nocturne (op 9, No. 1) F. Chopin.  
b Bergsczzo  
c Scherzo (B moll)  
vorgelesen von Herrn Scholtz.  
Ouverture zu Aurorean.  
L. Cherubini.

Billets: gesperrt à 3 J., ungesperrt à 2 J.  
sind in der Hof-Musikalienhandlung von C. F.  
Kahn, Neumarkt 16 und Abends an der Casse  
zu haben.  
Einlass 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr  
Das Directorium.

# Einladung

zu der  
am 27. Nov. 1877 Abends 7 1/2 Uhr  
im Saal d. kaufmännischen Vereins zu Leipzig  
stattfindenden  
declamatorischen Vorlesung

der  
Fran Professor Marie Moritz-Richter.  
**Programms.**  
1. Theil: **Der arme Heinrich von  
Hartmann von Aue,** mit einer ge-  
schichtlichen Einleitung  
2. Theil: **Fünf Volksballaden** mit einer  
Einleitung  
1. Der Untergang der Stadt Ja, aus dem  
Bretonischen  
2. Das Meerweibchen, aus d. Alt-Englischen.  
3. O Edward! aus dem Alt-Schottischen.  
4. Da Gärtchen aus dem Alt-Slavischen  
5. Der falsche Bachsübers v. Karl Thomas.  
3. Theil: **Parisina,** eine Erzähl. v. Byron.

Die Eintrittskarten sind zu haben in der  
Buchhandlung von Johann Ambrosius  
Barth, Johannisgasse 34 und am Tag des  
Vortrage an der Casse.  
Ein Sitz in den ersten 10 Reihen 3 J.  
Ein Sitz in den andern Reihen 2 J.  
Ein Stehplatz 1 J.

**Mariengarten (Garfir.).**  
L. Ley's berühmte, grossartige  
Ausstellung von 1000 täglich geöffnet  
brillantester Glas- Entrée 75 J.  
Stereoskopen aller Länder 6 Billets nur 2 J.

**Abfahrt des Dampfwagen auf der  
Berlin-Kuhlfeldener Bahn:** A. Nach Berlin 4. 11. fr.  
— 8. 10. B. — 9. 12. B. — 2. 12. B. — 5. 12. B.  
— 8. 12. B. — 9. 1. B.  
B. Nach Wagnitz via Riesa 2. 12. B. — 5. 12. B.  
3. 12. B. — 2. 1. B. — 5. 1. B. — 8. 1. B. — 11. 1. B.  
Nach Wagnitz-Regnitzger. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. — 4. 6. B. — 7. 6. B. — 10. 6. B. — 1. 7. B. — 4. 7. B. — 7. 7. B. — 10. 7. B. — 1. 8. B. — 4. 8. B. — 7. 8. B. — 10. 8. B. — 1. 9. B. — 4. 9. B. — 7. 9. B. — 10. 9. B. — 1. 10. B. — 4. 10. B. — 7. 10. B. — 10. 10. B. — 1. 11. B. — 4. 11. B. — 7. 11. B. — 10. 11. B. — 1. 12. B. — 4. 12. B. — 7. 12. B. — 10. 12. B. — 1. 1. B. — 4. 1. B. — 7. 1. B. — 10. 1. B. — 1. 2. B. — 4. 2. B. — 7. 2. B. — 10. 2. B. — 1. 3. B. — 4. 3. B. — 7. 3. B. — 10. 3. B. — 1. 4. B. — 4. 4. B. — 7. 4. B. — 10. 4. B. — 1. 5. B. — 4. 5. B. — 7. 5. B. — 10. 5. B. — 1. 6. B. —

# Grosse Auction.

Die sämtlichen Restaurationsgegenstände der **Guten Quelle**, als namentlich: 1 grosse Partie Wiener und andere Rohrstühle, runde und viereckige eichene Tische, Tafeln, 1 gr Stammisch, Feldsessel 4 Büffets mit Marmorplatte, 5 Eck- und andere Sophas, 1 Eisschrank, 1 Eiskasten, Regale, 1 Wäscheschrank, 6 Küchen- und Kleiderschränke, Serviettenpresse, 1 Partie Vorhänge, Gläserbret, Eimer und Fässer, 2 Satz Kegeln und Kugeln, 4 Kleiderständer, Kleiderrechen, ferner 1 Luftbierdruck Apparat neuester Construction, 2 Kochmaschinen mit Zubehör, grosse kupferne Pfanne, Kessel und Kasserolle, Fleischschneidemaschine, sämtliches Küchengeräthe, 1 Tafel- und Brückenwaage mit Gewichten, 1 Partie Mosser und Gabeln, Speise- und Kaffeelöffel, Suppen- und Speiseteller, Bier- und Weingläser, Kaffeebretter, Kannen und Tassen, mehrere Wanduhren, Messinghähne, 1 Copirpresse, 1 grosse Partie Wäsche als Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Bettwäsche, Spiegel und sehr vieles Andere sollen durch Unterzeichneten

**Montag, den 3. December**

und folgende Tage früh von 10-12 und Nachmittags von 2-4 Uhr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden im hiesigen

**städtischen Lagerhause,**

Eingang Bahnhofstrasse.

Noch zu bemerken, dass sämtliche Gegenstände sich in gutem Zustande befinden.

J. F. Pohle, requir. Auctionator.

## „Offiziers-Ehre.“

Die neueste unter diesem Titel soeben vollendete Erzählung

**Karl Gutzkow's**

wird im Monat December im täglichen Feuilleton der

### Tribüne

erscheinen

Da sämtliche Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure für den Preis von 1,77 M auf die „Tribüne“ zusammen mit den „Berliner Wespen“ Bestellungen für den Monat December allein entgegennehmen, so ist die Gelegenheit für Jedermann geboten, das neueste Werk eines in der deutschen Roman-Literatur so gefeierten Classikers, wie

**Karl Gutzkow**

es ist, zu einem kaum nennenswerthen Preise zu erwerben und zugleich durch ein

### Probe-Abonnement

auf die beiden Blätter „Tribüne“ und „Berliner Wespen“ sich von der Göttinger und den Vorzügen derselben zu überzeugen.

## Wo ist die Katze? und Wo steckt der Bär?

Scherzhaft Rathselbüchchen à 20 Pfg.

sind wieder angekommen und nur recht zu haben bei

F. Harwig, Colporteur, Berliner und Dresdener Bahnhof.

Durch günstige Bezugsbedingungen bin ich im Stande, Wiederverkäufern noch höheren Rabatt als bisher zu gewähren. Zu melden Schützenstrasse 9/10, 3 Etage rechts

Von Biltner, Carlshader, Emser, Friedrichshaller, Riffinger, Krankenheller, Marienbader, Neuenahr, Wich-

### Pastillen,

ebenfalls von Dr. Ewich's Sichts- und Gämorrhoidal-Pastillen treffen unaufgefordert directe Sendungen frischer Qualitäten ein.

Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Kuchener Bäder, diverse Bademoore und Eisenmoorsalze sind ebenfalls stets vorräthig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Winterzeit Lager 73 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Ewich'schen Sichts-, Gämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwässer.

Kohlensäueres und Dr. Struve's Mineralwässer verkaufe ich zu Fabrikpreisen. Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von

Samuel Ritter, im Großen Reiter.

## MADAME S. A. ALLEN'S

WELTBERÜHMTER

### HAAR-WIEDERHERSTELLER

IN ENGLAND & FRANKREICH SEIT 40 JAHREN allgemein beliebtes & bewährtes Mittel. Nur echt in Flaschen mit rother Umhüllung. Gibt nachher dem HAAR, WELCHES OUF VERLICHENEN HAAR SEIN VERLICHENES HAAR & SCHÖNHEIT ZURÜCK. Zu haben bei Allen'schen Freunden & in Allen'schen Parfümerie Handl. Fabrik in London.

In Hamburg: bei Gotthelf Voss und F. P. Sanson Succ. In Leipzig: bei Kollmann'sch. Pflanzmann.

## Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß meine Wohnung von heute Nürnbergergasse Nr. 9 parterre sich befindet

**Richard Francke,** Instrumentenmacher und Stimmer (früher W. Sprössel).

## Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein Geschäftlocal in mein eigenes dazu hergerichtete Grundstück Seilerstrasse Nr. 4 verlegt habe, und bitte mir das feitherrige in so reichem Maße gezeigte Vertrauen auch in das neue Local übertragen zu wollen.

Robert Görcke, Fleischermeister.

## Eine Partie

von weniger verdienten Stoffen verkaufen wir zu 40, 50 reichlich gespendeten Beifall. Nach Hermetmann, der ein wirkungsvolles Gedicht von Seidl: v. d. Wettern.

## Rgl. Handelsgericht Leipzig.

**Eingetragen:**  
Firma E. K. Voigt, Eiserstrasse 26. Inhaber Herr Carl Aug. Voigt hier.  
Firma Winger, Turnerstrasse 17. Inhaber Dr. Jul. Paul Conrad Winger hier.  
Firma Richard Dölling, Schletterplatz 14. Inhaber Herr Jul. Richard Dölling hier.  
Firma Julius Hager, Sternwartenstrasse 27. Inhaber Herr Jul. August Hager hier.  
Herr Kaufm. Peter Heinrich Viel als Mitinhaber der hiesigen Firma Adolf Vielert hier.  
das Erbschen der Firma Friedrich Behold hier.  
das Erbschen der Firma H. Betters Kunst-Anstalt, vormals Rudolf Schönherr.

## Auctions-Anzeige.

Am 13. Decbr. d. J. sollen von früh 9 Uhr an im Grundstücke Nr. 13 der Bahnhofstrasse zu Plagwitz die zur Schlimper'schen Concursmasse gehörenden Gegenstände, als: 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Secretair, 6 Stühle, 2 Bettstellen mit Matr., 1 Waschtisch, sämtliche Möbel von Kirschbaumholz und neu, sowie sämtliche Holzvorräthe u. verschied. Tischlerhandwerkzeug gegen sof. Baarzahlung öffentlich versteigert werden. Ferner kommt ein noch wenig gebrauchtes Pianino, ein Preshwagen und andere Gegenstände hierbei mit zur Versteigerung.  
Plagwitz am 26. November 1877.  
Ullig, Drthr.

**Erden eingetroffen** und vorräthig in der Buchhandlung von **Richard Bauer, Burgstrasse 18** **Grochhaus'** **Kleines Conversations-Lexikon.** Dritte vollständig umgearbeitete Auflage. Mit zahlreichen Karten und Abbildungen. **In 40 Bänden à 30 Pfg.** Jedes Heft nebst illustriertem Prospect.

Sechste, vom Dr. J. Schucht neu bearbeitete

## Clavier-Schule

für den Elementar-Unterricht

von **Salomon Burkhardt.**

Preis 3 Mark  
Zu beziehen von **C. F. Mahnt, Leipzig,** Neumarkt No. 16.

Die **Musikalienhandlung** von **Richard Spangenberg, Peterstrasse 37,** hält ihre reichhaltige

## Musikalien-Leih-Anstalt

zur geneigten Benutzung bestens empfohlen.

## „Die akademischen Komiker“

Bravour-Polka, 2händ. Clavier-Compos., gegen baar (Preis 60 S.) resp. Briefmarken frei zu beziehen von **Otto Klein in Dresden,** Semianstrasse 14 p. — Commissionären und Händlern üblicher Rabatt.

In Verlag von **Julius Rötting, Leipzig, Sternwartenstr. 23b,** ist zu haben:

## Gotth. Eph. Lessing

vom kulturhistorischen Standpunkt von **Ferdinand Lassalle.**

à Exempl. 30 S., 12 Exempl. 2 M. 50 S.

## Statt 9 Mark für nur 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark!

Rachstehende 7 Bände — sämtlich in eleg. Ganzleinenband und neu — als: Schiller's Don Carlos. — Die Räuber. — Fiesco. — Jungfrau von Orléans. — Braut von Messina. — Maria Stuart. — Cabale und Liebe liefern, so lange Vorrath, **anstatt 9 Mark für nur 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark**  
**Alfred Diets, Grimma'scher Steinweg 3,** **Ernst Zieger, Windmühlenstrasse 36**

## Verlag von G. F. Voigt in Weimar.

## Die Holzbearbeitungsmaschinen

für Tischler, Bildhauer, Zimmerleute, Wagenfabrikanten und Steuermacher Dampf-schneidereien und Feinschnittmaschinen, Goldleisten-fabrikanten u. c.  
Von **August Graef,** Zeichenlehrer und Herausgeber des „praktischen Journal für Bau und Möbel-tischler“ in Erfurt.  
Mit 76 in den Text eingedruckten Abbildungen.  
1877. Gr. 8 Geb. 1 M. 50 S.  
Vorräthig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung, Grimma'sche Strasse 16 (in Weimar) in Leipzig.

Vorräthig bei **Richard Bauer, Burgstr. 18:**

## Plan von Leipzig

nebst neuestem Straßendruckbild. Preis 30 S. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

16) ein dunkelgraucarrirtes **Stoffrock**, einreihig, mit zwei Knöpfen, Bordeneinfassung, Taille im Rücken, schwarzem Wollstoff in den Schößen und hellbraunem Kermelwollstoff in den Taschen ein weißes **Taschentuch**, grz. L. T. und eine **Schmiede**, aus einer Wohnung in Nr. 37 der Sternwartenstrasse in der Zeit vom 20. bis 22. d. M.;

17) ein **Schwarzleder von Wildhaut** mit zwei Riemen und Schnallen, aus einem Neubau in der Schreiberstrasse in der Nacht vom 21. zum 22. d. M.;

18) ein braungefärbter **Kaffeewagen**, am hinteren Theile ein Horn abgebrochen, das andere angefügt, enthaltend 12 Pfd. **Kaffee**, 5 Pfd. **klaren Zucker**, beides in grauem Papier, 5 Pfd. **Cappuchocolade** in Packeten, am 22. d. M. Nachmittags. Der Wagen ist vor der großen Tschelle aufgestellt und lange Zeit unbewacht gelassen worden.

19) ein brauner **Sandfah**, enthaltend ca. 1 1/2 **Schod Käse**, vom Marktplate am 24. d. M. Morgens;

20) ein braunledernes **Vortemponnaie** mit Reißingbügel, darin ca. 12 M., in drei Thalerstücken und kleiner Münze, mittelst Taschenschlüssel ebenda am 24. d. M. Vormittags;

21) ein **Schwarzleder desgl.** mit Reißingbügel, daran als Verzierung der Buchstabe „B“, und einem Inhalt von 10 M., in zwei Thalerstücken und kleiner Münze, auf dieselbe Weise ebenda zur nämlichen Zeit;

22) ein graublaugestreiftes **Deckbett**, grz. R. N. 1., mit rottschwarzem Ueberzug, ein rottschwarzgestreiftes **Kopfkissen** mit blaurottschwarzem Ueberzug und ein **Betttuch**, grz. R. N. 1., aus einer Parterrezwohnung in Nr. 21 des Brandwegs am Abend desselben Tages;

23) ein **Collo**, grz. K. 40, 6 Rilo schwer, darin ein Stück redbrauner schwarzbedruckter **Siberstoff**, 55 1/2 Meter lang, aus einem Güterboden der Beilm-Anhalter Bahn am 19. d. M.;

24) ein **Schwarzblauer Natin-Ueberzieher**, mit Sammetragen, Orientalfäden, Drahtschleife außen und schwarzem Futter, an den Kermeln je eine kleine Strippe zum Knöpfen, in den Taschen drei Paar Glacéhandschuhe, davon eines schwarzrottschwarz, das andere braun ausgegabt, das dritte silbergrau. Der für einen jungen Mann von 16 Jahren passende Ueberzieher hat im Vorfall einer Wohnung in Nr. 15 der Univeritätsstrasse frei dazugehängt, und ist am 24. d. M. Nachmittags vor dort entwendet worden;

25) drei Stück rottschwarzcarrierte **Kopfkissen-Ueberzüge**, mit rothem Band eingefast, ferner ein weißes breitgestreiftes **Sandtuch**, ein dunkelwollenes **Kopftuch** und ein hellblonder **Haarputz** aus einer Wohnung in Nr. 17 der Ulrichs-gasse innerhalb der letzten sieben Boden;

26) zwölf Stück weiße **Damas-Verticellen**, eingefasst, und ein ebensolches **Taschentuch** groß, aus einer Wohnung in Nr. 31 der Eulienstrasse innerhalb der letzten drei Boden.

**Stieräder** sind, außer gelangter Mittheilung zufolge, in der Nacht vom 22./23. d. M. in **Dessau** folgende, einen Gesamtwert von 600 M. repräsentirende Gegenstände gestohlen worden:

ein **Schmuckkästchen** von Palisanderholz, mit Vermeilorn gezieret, eine lange **goldene Damenkette** von kleinen platten Ringen, alte **Fragen**, zwei große **Ohringe** mit Kreuzen von Gold, altes Fabrikat, zwei **goldene Damenringe**, der eine platt, der andere emailirt, eine **goldene Brosche**, zwei **goldene Haarnadeln**, verhängene Form mit schwarzen Emailleinsätzen, ein **Haararmband** mit goldenem Schlangenkopfschmuck und Granatenverzierung, zwei Paar **Manichettenknöpfe** von Gold mit Granaten, zwei **Medaillon** von Gold, das eine oval, das andere rund, ein **Medaillon**, schwarz emailirt, ein **Kreuz** mit Granatenbesatz, ein vierreihiges **Granatenarmband**, ein schwarz emailirtes **Armband**, ein Paar **goldene Ohringe** mit Korallen, eine ebensolche **Brosche**, eine **goldene Tschubel** mit Koralleninsätzen, eine **Goldmünze** mit Hentel, 10 M. werth, ein Paar **silberne Sackchen** mit zwei Armen zu drei Nichten, ferner ein gelbes und ein schwarzweiß gestreiftes **Halstuch**, sechs **kleine Taschentücher**, gezeichnet L. H., und vier neue leinene **Perrenverhemden** mit Einfägen, gothisch gezeichnet G. H.

Einoige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amtes ungefährmt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 26. November 1877.  
**Das Polizei-Amte der Stadt Leipzig.**  
Dr. Rüder. Anschle

## R. Handelsgericht Leipzig.

### Versteigerungen.

Am 27. November Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht eine Partie Möbel und 1 Arbeitswagen.

Am 28. November Vorm. 9 Uhr ebenfalls 1 Schuhmacher-Nähmaschine 3 Sophas, 1 Mahagoni Schreibsecretair und 8 Padete Garn (ca. 33 Kilogramm).

## Grosse Pfänderauction.

Dienstag, den 27. Nov. Schloß 13b im Restaurant Busch Betten, Wälsch. Mehrere Handbatter hatte sich der Wittwivung Saint-Saëns, des ausgezeichneten Pianisten und geistvollen Componisten, zu erfreuen. Derselbe brachte in Verbindung mit den Herren Concertmeister Röntgen, Panbold, Thümer und Schröder eine eigene Composition, sein

# Theater-Anzeige.

Die Unterzeichnete macht bekannt, daß die nicht abgehaltene Abonnements-Billets nur noch heute von 10 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags an der Abend-Casse des neuen Stadttheaters in Empfang genommen werden können.

Die Direction des Stadttheaters.

**Bekanntmachung,**  
das Leipziger Adressbuch für 1878 betreffend.  
Berichtigungen für das Adressbuch, welche gratis aufgenommen werden, sind bis zum 29. November a. e. einzureichen.

Die Angabe von Wohnungen, welche vor dem 27. October d. J. bezogen worden sind, ist nicht erforderlich; dagegen werden Personalnotizen, Anzeigen veränderter Geschäftslocale (mit Bezeichnung des Stadtviertels), wie von Wohnungen, die nach dem 27. October bezogen worden (ebenfalls mit Bezeichnung des Stadtviertels und der Zeit des Einzugs) dringend erbeten. Inserate in dem Leipziger Adressbuch werden für jede Viertel-Seite mit 6. K. für jede Zeile mit 3. K. berechnet.  
Leipzig, den 26. November 1877.

**Alexander Edelmann,**  
Universitäts-Buchhändler,  
Querstraße Nr. 30, Mittelgebäude.

## Petersstraße Nr. 2, 1. St.

werden in Folge eines außergewöhnlich günstigen Einkaufs ein großer Vorrath schwarzer eleganter Damen-Kleiderstoffe, um damit rasch zu räumen, zu wirklich enorm billigen Preisen abgegeben, als:

- Schwarzer Cachemir**, reine Wolle, doppelt breit, Meter 150, 170, 180, 210 Pf. zc.
- Schwarze Double-Cachemire**, reine Wolle, doppelt breit, Meter 250, 280 u. 300 Pf. zc.
- Schwarzer Mattelasse**, von Kammgarn, doppelt breit, Meter 380 und 500 Pf.
- Schwarzer Plaidstoff, Diagonal**, zu Ueberkleidern passend, Meter 350 Pf.
- Schwarzer Alpaca**, glanzreiche Waare, Meter 65—120 Pf.
- Einfarbige englische Ripse**, Meter 80—100 Pf.

Außerdem sind neu eingetroffen:  
Geschmackvolle Reibheiten wolkener und halbwoleener Winterkleiderstoffe Meter 65—200 Pf.  
Die bis jetzt entstandenen

**Reste aller Art**  
werden, um schnell damit zu räumen, zu sehr niedrigen Preisen abgegeben. Preise fest, an jedem Stück vorzeichnet. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Petersstraße Nr. 2, 1. St.

Mittags von 1—2 Uhr geschlossen.

## Gänzlicher Ausverkauf

des Uhrenlagers von

**C. H. Lähne Ww.**

in Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 16, Mauricianum,

zu und unter den Fabrikpreisen, worunter sich besonders zu Weihnachtsgeschenken sehr vortheilhaft eignende Stücke befinden.

## Ausverkauf der Concurssmasse.

Die Restbestände, bestehend in:

- Kleiderstoffen, Shawltüchern,
- Tischdecken, Steppdecken,
- Filzdecken Stück 2. K. 75 J

werden zu Tagespreisen verkauft.

**Julius Glück Nachf.,**

Salzgäßchen 3, Ecke der Reichstraße, Eingang Salzgäßchen.

## Otto Schmid,

**Wäsche-Fabrik und Leinen-Lager,**  
Schützenstraße Nr. 20/21,

empfehlen sich zur Anfertigung von

- Herren-Wäsche,**
- Damen-Wäsche,**
- Kinder-Wäsche,**

ferne allen in dieser Branche vorzukommenden Arbeiten unter Versicherung solidester und preiswerthester Ausführung. — Aufträge zur Lieferung für Weihnachten erbitte mit rechtzeitiger, um dieselben prompt ausführen zu können.

## Costume von 18 bis 30 Mark, Paletots - 18 - 60 -

haben auf Lager und liefern in kurzer Zeit nach Maß  
**Herold & v. d. Wetter.**  
Unsere Modelle sowie ältere Costumes verkaufen wir bedeutend unter Kostenpreis.

## Schwarze Lyoner Seidenwaaren, schwere Qualitäten

zu wirklich ausnahmeweise billigen Preisen, Metr. 350, 375, 450, 550, 600, 650, 700, 750 Pfg. zc. sind zum Verkauf ausgestellt, auch werden **Roben von coul. Seidenstoffen, Falles** (wasserrecht) noch Proben Meter von 4,75 Pf. an innerhalb 24 Stunden geliefert.  
**Petersstrasse 2, 1. Etage.**

12

## Weihnachts-Ausverkauf



**S. Rosenthal,**

Katharinenstraße Nr. 12, nahe dem Brühl.

Fortgesetzter Ausverkauf der von mir zugesetzten und aus Dankercollektionen abzurufenen Waaren. Diese Sachen gebe ich so bedeutend unter dem Selbstkostenpreise ab, daß es keine bessere Gelegenheit geben kann, dieselben

## Weihnachts-Geschenke

wie Damenfragen, Schürzen, Unterröcke, Garnituren zc., billig einzukaufen. Gleichzeitl. empfehle ich von meinem gut assortirten Lager:

- Nein leinene Krogen (innen und außen Reinen) pr. Dqd. von 4. K. an,
- Seinerne große Hausschellen
- Senden-Einsätze** per Stück 25, 45 u. 60 Pf.
- Oberhemden** per Stück von M. 2,50 an,
- mit gesticktem Einsatz per Stück 3,50,
- mit leinemem Einsatz per Stück 3,00,
- Concerte Cravattes mit Spitze per Stück 30 J,
- Hilfsröcke per Stück von 2,75 an.

Bei Baarzahlung 6% Rabatt. Wiederverkäufern entsprechende Vergütung bei Übernahme größerer Posten. Meine gedruckten Preisconzerte werden auf Wunsch gratis in meinem Geschäftlocal ausgehellt. Feinere Artikel meines Fabrikats zu entsprechend billigen Preisen.

12

12



**Gummi-Schuhe u. Regenröcke.**

Gummi-Waaren-Bazar,  
5. Petersstraße 5.

## Schirmel! Schirmel!

**F. Harnisch, Salzgäßchen 7, 1. Etage.**

Um mit meinem enormen Lager eigener Fabrik etwas zu räumen, werde ich vom heutigen Tage ab einen Ausverkauf arrangiren und werde große schiffartige Ganzha-Regenschirme 2. K. 2, dergl. schwere seidene Röper. 2. K. 7,50

alle anderen Sorten Schirme ebenso billig verkaufen. Auch wird das Ueberbleiben alter Bestelle gut und billig besorgt.  
Nur Nr. 7, Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.



## Tapissierie-Manufactur

von **J. A. Nistel.**

Grimmsche Straße No. 16, Mauricianum,

empfehlen sich jeder Art, in den neuesten Mustern und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Stickereien besonderer Art werden prompt und billigt angefertigt.

Obern vier Belangen.

Musik.

Neues Theater.

Leipzig, 26. November. Der „Bog“ in Meyerbeer's Oper „Die Hugonotten“ gehört sicher nicht zu den leichtesten Aufgaben...

Quintett (opus 14, Amoll) für Pianoforte und Streichinstrumente, und allein, das sogenannte Italienische (d. h. im italienischen Style geschriebene) Concert von J. S. Bach zu Gehör.

Doch nimmt sich unter den Händen Saint-Saens' fast modern aus. In der Hauptfache wird dieser Eindruck wohl bewirkt durch die außerordentlich zierliche Auffassung...

Was seine eigene Composition anbelangt, so cultivirt Herr Saint-Saens in derselben noch die alte Form. Ich sage noch, weil ich neuerdings wahrgenommen habe, daß der Componist gegenwärtig seine eigene Bahn wandelt.

Es wurde überdies noch gespielt ein Trio (opus 9) von Beethoven und ein Quintett (Esdur) von Mozart, beide für Streichinstrumente.

Schließlich möchte ich die Direction der Kammermusik im Gewandhause noch ermahnen, wie diesmal, so recht oft Werke für Clavier solo in's Programm aufzunehmen...

Wort Vogel.

M. Leipzig, 26. November. Das Wohlthätigkeits-Concert zum Besten einer armen Familie, das gestern im großen Saale des Schützenhauses vor einem dichtgedrängten Publicum zur Ausführung kam...

Zweite Kammermusik im Gewandhause. Leipzig, 25. November. Die gestern stattgehabene zweite Soirée für Kammermusik im Saale des Gewandhauses hatte sich der Mitwirkung Saint-Saens', des ausgezeichneten Pianisten und geistvollen Componisten, zu erfreuen.

„Das erste und das letzte Bild“ sprach, wurde seiner Aufgabe vollkommen gerecht. — Zu den reizvollsten Gaben des Abends gehörten die Vieder-Vorträge der beiden Damen: Frä. v. Kjelson und Frä. Löwy.

Altes Theater.

Leipzig, 26. November. Zum Besten des Hilfsfonds der allgemeinen deutschen Pensionkassen für Lehrerinnen und Erzieherinnen fand gestern im Alten Theater eine Vorstellung statt...

Leipzig, 26. November. Das Wohlthätigkeits-Concert zum Besten einer armen Familie, das gestern im großen Saale des Schützenhauses vor einem dichtgedrängten Publicum zur Ausführung kam...

Schließlich möchte ich die Direction der Kammermusik im Gewandhause noch ermahnen, wie diesmal, so recht oft Werke für Clavier solo in's Programm aufzunehmen...

Wort Vogel.

M. Leipzig, 26. November. Das Wohlthätigkeits-Concert zum Besten einer armen Familie, das gestern im großen Saale des Schützenhauses vor einem dichtgedrängten Publicum zur Ausführung kam...

Zweite Kammermusik im Gewandhause. Leipzig, 25. November. Die gestern stattgehabene zweite Soirée für Kammermusik im Saale des Gewandhauses hatte sich der Mitwirkung Saint-Saens', des ausgezeichneten Pianisten und geistvollen Componisten, zu erfreuen.

Erfolge bei den Frauen zu rechtfertigen. Emilie wurde von Frä. Reichenbach als ein munteres solettes Hausweibchen gespielt; sehr gut war der Edward des Herrn Siedel, sowohl nüchtern als auch im Rausch...

Carola-Theater.

Leipzig, 26. November. Den gestrigen Nachmittag füllte die erste Vorstellung des schon recht veralteten Charakterbildes: Therese Krones von E. Jaffner, Musik von A. Müller...

Eine Inhaltsübersetzung der geschehenen, in Stücken vorgeschrittenen Handlung des Stückes kann unterbleiben, da „Therese Krones“ wohl schon überall bekannt sein wird.

Die Vertreterin der Titelrolle, Frä. Bagay, hatte nicht ihren glücklichsten Tag und ließ nur in einzelnen Scenen, z. B. als fingierte Wahnsinnige, als drohlige Bäuerin und in der Schlussscene etwas von der gewohnten Dignität durchblicken.

Die Besetzung der übrigen Rollen, Frä. Bagay, hatte nicht ihren glücklichsten Tag und ließ nur in einzelnen Scenen, z. B. als fingierte Wahnsinnige, als drohlige Bäuerin und in der Schlussscene etwas von der gewohnten Dignität durchblicken.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig 47. Woche 18—24. November 1877. Lebendgeburt: männl. 42, weibl. 33, insg. 75; Todtgeb. 4. Todesfälle: männl. 29, weibl. 16, insg. 45; dies giebt 17,3 pro Mille und Jahr.

Patente.

Patent-Anmeldungen. Die nachfolgend benannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die benannten angegebenen Gegenstände bei dem kaiserl. Patentamt nachgesucht.

Druckfehler-Berichtigung.

In der Fabel von Pachambeanie muß es Vers 6 heißen: „Gabe Korn für dich die Fülle“. Im Text lese man: sporenfürend. H. Sg.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

Vorzüglich bei Richard Bauer, Burgstr. 18:
Muster-Alphabete
verschiedener Schriftarten in den neuesten Formen.
3 Hefte à Hft 1.-
(Verlag von R. Bauer.)

Loose à 5 Mark
zur Albert-Bereins-Potterie empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Die nützlichste und interessanteste Beschäftigung
für die langen Winterabende für
Junge Kaufleute
und
strebende Damen

ist die Erlernung der doppelten u. einfachen Buch-
führung, des kaufmännischen Rechnens, die Aus-
bildung zum Comptabilisten u. Correspondenten.
Diese wird brieflich sehr billig mit jeder Garantie
des Erfolges erteilt. Vorkenntnisse sind nicht
erforderlich. Offerten unter M. L. in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Corresp.
wird gründl. gelehrt Nürnberger Straße 1, I. I.
Briefstyl, H. Kleinod, Humboldtstr. 14B.

English. Decbr.-Abendcourse.
Mr. King, Brüderstr. 13, II. Monatl. 8.-

Englisch lehrt
Julius Henschke, Erdmannstraße 17, I.

Ein stud. phil. erbietet sich, Stunden im Latein.
u. Griech. zu erteilen. Näher. Dainstraße 26, III.
Ein junger Mann wünscht Unterricht im
Französischen bei einem Franzosen zu nehmen.
Off. Offerten erbieten unter R. S. 4700 in
der Expedition dieses Blattes.

Discretion [f. Dam.
u. Herr.]
Deutsch, Schreiben, Stenogr., Fremdwörter: mit
Schnelligkeit! Ausg. billig [f. sehr!] -
„Schnelle Fortschritte“ postl.

Englisch, Französisch, Italienisch
w. gelehrt: Peterssteinweg 51, Iks III Sp. 1-2

Course für Kinder im Schönschreiben
Orthographie,
Stylstil, Rechnen u. Honorar möglich, bei
Julius Henschke, Däckerstr. 15, II.

Ein junges Engländerin
wünscht Damen u. Kindern entwerfen Clavier-
oder engl. Stunden zu geben. Adr. u. H. K.
bes. d. die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Clavierunterricht erh. eine am Conservat. geb.
Dame. Offerten unter G. S. 123 Expedition d. Bl.

Ein stud. phil. w. Gesang-Unterricht einzu-
tauschen gegen U. i. d. Sprachen oder Koch-
hilft. Offerten erh. G. U. 207. Exped. d. Bl.

A. Kabatek, Zitherlehrer, Klosterstraße 14
Größtes Lager von Zithern u. Zithersaiten.

Junge Mädchen können das Schneidern gründ-
lich erlernen bei Frau Schäfer, Nicolaistr. 5, IV.

Ein Mädchen, welches das Kochen erlernen
will, kann sich melden Neukirchhof 27, parterre

Zahnarzt Dr. Preisleben
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Wer eine Anzeige
hier oder anderswo veröffentlichen will, der möge
Müh. Zeit und Geld (Porto), wenn er demselben
Annoncen-Bureau von Maxmilians- & Foyers-
straße No. 11, I. Etage, bes. d. die Filiale d. Bl.,
Katharinenstr. 18, in die Expedition dieses Blattes
alle Briefe der Zeit zu bringen.

Alle Arten Colorit wird sauber und billigst
gefertigt Querstraße Nr. 20, 2. Etage.

Möbilen werden sehr sauber poliert und
repariert.
Louis Kirchner, Tischler Bindenan-
Berthel'sche Adressen erbieten durch Herrn Frisen:
Katharinen-, Theater- & Hofgasse.

Allerhand Tapetierarbeiten, in u. außer
Haus, besonders Weihnachtsgeschenke werden billig
und geschmackvoll gefertigt. Adressen erbieten ich
Südstraße Nr. 10 Hof, 1 Treppe, rechts.

Mobilstühle werden bezogen Erd-
mannstraße 17, 4 Et.

Alle Spielsachen werden repar., lad., tapej.
u. sauber aufgez. H. Müller, Ulrichs-
gasse 29 par., vis à vis dem Missionengebäude.

Zur Beachtung!
Spielwaren aller Art werden sehr sauber ge-
malt und lackirt Mühlengasse 20, 2. Et. R.

Spappensachen, neue u. alte Reparaturen
werden sehr billig u. sehr geschmackvoll decorirt.
Eust. Pirat, Maler, 91 Brandbörnerstr. 91,
4 Tr. und Sternwartenstraße 17, 3 Tr.

Schaukelpferde
werden repariert, eingeschickt und mit neuesten
Hohlschiff überg. Döbnerstr. 1 G. R. Nohr.

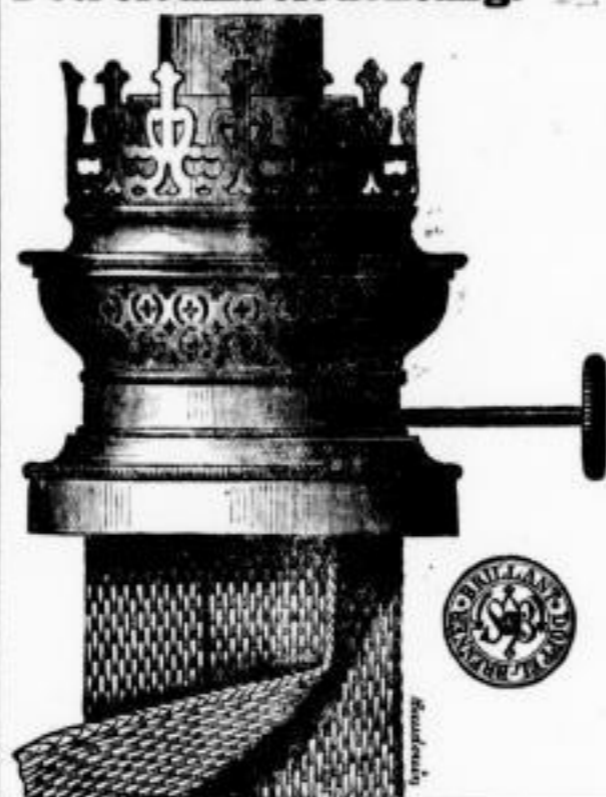
Alle Arten Weihnachtspielsachen w. repariert
und aufgez. Emilienstraße Nr. 5, 4 Tr. links.

Ofen werden gut und gründlich gelehrt. In
bestem Magazinsgasse Nr. 8 par.

Chemische Waarenhandlung von A. Scholz

Chemische Waarenhandlung von A. Scholz

Neuheit
für
Petroleumbeleuchtung.



Neuheit
für
Petroleumbeleuchtung.

Patentirte
Brillant-Doppelbrenner

mit Patent-Doppel-Vasenringen.
Gefahrlosigkeit,

sparames, gleichmäßiges Brennen, bequemes Einfüllen des Petro-
leums, Trockenhalten des Petroleumbehälters, größerer Lichteffect.

Umänderung älterer Rundbrenner-Lampen mit Brillant-
Doppel-Brenner sehr leicht und billig. Lager bei

Carl Schmidt,
Wirtschafts-Magazin,
20. Grimma'sche Straße 20.

Détail-Verkauf der Parfümerien und Toilettenseifen von
Kamprath & Schwartz bei F. Louis Tiede,
Salzgäßchen und Neukirchhof: im Neißhaus.

Table listing watch services and prices: A. Leutbecher, Uhrmacher, Katharinenstraße Nr. 13, empfiehlt. Goldene Damenuhren, Silberne Cylinderuhren, etc.

Ausverkauf.
Eine Partie Gardinen älterer Muster
empfehlen zu außergewöhnlich billigen Preisen die
Gardinen-Fabrik an der Wasserfront 1.

Möbel-Ausverkauf
nur noch kurze Zeit
werden wegen Aufgabe des Geschäftes die größte Auswahl Möbel, Spiegel, Volkswaren
unter dem Selbstkostenpreis außer Verkauft im
Möbel-Magazin, Klosterstraße 13, 1. Etage.

Herren-Schaftstiefeln u. Stiefeletten
mit Doppelsohlen,
gehört oder genagelt, nur in bester Qualität empfiehlt in
großer Anzahl zu billigen Preisen.
Hermann Kötz,
44. Nicolaistraße 44.

Braunkohlen-Presssteine
in bester ausgetrockneter Qualität, bestes Brennmaterial
für Küchen- und Stubenheizung, halten wir in Wagen-
ladungen à 5000 Ko., 4500 Stück Inhalt, ab unserem
Carlschachte bei Bahnhof Borna angelegentlichst
empfohlen. (Die Fracht per Lowry beträgt bis Leipzig
einschließlich Bedienung des Wagens Mark 9.05.)
Braunkohlenwerk Borna-Lobstädt,
in Borna.

Für die Herren Maurermeister und
Bauunternehmer.
Täglich frischen Löschkalk offeriert in vorzüglicher Güte und zu billigen
Preisen
Kalkbrennerei Freyburg a/Unstrut.

Zöpfe von 1.-, Chignons, Uhrkotten,
Armkränze etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütz, Friseur, Thoa-Pass.

Zöpfe, Uhrkotten in verschiedenen neu-
artigen, hübschen werden eleg. gef. Schütz-
straße 11. Schöne Zöpfe daselbst billigst verkauft.
Haararbeiten billig. Zöpfe von 75 Pf.
an werden gefertigt
Dainstraße Nr. 3, I. Etage,
Licht am Markt.

Herrenkleider werden gefertigt, rep.,
ger., u. geübt Salzgäßchen 4, 4 Et.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt,
modernisiert, ger. u. rep. Schützergäßchen 11.

Herrenkleider befestigt aus, modernisiert, wäscht,
getragene Winterkleider wie neu.
F. Hübner, Dainstraße 5, 2 1/2 Treppen

Herrenkleider werden gereinigt und außer-
gewöhnlich billig Johanneßgasse 12, III.

Herren-Garderobe modernisiert, wäscht,
repariert, repariert Blendinger, Burgstraße 9.

Herren-, Damen- und Kinderwäsche wird schnell
und billig auf Hand oder Maschine gewaschen.
Adressen Nicolaistraße 13, im Schuhgeschäft.

Herren-, Damen-, Kinderwäsche, sowie ganze
Kaufstücken werden nach neuesten Moden
schonend gewaschen, Neumarkt 18, 4. Etage links.

Damen- und Kinder-Garderobe
wird modern u. bill'g gefertigt Klosterstraße 5 III.

Damen- und Kinder-Garderobe wird nach
neuester Façon schnell und billig gefertigt.
Reiter Straße Nr. 47, im Hofe, 3 Tr.

Damen- u. Kinder-Garderobe wird schnell,
billig u. sauber gefertigt Brüderstr. 26 part. r.

Damen-Garderobe bill. u. g. Epinal, Uferstr. 6 IV. I.

Im Schneidern in u. außer dem Hause emp-
fiehlt Frau Julie Claus, Sch. Bach-Str. 11, IV.

Eine geübte Schneiderin wünscht in Familien
zu gehen. Gerberstraße 26, links 4 Treppen.

Wäsche wird schnell und gut gewaschen
Salzgäßchen 1, 2 Etage rechts.

Wäsche jeder Art fert. Alexanderstr. 35, I. P. Durand.

29 Albertstraße 29
werden alle Arten durchschwitzte Herrenhüte gründ-
lich gereinigt und modernisiert, zugleich empfehle
ich mein Lager neuer Hüte von 3 bis 9.-
und Herrenmägen. Hausauer.

Eine tüchtige, nur nach den neuesten Moden
arbeitende Schneiderin empfiehlt sich geübten
Herrenhüten zur Anfertigung von Damen- und
Kinder-Garderobe.
Dieselbe ist auch bereit, für ein hiesiges Damen-
Confections-Geschäft zu arbeiten.
Reudnitz, Schatzstraße 7, 3. Etage r.

Feiner Bug wird billig
Peterstr. 22, II. gefertigt, auch 1/2 u. 1/4 T. im Haus.

Jede Art Sogarbeit u. Wäsche wird
gut und billig gefertigt Albertstraße 17, 3 Tr. I.

Eine Frau vom Lande sucht Familien- oder
Restaurants-Wäsche. In erfroren
Markt Nr. 14 im Seifengeschäft.

Wäsche w. g. u. billig gepl. Alexanderstr. 15, G. I. r.

Wäsche gut zu waschen und plätten wird auf
Land angenommen. Man bittet Adresse Peters-
steinweg Nr. 2 im Seifengeschäft niederzulegen.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird an-
genommen und gut und pünktlich besorgt.
Werthe Adressen werden angenommen Drühl,
im Rothen Löwen, Seifengeschäft.

Eine Wäscherin vom Lande sucht noch einige
Familien-Wäsche. Adressen erbitten man
Frankfurter Straße Nr. 18 im Seifengeschäft u.
Bachhofstraße Nr. 6 bei Frau Scholz.

Feine Wäsche wird zu waschen gesucht
Rochs Hof bei Frau Wäcker.

# Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei.



Von obiger Brauerei empfang ich heute eine frische Lowry von dem  
**hochfeinen lichterem Gebräu,**

welches nur im **Restaurant** meines Bruders (**Café Canitz**) Peterschiesgraben, vis à vis vom Bezirksgericht, parterre und erste Etage, verzapft wird. Indem ich diesen **edlen Gerstenjaft** allgemeiner Probe empfehle, offerire ich gleichzeitig erneut

## preisgekröntes kräftigstes dunkles Exportbier und ff. liches Salon-Tafelbier

(à la Wiener Märzen) unter bekannten coulantem Bedingungen.

Ich bemerke hierbei ausdrücklich, daß das dunkle Exportbier nicht mit den ganz schweren Culmbacher Bieren verwechselt werden darf, sondern von obiger Brauerei ganz im Sinne der geehrten Consumenten gebraut wird. Für die Herren Wirthe und meine Herren Kollegen dürfte es von Wichtigkeit sein zu erfahren, daß ich jeden Einzelnen bei Entnahme von mindestens 1 Hectoliter **gegen Baarzahlung** den Lowrybezugpreis genießen lasse. (Einsicht in Frachtbrief und Factura ist jedem Abnehmer zum Wiederverkauf bei Mehrbedarf gestattet.)

Leipzig, im November 1877.

Hochachtungsvoll

## C. G. Canitz,

Vertreter der Ersten Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei in Bayern.

Gesucht Wäsche, welche sauber gewaschen und geplättet wird. Turnersstraße 7, Souterrain.  
Feine Wäsche wird schön gew. u. geplättet (pünktl. besorgt). Näh. Markt Steinn. 12, Laden.  
Ein älteres Mädchen sucht Wäsche zum Waschen oder zum 15. Dec. eine Stelle zu einem Kind oder einer Dame. In erst. Pfaffenwörder Str. 6, Sout.  
Wäsche wird billig gewaschen. Adressen unter R. H. 307. Expedition d. Bl. niederzuliegen.

**Fleischschau.**  
Untersuchungen auf Trichinen werden angenommen in der **Mikroskopischen Anstalt Markt No. 8. I.**

**Dr. med. Hermsdorf,** Spezialarzt für Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.

**Cand. med. Schwarzkopf** heilt Geschlechtskrankheiten gründl., (Schnell u. billig) Al. Winkelschling. 15 (am Markt), III. I., 10-4, W. 7-8

**Lungenschwindsucht**  
nach Dr. W. Sanderson's Verfahren unbedingt zu heilen, unter Angabe der Mittel zur sofortigen Entschleimung der Lungen u. aller Gefäße, Aufheilung des Lungengewebes, Wiederherstellung des Stoffwechsels und Steigerung der Lebenskraft. Beschäftigung augenblicklicher Abwüchslinge resp. Beseitigung der bedrückenden Affectionen ist der Schrift eine Tabelle beigegeben. Zu beziehen durch jede Buchhandlung. Preis 1 M.

**Geschlechtskrankheiten**  
heilt gründlich A. Schorner, best. St. Wenzl, Specialist, Reichstr. 20, 2. Etage.

**Die berühmten Brust-Caramellen**  
gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 30 und 50 J zu beziehen durch die **Drogenhandlung Nicolaisstraße Nr. 52.**

**Wisslitz'sche Magen-Elixir**  
das Beste unter der Sonne, empfiehlt in 1/2 Originalflaschen à Flasche 2 M.  
**Franz Schimpf,** Schallstr. 4, Leipzig

**Elektromotorische Zahnhalsbänder**  
für zahnende Kinder  
von **Gebüder Gehrig,** Hofapotheker  
L. El. in Berlin empfiehlt à Stück zu 1 M.  
**C. Hausteim,** Nicolaisstraße Nr. 54.

**Parfümirte Almanachs für 1878,**  
auf der Fabrik von **Kunath & Klotzsch,**  
empfiehlt à Stück zu 50 J und 1 M.  
**C. Hausteim,** Nicolaisstraße Nr. 54.

# Zerbster Bitter-Bier.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Herrn L. Siedmann,** Burgstraße 7 in Leipzig, den **Verlag** meines rühmlichst bekannten Bieres für Leipzig und Umgebung übergeben habe.  
**Carl Stephan,**  
Brauereibesitzer.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich dieses ausgezeichnete Bier\* einem geehrten Publicum zur gefälligen Beachtung, und liefere ich dasselbe in Gebinden zum Brauerei-Preis, in Flaschen stets Flaschenpreis 25 Fl. für 3 Mark frei ins Haus. Proben sind in meiner Bierschube zu haben.

**L. Siedmann, Burgstraße Nr. 7.**  
\* Das Bier ist vom Herrn Dr. Bach hier chemisch untersucht und vollständig rein und unverfälscht sowie frei von allen Surrogaten befunden worden. Die chemische Analyse liegt zu Jedermanns Einsicht in meiner Bierschube aus.  
**L. Siedmann, Burgstraße 7.**

# Rheinische Weinstube und Weinlager

von **Carl Rauth,**  
Pachhofstraße No. 1 u. 2, am Waageplatz,  
empfiehlt zu bevorstehendem Christfeste und sonstigen Feierlichkeiten seine von Autoritäten anerkannten reinen Weine zu nachstehenden billigsten Preisen. Per Flasche

| Weiss-Weine:                                    |      | Roth-Weine:   |      |
|---|------|---|------|
| <b>Bodenheimer</b> 74er, schöner Tischwein      | 1.00 | <b>Ober-Ingelheimer</b> 74er, fein  | 1.75 |
| <b>Niersteiner</b> 74er, feiner Tischwein       | 1.75 | do. 68er, hochfein  | 1.20 |
| <b>Oppenheimer Goldberg</b> 68er, hochfein      | 1.90 | <b>Ausmannshäuser</b> 68er, hochfein  | 2.25 |
| <b>Geisenheimer</b> 68er, hochfein              | 1.20 | do. 65er, edel und feurig   | 3.00 |
| <b>Hochheimer</b> 68er, hochfein u. kräftig     | 1.50 | Sämmtliche Weine werden auch in rheinischen 1/2-Liter-Gläsern ausgeschenkt. |      |
| <b>Johannisberger</b> 68er, hochfein und feurig | 2.25 |   |      |
| <b>Rüdenheimer Berg</b> 65er, edel und feurig   | 3.00 |   |      |

Aufträge von 8 Flaschen werden schon frei ins Haus geliefert und sind die Kaiserburschen angewiesen, keine Geschenke anzunehmen.  
**Zum Ausschank über die Straße**  
ist wegen des grossen Zuspruches ein Zugang im Hofe hergerichtet.

# Die Dampf-Cervelat-Wurst-Fabrik

von **August Matthes Nachfolger**  
in **Eisenberg** in **Thüringen**  
empfiehlt ihre Fabrikate in garantirt reiner und trichinenfreier Waare.

**Verkauf einer grossen renommirten Garderobe**  
Theater-, Masken-, Dominos-, Charakter- und Soldateska-Costüme  
alter und neuerer Zeit, einfache und feinste Anzüge, nebst schöner Waffen-Sammlung, in sehr gutem Stande verkauft.  
**Salle a/c.,** Neue Promenade Nr. 10, 1 Treppe.

Geschmackvoll ausgestattete und sehr gut parfümirte Almanachs für 1878 von **Kunath & Klotzsch.** à Stück 1/2 und 1 M., empfiehlt **H. W. Sturm,** Grimm. Str. 31.



**Veilchenblüthen-Essenz**  
für das Taschentuch, in vorzüglicher Feinheit des Geruchs empfohlen à Glas 2 M. 50 u. 4 M. 50  
**Fr. Jung & Co.,** Grimma'sche Str. 38.  
Parfumerien empf. **Johanna Brasch,** Turnersstr. 7.

# Echte schwedische Sicherheits-Zündhölzer

(Schutzmarke **Hahn**),  
bestes Mittel gegen Blutoergussung und Feuergefahr, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen preiswürdig **Oscar Reinhold,**  
10 Universitätsstraße Nr. 10.  
NB. Auf die reclamirte Annonce des Herrn **Carl Boigt** im gestrigen Tageblatt zur Antwort, daß in einer Schachtel der Norrköpings-Zündhölzer 58-65 Stück - in einer solchen der **Baldenburger** (diese Fabrik hat sich nicht gescheut - jedenfalls um das Publicum glauben zu machen, es lasse echte schwedische Hölzer - die seit 6 Jahren eingeführte Marke „Hahn“ täuschend nachahmen und eintragen zu lassen, weil die Besitzer der Norrköpings Fabriken das Eintragenlassen übersehen haben) aber 58 bis 65 Stück enthalten sind; wo bleiben da die angeforderten 30% Wehrinhalt?

# Lampendochte

in allen Breiten empfiehlt  
Reichstr. 55. **Minna Kutschbach.**

# Ausverkauf von Spielwaaren.

Wegen beabsichtigter Errichtung anderer Branche soll der Rest eines **Spielwaaren-Lagers** zu ermäßigten Preisen ausverkauft werden. Besonders werden Händler auf eine Partie Schachtafelwaare aufmerksam gemacht. **Thomas Kretschmer** 2. Eingangs-Rücker wollen sich wenden an (R B 369) **F. E. Dess,** Thomaskirchhof 10.  
**Zum Malen**  
bld. Holzschalen in reicher Auswahl  
Reichstraße Nr. 55. **Minna Kutschbach.**

### Wohnachtsgeschenken



Lehrstuhl, Plüsch, Oliviersessel, Schreibstisch, Farnbänke, Ruhebetten zum Selbstbeziehen, Blumestische, Nähtische, Etageren, Stickerien aller Art werden geschmackvoll garnirt.

**Tapetierer und Decorateur Heinrich Barthel, Querstrasse 12**

### Holzrolläden - Stäbe

ist jetzt in vorzüglicher Qualität äußerst billig  
**Otto Weigel, Leipzig, Rathshausplatz, Georgenstr. 22.**

**Größe Lager von Ofenrohren und Kohlenkästen** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Wih. Grosse, Turnerstraße 8b**

### Wollene

Hemden, Jacken, Unterhosen, Socken, Tücher u. Strümpfe empfiehlt billigst  
(H. 35593.) **O. W. Reinert, 8 Hall. Str. 8.**

**Querstraße 17, II. Himalaya, rein Woll, Meter 10 Pfg. Chinolla, Meter 75 Pfg. Beste Shirting = 30 = N. Steinberg.**

**Corsetten** in allen Größen vorräthig à Stück 90 J. 1, 150, 2, 3, 4 J. für Damen, Kinder und Dienstboten, à Stück 32, 40, 50, 75, 95 J. c. **H. A. Lorenz, Dainstraße Nr. 22.**

**Neueste seidene Damen - Schleier:** 1 Meter lang, à St. 70, 80 J. 1, 25, 150 J. c. für Damen, Kinder und Damen-Kragen en coor à Stück 32, 35, 40, 48 J. c. **H. A. Lorenz, Dainstraße Nr. 22.**

Eine Partie neueste Damen-Ranschetten mit Kragen pro Garnitur 80 J. und Damen-Kragen en coor à Stück 32, 35, 40, 48 J. c. **H. A. Lorenz, Dainstraße Nr. 22.**

### Stichtulle, Stichtulle, Stichtulle

lehtere auch zum Ausbleichen, empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl  
**Albrecht Dittich, Grimma'sche Straße 28.**

**Deckenlattune, Rantenvorhänge, Bettzeuge, Sandtücher,** werden billig verkauft **Reichstraße 47, Koch Hof, Ende 26.**

### Niederlage echter Hamburger Lederhosen

auf der Fabrik von **Cohem & Sohn** in Hamburg, à Paar 10 - 50 J. zu haben bei **Louis Gutzmann, Brühl 71, und Emil Badewitz, Schützenberg 7, I.**

**Th. Martin & Cie. Gemahlener Conserve-Café nach Liebig** (gef. deponirt) à 2,10 und 1,05 (ohne Blechbüchse), garantirt reinsten Bohnenkaffee mit geringem Zuckergehalt. Keine Reizbarkeit des Blutes. In Leipzig bei **Gustav Markendorf, Universitätsstraße.**

### Rauchtabelle

reinen Varias als: von **Böninger** in Duisburg, **Portorico** in Fein- und Grobschnitt, **Maryland** von **Holländer Cannaster** von **Varias-Cannaster-Misch** **Ermeler**, echte türkische Tabake v. **Vouris** empfiehlt **Holnr. Schäfer in Leipzig, Petersstrasse 32.**

### Wein-Verkauf.

1876er Mosel pr. Lit. 70 J.  
1875er Mosel . . . . . 80 J.  
1875er Rheinwein . . . . . 90 J.  
1875er Rother Tauberwein . . . . . 90 J.  
bei **August Zimmer, Petersstraße Nr. 35.**

### Unter No. 11

empfehle einen Posten unsort. Havanna - Cigarren, 1/10 Kiste nur 5 - 70 J., das Stück . . . 6 J., als pikant hochfein und schneeweiß im Brand. **Fr. Voigtländer, Ratharinenstraße 6 und Halle'sche Straße 12.** 50 Kiste Cigarren sind billig zu verkaufen **Emilienstraße 21, 3. Et. rechts.**

### Tarragona - Wein,

leichter spanischer Sandwein, roth und weiß, à Fl. 1 - 50 J. incl. Fl., vorzüglich als Tafelwein und für Patienten u. Reconvalescenzen empfohlen. **Beurlaubt keine Regenwürmer. Specialität in Malaga, Portwein, Cherry, Madeira, Priorat, Bordeaux, Burgunder, in der Weinhandlung von Reinhold Ackermann, nebst Weinstube, Petersstraße Nr. 14.** Auch befindet sich Lager bei: **O. F. Köhler Nachf., Grimm. Steintw. 6.**

### Klosterbräu Staffelsteiner.

Verkauf in Flaschen 18 Fl. 3 J. **Franke, Dainstraße Nr. 32.**

**Flaschenbier-Dépot** von **S. Dink**, Reudischhof 110, sende frei ins Haus **Gohliser Lagerbier 25 Fl. 3 J., Herbst Bitterbier 24 Fl. 3 J., Böhmisches Bier 22 Fl. 3 J., echt Bayerisch Bier 16 Fl. 3 J.**

### Arac de Goa,

1/2 Fl. 2 60, 1/2 Fl. 1 35, und ganz alien **Mandarinen-Arac,** 1/2 Fl. 3, 1/2 Fl. 1 50, empfiehlt die Weinhandlung von **P. A. Katschmidt, Ritterstraße u. Zeiger Straße 17.**

### Burgunder Essig à l'Estragon

à Fl. 40, à Liter 50 J. **H. Estragon - Essig** à Fl. 30 à Vier 40 J. **Echten Rheinwein - Essig** à Fl. 25, à Liter 30 J. **Gummiroler Schweizer Käse,** feinste Qualität in Pa. b n und K. Schmitt, **Warmeisankäse, Oriskana-Citronen,** 1 Dbd 90 J. **Ital. Maronen, Haselnüsse,** à 40 J. **Sardellen, Brabant, à 1 J. 3 K., 2 J. 50 J. bei mehr b. Liter, Caviar, russ., à 4 J., Sib. Caviar à 2 J. 50 J., Sardinen à Phulle 1/4 Dose 75, 1/2 Dose 125 J. **Briden ff., marinierte Springe em. f. v. G. H. Schröter's Nachfolger, Reichstraße 6 Amtmann Hof Nicolaistr. 45.****

### Aepfel.

Große Auswahl in Kisten feinsten Gattungen à 5 Liter von 50 J an in der Handlung von **A. B. Schulz, Große Fleischergasse 26.**

### 50 Sack Wallnüsse

billig zu verkaufen im Reichthum **Reichstraße Nr. 50, 2. Stagt.**

### Tafel-Butter

für Wiederverkäufer wöchentlich 2mal frisch in Kisten von 30 - 30 K., à R. 2 30 J., in Etüchen 2 40 J. Adressen unter C. K. 11 10 nimmt die Filiale d. Bl., Ratharinenstraße Nr. 18 an.

### Käsefabrik in Zobten

(bei Zobtenberg in Schlesien) feben circa 30 Ctr. reise **Limburger Käse** zum Verkauf, 1 Waare; auch kann eine Lieferung von monatlich 30 Ctr. übernommen werden. **J. Kaufmann.**

### W. Rieler Sprotten,

täglich frisch in Kisten, **Wicklinge** in Kisten, **frische Weathering** in 1/2 u. 1/3 Walfässer für Wiederverkäufer empfiehlt **Wih. Voigt, Nicolastraße Nr. 18.**

### Frischen Dorsch

à 24 J. empfiehlt **L. A. Kretschmar, Thomaskirchh. I.**

### Frischen Dorsch

empfiehlt **Richard Schubert, Rantstädter Steinweg Nr. 3.**

### Caviar,

Empfiehlt **Richard Schubert, Rantstädter Steinweg Nr. 3.**

### Fluss-Karpfen

à 70 Pfennige. **Schellfisch und Dorsch** à 40 Pfg. à 25 Pfg. **Seehummern u. Seezunge, See-Hechte, Lachs-Forellen, Rieler Sprotten und Pöcklinge, große Speck-Flundern, Ernst Kleinsig, Galtstraße 2, Zeiger Straße 15b.**

### Schollen und Dorsch ganz frisch.

**Clara verno Rodel, Ritterstraße 20.**

### Verkäufe.

### Ein dunkelrother Sandsteinbruch,

bei **Nebra** gelegen, ist billig zu verkaufen. **Adr. von Reckantzen** nehmen sub **H. 5998b. Haasenstein & Vogler, Halle a. S. entgegen.** (H. 5998b.)

**Rittergut, 350 Ader, Lommahser Pflanzung, ist zu verkaufen.** Für **Selbstkäufer** **Rühers** unter **M. H. 350.** durch die Expedition dieses Blattes.

Eine in **Wagwitz, Leipziger Straße 58a u. b,** gelegene Villa ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Geehrte Reflectanten** belieben ihre Adressen an **dos Bankhaus Zeising, Arnold, Heinrich & Co., Halle a. S.,** zu richten.

### Beste Capital-Anlage.

In nobler Lage, nahe der Promenade, ist ein Haus mit Einfahrt und großem Hof zu verkaufen. **Preis äußerst 36,000 J.,** **Wiedertrag 3300 J.,** **Anzahlung 8000 J.** **Adr. unter F. M. H. 20** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Höchst rentabel.

Ein Haus in bester Wohn- und Geschäftslage, solid gebaut und anfänglich vermietet, ist für 30,000 J. sofort zu verkaufen. **Wiedertrag 2700 J.** **Anzahlung mind. 6000 J.** **Rühers** auf Anfragen unter **R. S. H. 17** Exped. d. Bl.

**Zu verkaufen ein gut gebautes Hausgrundstück, 6 Fenster Front, Pr. 14,600 J.,** **Anzahlung 3000 J.,** **Wiedertrag 1200 J.,** Nähe der **Frankfurter Straße.** **Adr. unter P. P. 25** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein 4 Stod hohes **Rindhaus** mit **Dachraum** u. **Hintergebäude**, in der Nähe der **Turnerstraße** u. **neuen Anatomiegebäude** gelegen, im Preise von 30,000 J. bei 1/4 Anzahlung. **August Moritz, Thomashöhen 5, III.**

**Haus-Verkauf, passend für Bäcker, großes Rindhaus** mit **stetigem Geschäft** in guter Lage **Leipzig** ist sofort unter günstigen Bedingungen für 32,000 J. zu verkaufen durch **August Moritz, Thomashöhen 5, III.**

**Hausverkauf mit gangbarer Bäckerei** in der Nähe **Leipzig** im Preise von 12,000 J. ist umstände halber mit **günstiger Anzahlung** und **sicherer Hypothek** zu verkaufen. **August Moritz, Thomashöhen 5, 3. Et.**

Bei 2000 J. Anzahlung u. jährlich leichte Abzahlung ist ein Haus mit 7 1/2 Ctr. zu verkaufen. **dasselbe eignet sich für jeden Gewerbebetrieb.** **Näh. unter P. M. 19** Exp. d. Bl.

Ein **wertvolles Grundstück, 3 1/2 Stunden** von **Leipzig**, mit 7 Ader **Feld** und **Wiese** incl. 4 Ader **bedeutendem Braunkohlenlager, Tagebau, Haus** mit 3 vermieteten Wohnungen, **Schweine** und **Stallung**, soll, da der **Besitzer** nicht dort wohnen kann, **sofort billig** verkauft werden. **Rühers** wird **umsonst** nachgewiesen **Reudnitz-Leipzig, Rothgärtnerstraße Nr. 35, 1. Etage r.**

**Zu verkaufen nahe der Stadt größeres Grundstück mit 3 **Wasplag, Straßenfronte, 5300 Q. E., 42,000 J.,** kleine Grundstücke v. 10 - 34,000 J., mehrere mit **saubren Gärten, Stallung** u. dergl. **G. Groß, Eidonienstraße 42.****

Ein **Schank** in **Halle a. S.,** nahe am **Markt** gelegen, dessen **Barriere-Küche** sich namentlich zur **Einrichtung** einer **feinen Weinstube** oder **Materialhandlung** eignen, ist für 54,000 J. bei 18,000 J. Anzahlung zu verkaufen. **Rühers** **Große Ritterstraße Nr. 24.**

### Geschäfts-Verkauf.

In einer **mittleren industriereichen Stadt** **Sachsens** ist ein seit vielen Jahren bestehendes **Strumpf-, Weiß- und Probewaren-Geschäft** **veränderungshalber** bei 15-1800 J. **Anzahlung** sofort zu verkaufen. **Gest. Briefe** unter **Z. J. D.** erbeten an **Haasenstein & Vogler in Chemnitz.** (H. 83859b.)

### Bäckereigrundstücks - Verkauf.

In einem **volkreichen Vorstadtviertel** **Leipzigs** ist ein **Hausgrundstück**, in welchem seit **langen Jahren** **schwungvolle Bäckerei** betrieben wird, zu verkaufen. **Dasselbe** enthält 13 **Familienlogis** und 3 **Verkaufsläden.** **Preis 13,000 J.** **Einbringen über 1000 J.** **Anzahlung 5-6000 J.** **Reflectanten** wollen **Adr. sub A. B.** an **Herrn Kaufmann Damm, Brühl Nr. 40,** gelangen lassen.

Ein **Schank** mit **Kuchspannung** ist **anderen** **Unternehmern** halber an einen **tüchtigen Mann** **abzutreten.** **Rühers** zu erfragen beim **Restaurateur Vöttcher, Eisenbahnstraße Nr. 4.**

### Verkauf.

Eine gut angebrachte **Conditorie** in einer **größeren Stadt** **Sachsens** ist zu verkaufen. **Anfragen** unter **Z. D. 4.** **besürden** die **Herrn Haasenstein & Vogler in Chemnitz.**

**Zu verkaufen eine Restauration** **innerer Stadt** **Pr. 800 J.** **m. Billard, Kch. Berl. Str. 3, II. r.**

Eine **feine Restauration**, verbunden mit **Dampf-Bade- u. Waschanstalt** in einer **Provinzialstadt** **Sachsens**, kann bei **verhältnismäßig geringer** **Uebernahme** an einen **intellig. Mann** **verkauft** werden. **(NB. Neubau).** **Kaufkraft** **ertheilt** **Wih. Spies, Restaurateur, Brandenburgerstraße 91.**

1 H. **Restauration** f. **Anfänger**, wenig **Rieths**, 1 **mittl. beqal. inn. Vorstadt** zu **verf. Bindung** 9, p.

Ein **Restauration** mit **Productengeschäft** **sofort** **veräußlich** **Rühers** **Schlesian Bach-Strasse 15 part.**

**Restaurations** für 200 J., 250 J., 450 J., **beqal. keines Geschäft** für 100 J. zu **verlaufen.** **Rühers** **Preussberggäßchen Nr. 2, parterre.**

Ein **nachweislich** **stetig** **gehend** und **gut** **einrichtungen** **Restauranter** mit **Billard** ist **veräußlich** **halber** **sofort** **zu** **verlaufen.** **Nur** **Selbstkäufern** **ertheilt** **nähere** **Nachricht** **J. Köhler, Kohlenstraße 9a, Productengeh.**

**Milch-** Halle mit **Product-Gesch.** u. **guter** **Randshaft** **Kranzheit** **halber** **sofort** **billig** **zu** **verf.** **Ges. Off. sub P. 115 an**

**Robert Braunes,** Leipzig - **Annoncen-Bureau** - **Markt 17.**

Ein **Producten-Geschäft,** **gute** **Lage**, ist **veräußlich** **halber** **sofort** **billig** **zu** **verlaufen** **Rühers** **in** **Reudnitzgäßchen Nr. 39, im Ecken.**

### Theilhaber.

Zur **Vergrößerung** eines seit 14 Jahren in **Thüringen** bestehenden **lucrativen** **Fabrikgeschäftes** wird ein **stiller** **Theilhaber** mit einer **Einlage** von 60,000 - 75,000 J. unter **Sicherstellung** **gekauft.** **Offerten** unter **C 200** durch die **Exped.** dieses **Blattes** **erbeten.**

Zur **Uebernahme** resp. **Gründung** eines **Wollwarenfabrikgeschäftes** (**Woll- u. Wollwäcker** **Artikel**) mit **mechanischer** **Weberei**, zu der **Gebälkmaschinen** und **Dampfanlage** **bereits** **vorhanden**, wird ein **bevollmächtigter** **Associé** **gesucht**, der **entweder** **Fachmann** in der **Fabrikation** **dieser** **Artikel** oder **tüchtiger** **Verkäufer** **ist.**

Dieser **besitzt** unter **Z. S. 188** **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, **morast** **nähere** **Witttheilungen** **erfolgen.** (H. 35593.)

Eine **hier**, seit 8 Jahren **best. Verlagsbuchhandlung**, dessen **Artikel** f. **Handel** u. **Industrie** **ber. sehr** **vorth.** **eingef. u. aus** **lucrativ** **sind**, **fast** **3** **Zeit** **d. Verlagsgesch. (Buch u. Cassen)** 1 **Teil** **ber. d. ca. 6000 J. Anzahlung** **vermag** **Diff. L. H. 50** **Exp. d. Bl.**

### Concursmasse - Verkauf.

Das **Waarenlager** des **Dampfabrikanten** **Sandknecht, Nicolaistraße Nr. 54**, ist **womöglich** **im** **Ganzen** **preiswürdig** **zu** **verlaufen.**

Der **Concursvertreter** **Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.**

### Concurs-Verkauf.

Das zu dem **Fr. Albrecht'schen** **Creditwesen** **gehörige** **Wapp- u. Spielwarenlager** (**Auerbach Hof**) soll **im** **Ganzen** **und** **freier** **Hand** **verkauft** **werden.** **Offerten** **nimmt** **entgegen.** **Der** **Concursvertreter** **Dr. Eugen Wendler.**

**Meyer's Lexicon,** 3. Auflage **bis** **jetzt** **12** **Bände**, **ganz** **neu**, **billig** **zu** **verlaufen!** **Nach** **erleidende** **3** **Bände** **werden** **eben** **so** **billig** **nachgeliefert!** **Reflectanten** **unter** **H. 10. Hof** **Schlis.**

### Pianinos

auf der **Hof-Pianosorte-Fabrik** von **Hölling & Spangenberg** in **Seitz Leipzig** **empfiehlt** **Richard Spangenberg, Petersstraße Nr. 37.**

### Piano

für 120 Thlr., **welches** **noch** **ganz** **neu** **und** **von** **schöner** **Kon. ist**, **verkauft** **Brühlstraße Nr. 32, 3. Et. rechts.**

### Vortheilhafte Gelegenheit.

Ein **Concertflügel** **solche** **ein** **Piano** 1. **Qual.**, **beide** **von** **B. Wiel.**, **verkauft** **3** **Selbstkostenpreis** **Turnerstraße 9b part.**

Eine **ganz** **vorzügliche** **Concert-Violine** **ist** **zu** **verlaufen** **Petersstraße Nr. 20, 2 Treppen.**

**Neue** **u. gebt.** **Pianinos** (125-300 J.), **Flügel** **zu** **300 J.**, **neue** **Orgelpedale** **zu** **200 J.**, **Orgeln** (15-60 J.) **verf. u. verm. J. Schoof, Dainstr. 6, II.**

Ein **sehr** **gut** **gehaltenes** **schönes** **Pianino** **ist** **billig** **zu** **verlaufen** **Alexanderstraße 1, parterre.**

Ein **gutes**, **selbstiges** **Harmonium** mit **Compressoren** **ist** **unter** **Garantie** **zu** **verlaufen** **u. sehr** **zur** **Ansicht** **Grimma'sche Straße 20, 3. Et.**

**Gold. Damendresen v. 11 J. an, 100. Col. u. seine** **Unze-Übers.** **3 sehr** **schöne** **mittels. Garnituren, Ketten, Ohrgehänge** **von** **Z. J. an, Cigarren à 100 Ct. 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**



Eine sehr starke gold. Remontoiruhr mit Rette 140 L. eine gold. Damen-Remontoiruhr 60 L. eine gold. Damenuhr. Savonett (3 Goldspiegel) 60 L. gewöhnl. gold. Damenuhren (neu, nicht abgezogen), à St. 24 L. gold. Brocken, Dyring...

Wanduhr (Regulator) billig zu verkaufen Humboldtstr. Nr. 14 B. I. Ein Klaff mit Rosa (Bliss), ein Herrenschweiß (Eiber) mittlere Größe ist zu verkaufen Schletterstr. Nr. 12 bei Pils.

Winter-Ueberzieher (neue und getragene), Röde, Frack, Joppen, Westen, Stiefeln u. s. w. Verf. Barfuß. 5, II. Köfser.

Getrag. Herrenkleider Damenkleider, Westen, Röcke, Stiefel u. verkauft E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Winterüberzieher billig zu verkaufen Vorshausstraße Halle'sche Str. 1, II. Ein gut erhaltener, ansehlicher Wintermantel, 1 neuer Damenmantel und 2 Sammet-Garnituren billig zu verkaufen...

Im Vorshausgeschäft, Schmitt. 2, 1 Tr. sind zu haben Winterhosen à 7 L. 50 S., Arbeitshosen à 3 L. und 4 L. 50 S.

Verkauf von Tuch-Filzschuhen, desgl. werden Stoffe wie Tuchreste gefasst, auch wird bei Angabe von Stoffen jede Bestellung in allen Schuhmacher-Arbeiten reell und billigst geliefert Querstraße 19, Tuch- und Filz-Geschäft.

1 St. Federbetten verl. Colonnadenstraße 13. 2 Familienbetten billig zu v. l. Reichstr. 7, I. Auf Abzahlung Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w. 36. Windmühlstraße 36, I. Tr. r.

Auf Abzahlung an solide Leute Betten, Wäsche, Möbel aller Art, Garderoben, Uhren u. s. w. Sidonienstraße Nr. 8, I. rechth.

Betten, neue à Geb. v. 9 1/2 - 40 an, Stoffbetten 25 an, Schleiffedern 16 an, Bettstellen mit Sprungfeder, d. 9 1/2 an, sonst Windmühlstr. 15, jetzt Nicolai-Str. 19, I. Redeker.

Neue Korbhaar-, Stahlfeder-, Alpen-, Grad- u. Strohmattens mit lat. und pol. Bettstellen, Sophas, Ottomane, Cassejulen, heq. Federhülle, eleg. hohe Kinderhüllen, Korbhüllen u. Fußhüllen zu Stillezeiten sind billig zu verl. J. G. Müller, Tapezierer, Reichstr. 18, 3 Tr.

Ein neue Geb. Betten d. v. Georgenstr. 19 Wiener. Verf. gebt. Möbel u. Sophas u. Sternstr. 17. Verkauf neuer u. gebt. Röcke, Sopha, Spiegel, und Federbetten zu billigen Preisen. Rednitz, Ruchengartenstraße Nr. 13.

Bettstellen von u. lackirt Alexanderstraße Nr. 11. 1 Kleidersecretair (w'e neu), 1 dgl. Sopha u. Tisch u. Placm. b. zu v. Dr. Fleischerg. 16, II. Bz.

Kleider-Secretaire von 11 an, neue Sophas von 14 an und Kleiderhülle und Commode von 6 1/2 an, sowie reichsortirtes Lager seiner Korbhaarm- u. Mahagoni-Möbel, so wie Imitation empf. p. r. Cassé zu äußerst billigem Fabrikpreis die Möbel Fabrik von Ch. Zianer, Promenenstr. 14.

Auf Wunsch auch auf Abzahlung. Casseje. 2 Kastenst. sehr billig f. eine Herrschaft zu verl. Weststraße 14 beim Hausmann. 2 neue Bettstellen mit Stahl-Matr. billig im Vorshaus-Gesch. Unt.-Str. 2, 2. Etage zu verl.

Möbel-Magazin von Carl Hessel, Katharinenstraße Nr. 19 im Stern, empfiehlt große Auswahl Möbel zu sehr billigen Preisen.

Sopha, Matrasen, Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstraße 24. Brunn, Tapez. 1 Schreibemmode für 13 L. zu verkaufen Elsterstraße 24, beim Hausmann.

Möbels-Ausverkauf!!! Mahag., Nussb., Kirschb., birch. u. imit. Möbel, gr. Auswahl, Reichstr. 32. J. Barth. 20 Kantenils (einzelne und paarweise) sehr billig zu verkaufen 2 hochfeine Bettstellen mit Matrasen, 1 Sopha, 1 Schreib- u. 1 Kleidersecretair, 1 große guter Korbhülle, 36 Korbhaare Rednitz, Gemeinestr. 3, Hof.

Zwei Bettst. billig zu verl. Antonstr. 4, 2. Et. Sophas, Cassejulen, Bettstellen und Matrasen, gute solide Arbeit, stehen billig zu verkaufen Gode Straße 40.

Sopha, neu, br. Beug. ist sehr billig zu verkaufen Humboldtstraße 6, 3 Tr. links. 3 Dgd. Federhülle und verschied. Tisch-, passend für Restauration, sind billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 21, 3 Tr. rechth.

Ein schöner eisener, polirter, neuer Herrenschreibtisch ist billig zu verkaufen Lange Str. 4, Hof I. pt. Billig zu verl. 1 Sopha und 2 Matrasen mit Bettstellen bei F. Thomas, Tapez., Wiesenstr. 20, III. Zu verl. 1 ar. u. f. Bettst. bill. Emilienstr. 25, IV.

Cassaschränke 12 Grössen, Contorpulte 12 Grössen, 8 Schreibische 12 Grössen, 1 Cassaschrank Blücherstraße 8 part. 1 Goldschrank Stadt Wien part. r. verl.

„Kassaschränke“ in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Casse, eis. Handpressen, Copirpressen, ein. Doppelpulte, Schreibische, Doppel-schreibische, Ladentafeln, Baaren, Kassen-regale f. Material, Drogaen, Producten, Waaren, Actenschr. u. Verf. Reichstr. 15. C. F. Gabryl.

1 Goldschrank, Fabrik Thüringen, fast neu, aus Privatband sehr billig für den festen Preis v. 75 an zu verkaufen Hainstr. 24 bei D. Wasm. Hammer.

Für Buchbinder! Um mit Buchbinder-Wappen vollständig zu räumen verkaufe solche von 10 L. pr. Ex. an Hermann Arndt, Königstraße 20.

1 Kasten leere Cigarrenkisten bill. zu verkaufen Hospitalkstr. 33, im Laden. Champagnerflaschen zu verl. Dr. Fleischerg. 5.

1 große Kochmaschine mit Fleischchen be- steht, sowie ein Küchenschrank im guten Zu- stande steht billig zu verkaufen Lindenau, Lindenstraße 15 part.

1 gute Federwinde und 5 Ladentafeln sind zu verkaufen Hainstraße Nr. 21, 1. Etage. Cementtonnen, fast neu, sind einige Hundert zu verkaufen Braunkstr. Nr. 3a im Hofe.

15 St. Tischbecken sind billig zu verl. Zu erfragen Taxhafer Straße 25, im Hof 2 Tr. 1 Planke (125 □ R.) mit 2 Thoren zu verkaufen Flossplatz 10a part. links. 500 Schod. Christbaum u. l. bis 3 Meter Höhe sind zu verkaufen frei Bahnhofs Leipzig, das Schod. für 10 L. Bestellungen werden bis 10 December entgegengenommen von D. Franke, Holzhandler in Lina bei Reuditz a. d. Orla.

Christbaum! 1000 - 1200 Stück, sind zu verkaufen ab Bahnhofs Leipzig. Reflectanten belieben ihre Adressen unter Christbaum in der Exped. d. Bl. abzug.

Gut Schlenzig wird trockenes Roggen- und Haferstroh faherweise abgezogen. Näheres zu erfragen Kaiser Wilhelm-Str. 10b im Comptoir. Einen sehr schönen engl. Reitsattel mit Baum und Filzunterlage, wenig gebraucht, hat preis- werth zu verkaufen E. Müller, Sattler, Bollmarsdorf am Markt.

Ein Droschken-Bandwagen, neu mit Nummer, steht preiswerth zu verkaufen Waldstraße Nr. 12.

Pony-Equipage. Zwei Doppelpont, Falben, sehr fromm u. gut eingefahren, sind nebst Geschirr und kleinem offenen Phaeton (zum Selbstfahren nicht Diener-lich) wegen Todesfall billig zu verkaufen durch General v. Seifisch in Rerberg.

Zu verl. 1 Kistwagen mit Aufsahretern im guten Zustande, billig, Alexanderstr. 30 Schwalz. Leichte gebt. Halbhaufen, Landauer, Breasl, Pony-Wagen, Geschirre verl. bill. Colonnadenstr. 13. Eine leichte Halbhaufe u. eine Heuschleife, gut ge- halten, stehen billig zu verl. Waggasse Nr. 12. Ein gebt. einsp. Coupé (v. Reus in Berlin) ist sehr billig zu verkaufen Colonnadenstraße 13.

Für Fleischer. 2 Rinder und 2 Schweine zu verkaufen. Schwabe, Emdenthal. Darzer Canarienh. bill. Dresden. Str. 22, Sigs. I. r.

Kaufschilde. Ein gut gebastet Jinsband, Pr. bis 75,000 L. wird in Leipzig (gleichviel welcher Lage) sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis, Anzahlung und Einbringen abzugeben unter H. K. 10. bei Herrn Otto Klemm, Buchh., Universitätsstraße.

Ein Detailgeschäft in guter Lage, welches sich mit Confection aller Sorten Lamas u. Fla- nelle befassen will, wird von einem leistungsfäh. Fabrikanten gesucht. Adressen unter H. H. 50 mit näheren Angaben beschriftet die Expedition dieses Blattes.

Mit einigen 1000 L. sucht Jemand Betheiligung an einem rentablen Geschäft oder passende Stellung. Adr. unter H. B. bef. d. Exp. d. Bl.

Fabrikanten von Oefen, Herden, Heiz-, Ventilationsobjecten u. c. aller Art werden ersucht, für ein Baumaterialgeschäft in einer der bedeutendsten Städte Südwestdeutsch- lands, welches sich vorzugsweise mit Heiz- einrichtungen beschäftigt, Offerten, Zeich- nungen und eventuell Muster zur Weiterbejörde- rungen Herrn Rudolf Mosse, Frank- furt a. M. sub Chiffre P. 4668. zugehen lassen zu wollen.

Größere in Preisen herabgesetzte Waaren werden zu kaufen gesucht. Angabe der Beschaffenheit und Menge derselben an Herrn Peter Cohn und Copenhagen im Hôtel Boulogne. Gebrauchte, aber gut gehaltenen Instrumente, Bügel u. Tafelformen zu kaufen gesucht. Adressen ercoelen Friedr.straße Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Piano, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Gef. Adressen erbitte per Post- karte. Ed. Klaus in Röttschau.

Wer leibt auf kurze Zeit eine Nähmaschine? Billigste Zahlung. Gültige Adressen unter L. H. 477 durch die Expedition dieses Blattes.

Getrag. Herrenkleider. Damenkleid, Bett, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Winter-Ueberzieher, alle getrag. Garderobe kaufe zu höchstem Preis Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Köfser.

Zu kaufen gesucht eine größere Partie extrahirter Kammeln. Off. unter K. K. 16 an die Exp. d. Bl.

Ein großer Glaschrank mit Schiebthüren, ein Feuertritt, sowie eine kleine Ladentafel wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbeten beim Portier, Hotel de Braffe.

Eine gut erhaltene Ladentafel, 2 Meter lang, sowie ein Regal wird zu kaufen gesucht. Grimma'scher Steinweg 59, bei A. Gerold.

Zu kaufen gesucht werden zwei gebrauchte eiserne Kochmaschinen sowie zwei Maschinenöfen. Offerten beliebe man unter Chiffre H. R. 50 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine gut gehaltene Küche mit oder ohne Einrichtung. Gef. Off. erbeten Grimm. Steinweg 49, Gef. v. Pfefferkorn.

Zinsanfalle, lauft fortwährend zu höchsten Preisen, im Einzelnen wie im Ganzen Blücherstraße 36, F. Hoffsch.

Zu kaufen gesucht werden 200 bis 300 Stück Steinachsen. Adressen mit Preis abzugeben unter H. A. II. Expedition dieses Blattes.

Eine erste Hypothek von 15-16 Tausend Thalern oder eine zweite von 8 Tausend Thlr. wird auf ein Hotel 1. Ranges gesucht. Fener- casso 21 Tausend Thaler. Offerten unter F. G. 1678 durch Rudolf Mosse, Halle a. S. erbeten.

Gesucht werden zum 1. oder 15. Dec. a. c. 10,000 bis 13,000 Mark gegen gute Zinsen auf ein neu gebautes Haus, welches sich zu 30,000 Mark verjast, auf 1. Hypothek. Gef. Adressen bittet man unter P. B. 117. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Capitalisten. 5000 an Hypothek zu 7% noch innerhalb der Brandcasse und vorzüglicher Wechselunterlage, eines ganz gut situirten Kaufmanns, werden gef. Näheres B. C. H. 7 postlagernd.

4500 L. als erste Hypothek auf ein Haus- grundstück gesucht. Adressen unter G. A. 15. bei Herrn Dits Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Gesucht werden zur Ausbentung eines noch unbenutzten Erwerbszweiges, gegen mäßige Zinsen 400 L. Rückzahlung 1 Jahr, Betheiligung ist freigestellt. Gef. Adr. R. K. Schöne- feld, Ludwigsstraße 29, Dinterb. 2 Tr., 5 Stiege.

Ein Hausbesitzer wünscht 300 L. gegen Sicher- heit zu leihen. Adressen unter M. H. 5 postl. Leipzig franco niederzulegen. Eine alleinstehende Frau bittet um 6 Mark. Adressen unter J. 72 in der Expedition dieses Bl.

100 L. werden auf 2-3 Monate gegen mäßige Zinsen zu leihen gesucht. Gef. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes sub F. 467. niederzulegen.

Bitte an einen Herrn, einem Geschäftsmann, 12 Jahre am Bloch, um ein Darlehn von 50 an gegen mäßige Zinsen u. Sicherheit auf mehrere Monate zu leihen. Gef. Adr. unter R. L. 447 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

225,000 L. sind den 1. und 15. December auf gut gelegene Grundstücke anzuleihen. Adr. unter G. A. 22 in der Expedition d. Bl. (R. B. 510) 30,000 M.

sind 1. Januar 1878 gegen sichere Hypothek anzuleihen d. Adr. Dr. Langhein, Katharinenstr. 28, II. Geld Halle'sche Straße 1 auf Waaren, Gold, Möbel und Werthsachen.

Geld auf alle Werthgegenstände un- versichert 2. II. bei Gebr. Goisler. 2. Schulstraße 2, 1 Tr. Geld auf alle Werthsachen u. c. Pro. A. 5 J.

Geld Gr. Windmühlstr. 8/9, I. auf Waaren und Werthsachen, nur 10 J. v. Thaler a. gr. Betr. u. fr. Discretion a. Rdb., Piano, Gold, Wäsche, Samisch, Katharinenstr. 9, II. Geld Windmühlstr. 15, I. Brancet, auf Werthsachen R. 5 J. I. part. r.

Raundörfer 20, 1. Et., Geld auf Werthsachen à 5 J. pro Monat. Geld à 4 pro Mon. 5 J. auf alle Werth- sachen Nicolaisstraße 38, 3 Tr. vornher.

Damen finden unter Discretion Aufnahme bei Frau Helmae Gollwinn in Röttschenbroda. Damen in discreten Verhältn. f. Rath u. Hilfe, a. H. bei einer prakt. Frau. Adr. unter H. T. 7 in der Exp. d. Bl. erbeten.

Anständige junge Leute, die gelommen sind, einer gemüthlichen Gesellschaft beizutreten, wollen ihre Adressen niederlegen u. R. H. 427 in der Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen. Gesucht von einem Engländer ein Lehrer für die deutsche Sprache. Adressen mit Honorar- angabe unter F. R. 417 in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Redacteur mit wissenschaftlicher Bildung u. Redactionser- fahrung, wird für eine gutsituirte liberale Zei- tung in Thüringen bei 3500 L. jährl. Gehalte u. Lantione von der Abonnementerweiterung gesucht. Antritt euent. sofort. Offerten mit curr. vit. u. Referenzen unter L. Q. 753 nimmt die Annoncenexped. von Haunstein & Vogler, Magdeburg entgegen.

Tüchtiger Corrector gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. sub Z. G. X. Expedition d. Bl.

Lehrer und Beamte jeder Kategorie, actio od. pensionirt, welche sich durch Vermittelung von Lebensversicherungen für den I. allgemeinen Beamten Verein der österr.-ungarischen Monarchie, Filiale f. Sachsen, lohnenden Nebenberuf ohne große Mühe erwerben wollen, können ihre Adressen unter O. R. 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf das Weitere gesehen wird. - Ende 1876 zählte der Verein 50,107 Mit- glieder mit einem Versicherungscapital von 52,600,000 L.

Die Prämien sind die niedrigsten von fast allen anderen Versicherungs-Anstalten.

Lehrer, Studirende, Hofbeamte, Penkionisten, erfahrene Kaufleute oder sonst befähigte Personen mit deutscher Handschrift u. Sprachkenntnissen, welche die legalistische Be- arbeitung eines größeren geographisch-statisti- schen Werkes übernehmen wollen, werden un- gef. Angabe ihrer Adresse, Gehaltsansprüche (wobei die bez. Correctoren mit zu übernehmen sind) und ein kurzes curr. vit. ersucht.

Da das betr. Werk in möglichst kurzer Zeit fertiggestellt werden soll, haben mehrere Herren Aussicht auf Beschäftigung. Die Bearbeitung geschieht zunächst in ihrer Wohnung, doch erwarten wir unbedingt eine correcte, zuverlässige Be- arbeitung. Das nöthige Material liefern wir. Personen, welche in der speziellen Literatur bibliothekalt gut eingearbeitet sind, sowie diege- reifte Herren erhalten jedoch den Vorzug.

Wir bitten daher neben den bestbekanntem fremden Sprache diejenigen Länder u. noch beser- denjenigen Landestheil speciell zu bezeichnen, mit welchem Sie durch Studium, längeren Aufent- halt u. näher vertraut sind, damit Ihnen die Bearbeitung dieses Theiles übergeben werden kann. Aus diesem Grunde sind uns auch Ausländer willkommen, doch müssen dieselben der deutschen Sprache mächtig sein. Adr. sub R. E. K. 599; an die Expedition dieses Blattes.

Wir bitten daher neben den bestbekanntem fremden Sprache diejenigen Länder u. noch beser- denjenigen Landestheil speciell zu bezeichnen, mit welchem Sie durch Studium, längeren Aufent- halt u. näher vertraut sind, damit Ihnen die Bearbeitung dieses Theiles übergeben werden kann. Aus diesem Grunde sind uns auch Ausländer willkommen, doch müssen dieselben der deutschen Sprache mächtig sein. Adr. sub R. E. K. 599; an die Expedition dieses Blattes.

Wir bitten daher neben den bestbekanntem fremden Sprache diejenigen Länder u. noch beser- denjenigen Landestheil speciell zu bezeichnen, mit welchem Sie durch Studium, längeren Aufent- halt u. näher vertraut sind, damit Ihnen die Bearbeitung dieses Theiles übergeben werden kann. Aus diesem Grunde sind uns auch Ausländer willkommen, doch müssen dieselben der deutschen Sprache mächtig sein. Adr. sub R. E. K. 599; an die Expedition dieses Blattes.

Wir bitten daher neben den bestbekanntem fremden Sprache diejenigen Länder u. noch beser- denjenigen Landestheil speciell zu bezeichnen, mit welchem Sie durch Studium, längeren Aufent- halt u. näher vertraut sind, damit Ihnen die Bearbeitung dieses Theiles übergeben werden kann. Aus diesem Grunde sind uns auch Ausländer willkommen, doch müssen dieselben der deutschen Sprache mächtig sein. Adr. sub R. E. K. 599; an die Expedition dieses Blattes.

Wir bitten daher neben den bestbekanntem fremden Sprache diejenigen Länder u. noch beser- denjenigen Landestheil speciell zu bezeichnen, mit welchem Sie durch Studium, längeren Aufent- halt u. näher vertraut sind, damit Ihnen die Bearbeitung dieses Theiles übergeben werden kann. Aus diesem Grunde sind uns auch Ausländer willkommen, doch müssen dieselben der deutschen Sprache mächtig sein. Adr. sub R. E. K. 599; an die Expedition dieses Blattes.

Reisender für Strumpfw. Manufactur, Verkäufer für Medicinaldrogen, Farben, Reisender für Schneider-Artikel gesucht. Verein Merkur, Passendorfer Straße 18d.

Provisionsreisende

für einen leicht verlässlichen Artikel werden bei hoher Prod. gesucht. Nr. 10 Leipzig postlagernd.

Wolle.

Ein leistungsfähiges Bremer Wolfgeschäft sucht einen gut orientierten Agenten für den Verkauf von Colonialwollen an den größeren Industriellen Sachsend. Offerten unter J. 1693 bescheidet die Annoncen-Expedition v. E. Schlott in Bremen.

Zur Einrichtung einer genauen kaufmännischen Buchhaltung und für Correspondenz wird ein älterer, praktisch erfahrener Kaufmann auf ein paar Tage in der Woche gewünscht. Gefällige Anerbietungen unter T. 1 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Commis für ein kleines Wein- u. Delicatessen-Detailgeschäft, welcher das Fach kennt, wird, zugleich für kleine Reisen, bald gesucht. Näh. Jäger Str. 18, im Compt.

Zum sofortigen Antritt suche einen gewandten Detailist für mein Colonial- u. Farbensgeschäft. Off. mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsanspr. unter B. & C. No. 1584 bei Hrn. D. Klemm niederzul.

Ein junger Mann findet in einer Fabrik der Eisen- und Holzwaren-Branchen als Lagerist Stellung. Nur solche, die in ähnlichen Geschäften thätig waren und über gute Zeugnisse verfügen, mögen sich unter Chiffre A. postlagernd Leipzig melden.

Ein Zeichner

für kleine architektonische Zeichnungen u. Modelle wolle seine Adresse gefälligst unter R. K. 52 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

3 tüchtige Bildhauer

(gleich viel ob vorderrathet) werden nach auswärts bei dauernder Arbeit gesucht. Näheres bei Krense, Wiesenstraße.

Gesucht für sofort ein in der Pianofortebranche bewandertes Tischler, accurater Arbeiter, hauptsächlich auf Klavieren. Beschäftigung dauernd. Offerten unter K. H. 32 an Rud. Mosse in Weimar.

Ein älterer solider Uhrmachergehilfe findet zu sofort dauernde angenehme Stellung. Straßend. Otto Bergmann.

Für ein Tuchgeschäft wird ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Zuschneider bei gutem Gehalte und fester Stellung gesucht. Bewerber wollen Abschrift ihrer Zeugnisse an Hrn. Haasenstein & Vogler, Rugeberg unter L. N. 780 einbringen.

Einen Buchbindergehilfen, guter Partier- Arbeiter, sucht E. Enders.

Gesucht wird ein tüchtiger Drechslergehilfe auf Horn und Holz, welcher womöglich schon auf Reparaturen gearbeitet, bei Adolf Gerold, Gaisstr.

Mehrere tüchtige Arbeiter

auf chirurgische Instrumente und orthopädische Maschinen finden dauernde und gute Beschäftigung bei H. Beckmann, Kiel, Dorfstadt 7.

Zwei gute Maschinenschleifer werden gesucht. Mühlenbau-Fabrik Conenmühl, Garsel & Co. Tagelöhner gesucht Königplatz 16, 4. Etage.

Einen Schneidergehilfen auf Woche sucht G. Engelhardt, Rathhausstraße Nr. 8, Meadnig.

Gärtnerlehrling-Gesuch. Ein junger Mensch, fröhlich und aus guter Familie, für die Gärtnerei des Ritterguts Sandorf bei Leipzig. Persönlich zu melden beim Gärtner Gerhard.

Ein tüchtiger und gut empfohlener Oberkellner und ein Banddiener für Hotel gesucht. Adressen unter F. H. 7101. Find an die Annoncen-Exp. Th. Dietrich & Co. in Cassel zu richten.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen Comptoirboten.

Gehalt 72 M. Adressen unter M. & R. Hoge Straße 72, 2. parterre niederzulegen.

Für Colporture vier neue gangbare, pilante Artikel Sophienstraße 19b, Dresdener.

Ganzfranz zu leichtem Verkauf-Artikel werden gesucht Emilienstraße 25, 4 Treppen.

Gewandte junge Leute finden Beschäftigung als Abonnenten-Sammler Köpplitz 13 part.

Herrschastlicher Kutscher

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter C. S. 1417. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort wird ein Droschkenkutscher gesucht Nordstraße Nr. 9 parterre.

Eine gebildete Dame von 18-22 J. gesucht als Verkäuferin für ein kleines ausw. Geschäft, welche entweder franz. oder englisch spricht. Verein Merkur, Passend. Str. 18d.

Ein ordentliches christliches Mädchen, welches bereits in einem Detailgeschäft jungirt hat, wird per 1. December o. gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche vorher einbringen. Näheres bei Richard Jahn, Dessau.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht als lernende Verkäuferin 27 Steiner's Passage. Max Geldner.

Gesucht ein Mädchen zum Verkauf grüner Waare, zu melden Reutrichhof Nr. 27, part.

Rebriete geübte Zuschneiderinnen,

sowie einige ganz geübte Maschinen-schneiderinnen auf W. & W. werden sofort gesucht Remarkt Nr. 21, 3 Treppen.

Geübte Weisnäherinnen gesucht Blücherstraße Nr. 5 im Laden.

Ganz geübte Weisnäherinnen werden gesucht Gellertstraße Nr. 3, 4. Etage.

Gesucht ein anst. Mädchen, das Lust hat Maschinen-Sticken zu lernen, Schloßg. 4 im Besch.

Gesucht eine Ausbesserin Nicolaisstr. 11, 1. Et.

Ein Mädchen mit Wheeler-Wilson vollst. vert. wird gesucht Windmühlstraße 15d, 3 Tr. 15b.

Eine geübte Goldaufträgerin

findet dauernde gute Stelle in der Buchbindererei von O. Grunig, Duerstraße Nr. 24.

Eine tüchtige Goldaufträgerin bei fort-dauernder Arbeit sucht J. F. Rosenber.

Tüchtige Restaurations-Wirtschaftlerinnen, Küchensoldatinnen, Verkäuferinnen für Destillationen, Küchenmädchen, die a. d. Herd schon Gesch. wissen, Kellnerburschen und Hausb. die mit Bierapparat umzugehen verstehen, finden St. d. d. Institut Fortuna, Thomag. 10.

Gesucht für auswärtiges Hotel eine tüchtige Wirtschaftlerin durch O. Weber, Peterstraße Nr. 40.

Dec. Wirtschaftl. gef. Hr. Fleischer 16, II. B. O. Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Rodes, Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Köchin.

Gesucht wird zu Neujahr eine perfecte Köchin und ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie als Hüftersmanns-Mädchen für eine größere Hofhaushalts-Residenz nach auswärts. Näheres zu erfahren Thonberg, Hauptstraße Nr. 94 bei Frau Seeling.

Geübte Köchin, Kellnerin, Stuben-, Kinder-, Haus- u. Aufwächterin. d. Frau Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Gesucht wird 1. Dec. oder 1. Jan. in ein feines Haus nach auswärts eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn. Näheres Breitenberg 14, Wurfgesch.

Gesucht mehrere Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinder-, 2 Kelln. Frau Wiedach Eberhardstr. 7 p.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bühl Nr. 17, 4. Et. rechts.

Gesucht 1 Zimmermädchen, 3 für Küche und Haus und 9 Decon.-Mädchen Reutrichhof 27 p.

Gesucht wird für den 1. December ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 67, 2. Etage links.

Sofort gesucht

wird ein fleißiges christliches Mädchen für Hausarbeit, Lohn 30 M., in der Conditorei von S. Sauer, Sternwartenstraße 13.

Ein ordentl. u. fleiß. Mädchen von 14-16 J. wird zum 1. Dec. gesucht Waisenhausstr. 6 part.

Gesucht 1. Decbr. ein reines ordentl. Dienstmädchen Alexanderstraße Nr. 3. F. Kayser.

Ein M. Mädchen v. 14-16 J., 1. Dec. f. leichtem Dienst gef. zu melden Nachm Weststr. 22, II. L.

1 ordentl. Dienstmädchen gef. Schloßgasse 2, I. 1 Mädchen mit hässl. Arb. u. Nähen vert. sucht per 1. August W. Müller, Thomagstr. 7.

Kellnerinnen.

Gesucht zum sofortigen Antritt 5 gewandte Kellnerinnen nach hier und auswärts. Näheres bei O. Dertel, Reutrichhof 27, parterre.

Gesucht 3 flotte Kellnerinnen, 1 Kindermädchen u. für häusliche Arbeit, 3 für Küche und Haus, in gute Stellen. Universitätsstraße 12, I. Et.

Ein älteres Mädchen, welches schon bei Kindern gewesen, findet bei gutem Lohn zum 1. Stellung Taxerstraße 9a, 3 Tr. links

Ein fleiß. will. Mädchen 1. Dec. f. 1 Kind u. hässl. Arb. gef. Langacker Str. 24, O. G. I.

Gef. w. Ammen Universitätsstr. 12, I.

Eine unabhängige, reitliche und zuverlässige Person wird zur Aufwartung für die Frühstunden gesucht Georgenstraße Nr. 15 d. 3 Tr. links.

Gesucht wird eine Kuchnerin für die Frühstunden Brandweg 2, 1. Etage links.

Eine stilles Frau wird zur Aufwartung gesucht Fregstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Stellengesuche.

Ein stud. phil. gibt in allen Fächern Stunde, nimmt event. eine Hauslehrer-Stelle an. Gef. Adressen abzugeben in der Exped. d. Blattes unter A. H. 42.

Agentur-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, viel gereist in der Gosament-, Kurz- und Weißwarenbranche mit guten Referenzen und ausgedehnter Bekanntschaft wünscht für Dresden Agenturen zu übernehmen. Offerten unter H. H. 22892 an Haasenstein & Vogler, Breslau.

Kaufmännischer Verein „Merkur“ Erfurt

Den geehrten Principalen empfehlen wir uns zur kostenfreien Nachweisung von jungen Leuten. Stellen-suchende wollen sich an uns wenden. Der Vorstand.

Vertrauens-Posten.

Ein in dopp. und ein. Buchführung durchaus bewandertes, mit allen Contorarbeiten vertrautes und an selbstständiges Arbeiten gewöhnter Kaufmann, in gelehten Jahren, sucht dauernde Stellung pro jetzt oder 1. Januar n. J. Borsigliche Referenzen. Caution bis 3000 M.

Gefällige Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter W. H. 8. entgegen.

Ein routinierter Reisender der Manufactur-Branchen, vertraut mit der Kaufschaft von Schleißen, Posen u. der Provinz, sucht auf Prima-Referenzen, per 1. Januar l. J. Stellung. Offerten unter M. L. 160 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein gewandter, junger Mann, seit ein. Jahren in der Manufacturwaren-Branchen thätig, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. Januar 1878 Stellung als Verkäufer, Reisender oder Lagerist.

Gefällige Adressen erbeten unter R. S. H. 215 postlagernd Stralsund.

Ein militärischer Mann, 22 Jahr, welcher 6 Jahr in einem Bankgeschäft als Expedient thätig war, sucht unter bescheid. Anspr. bald Stellung. Gef. Adr. unter E. T. 70 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, gelernter Detailist u. Großist, sucht angenehme Stellung in einem Groß-Geschäft u. wäre nicht abgeneigt, sich in einigen Jahren daran mit einem Capital v. 30-40,000 M. zu beteiligen od. solches ganz zu übernehmen. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. H. 1007 durch die Filiale dieses Blattes, Ratharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einer bedeutenden Piqueur-Fabrik bestanden hat, sucht, geführt auf beste Empfehlung, am hiesigen Hofe Stellung gegen mäßiges Honorar. Gef. Offerten unter E. E. 1 Gaisstraße 21, 1. Etage.

Ein junger Mensch, welcher zwei Jahre im Comptoir einer Wäpfe thätig gewesen und die Handelsschule besucht hat, sucht baldigst Stellung zur weiteren Ausbildung im Comptoir eines ähnlichen Geschäfts.

Adressen unter B. H. 60 postlagernd Weidnig.

Ein fleißiger junger Mann, seit mehreren Jahren auf dem Contor eines hiesigen Rauchwaren-Geschäfts thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen am hiesigen Hofe per 1. Jan. 1878 anderweitig Engagement und erbittet w. Adr. unter F. K. 1296 durch die Expedition d. Bl.

Ein militärfreier junger Mann,

der seit 5 Jahren in der Eisenbahnbranche thätig ist, sucht, geführt auf erste Referenzen und Zeugnisse, sofortiges Engagement. Gef. Offerte unter F. 100, an G. L. Danne & Co. in Heidelberg erbeten.

Ein geübter Kinder-Wagen-Abfeger sucht Stelle. Adr. unter B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Böttcher sucht Condition in einem Geschäft oder auf Schiffreise. Bitte Adressen unter B. 437. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein flotter Kellner sucht Stelle u. übernimmt auch Hausarbeit. Schützenstraße 9-10 part. r.

Junger flotte Kellner, sowie Haus- u. Kellnerburschen empfiehlt Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Ein j. verheir. Mann mit gutem Zeugnis sucht Stellung als Markthelfer oder ähnliche Stellung in einem hiesigen Geschäft. Bestehe Adr. unter A. H. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird eine Schreiber-, Boten- oder Markthelfer-Stelle, dauernd, Caution 2-300 M. Adressen unter R. L. 26 in der Expedition d. Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre als Kellner, davon 2 J. hier als Bursche gedient, sucht Stelle als Markthelfer, Ratsher oder dergl. Königplatz 17, im Eigarengeschäft.

Eine Barde von 14 J. mit guter Handschrift, sucht Beschäftigung in einem Comptoir u. oder als Laufbursche. Bestehe Adressen bitte unter M. G. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein empfohlenes männl. Dienstpersonal, 1. Eh. geb. Militär, weiß kostenfrei nach Vermittlungsbureau Reutrichhof, Reutrichstraße 53 b.

Ein junger kräftiger Mann, Zimmermann von Profession, sucht einen Hausmanns-posten. Adressen erbeten Lange Straße Nr. 44, bei Herrn E. Eschmann, Refraktoren.

Ein Fernerwahn sucht Stelle. Adr. unter A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine geb. Kinderkammerfrau, welche in der Provinz, franz. u. in allen Sprachen erf. u. mehrere J. in nobl. Hous. war, f. bald Stelle Lange Str. 9, O. II.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Verhältnisse halber Stellung als Verkäuferin oder bei f. Herrschaft zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Näheres Schützenstraße 18, im Seifengeschäft.

Ein junges anständ. Mädchen, das im Schneidern u. allen feinen weibl. Arbeiten bewandert ist, sucht 1. Jan. od. später Stellung als Erzieherin kleiner Kinder, Gesellschaftlerin oder Reisebegleit. Zu erfragen Reutrichhof 28, 2. Etage links.

Gesucht wird für ein gut erzogenes Mädchen von 17 J. Stelle zur Ausbildung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Auskunft erteilt Herr E. H. Krüger, Delicatessenhdl. Barsfußgäßchen 1.

1 geübte Weib- u. Maschinenschneiderin f. S. u. Damemenwäsche f. noch Beschäft. Adr. Eberhardstr. 3, III. L.

Eine geübte Schneiderin sucht noch in u. außer dem Hause Beschäftigung. Al. Bindweg 12, I., Querweg.

Eine 1. et. geübte Näherin sucht Beschäftigung bei einem Herrenschneider König. 17, Seifengesch.

Eine tüchtige Schneiderin, die sauber und modern arbeitet, sucht noch einige Herrschaften. Sophienstraße 8, 4 Tr. 5. Weig.

Eine Schneiderin, welche W.-B.-Maschine nicht, sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause, pr. Tag 10 M., Sternwartenstraße 11, 4 Tr. I.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Burgstraße 17, 3 Tr.

Eine perfecte Schneiderin sucht noch mehr Beschäft. in od. außer d. Hause Carlstr. 8, Hof, I.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Friedrichstraße 5, 2 Tr. r.

Eine geübte Plätterin sucht noch Beschäftigung in u. außer dem Hause und wird Wäsche zu waschen angehen. Humboldtstr. 31, D. 2 Tr. L.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage bei Herrschaften zu besch. Adressen bittet man Albertstraße Nr. 3, Dinterberg, 3 Tr. links.

Eine perf. Berliner Plätterin sucht noch Beschäftigung im Hause. Näh. Jäger Straße 22, Hof 2 Tr. und Bühl 32, 3 Tr. links.

Eine perf. Plätterin f. u. einige Tage Besch. d. Herrsch. od. Lohnw. Colonnadenstr. 22, D. II. L.

Eine anst. Frau bittet geübte Herrschaften um Beschäftigung im Stricken und Nähen aller Art. Bestehe Anträge nach Burgstraße 23, 2. Etage.

Ein fränk. gefeierten Alt sucht j. selbstst. Führ. des Hauses eines einz. Herrn Stellung u. würde gern die Pflege v. Kindern übernehmen. Näh. od. gef. Adressen Thomaskirchhof 2, bei P. Wagner.

Eine vorzüglich empf. Wirtschaftlerin in gef. Jahren, in der feinen Küche perfect, mit der Führung der Wirtschaft äußerst vertraut, sucht sofort oder 1. Januar Stelle. Universitätsstraße 10, Hof 2. Etage r. bei Frau Ring.

Eine Witwe, welche höheren Stunden angehörit, sucht Stellung als Wirtschaftlerin bei einem älteren Herrn oder Dame. Dieselbe würde sich auch gern der Pflege von Kindern unterziehen.

Gef. Offerten unter W. G. H. 7 Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. Februar l. J. in der Nähe Leipziger Stellung als Wirtschaftlerin in der Landwirtsch. od. es wäre derselben jedoch lieb, wenn sie unter Aufsicht der Hausfrau thätig sein könnte. Off. u. E. Z. postl. Langsch.

Ein perfectes Wirtschaftl. Fräulein, welches solche Stellen schon länger eigenhändig geführt und in sämtlichen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht per 1. Jan. 78 bei f. Herrschaft Stellung. Bestehe Adr. f. u. J. S. H. 487. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebild. junges Mädchen sucht 1. Jan. od. später Stellung als Stadtmädchen, dasselbe ist im Schneidern u. allen weibl. Arbeiten bewand. Zu erfragen Reutrichhof 28, 2. Etage links.

Ein gebild. Mädchen, 23 Jahr alt, im Schneid. u. allen weibl. Handarb. geübt, f. j. l. Jan. Engagem. u. Etage der Hausfrau od. dgl. Gef. Adr. unter H. S. 100, Berlin, Berl. Genthiner Str. postl.

Ein Mädchen, welches das Nähen, Schreiben u. Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Reudniger Straße Nr. 2, 3. Etage.

Für ein christlich erzogenes Mädchen, welches in allen hässl. Arbeiten bewandert, auch etwas Schneidern kann, wird für 1. oder 15. Decbr. angemessene Stellung gesucht. Adr. Peterssteinweg 50, Fabrikgeb. 2. Et. u. Kolbigartenstr. 12.

Dienstpersonal jeder Branche weiß kostenfrei nach Reutrichhof, Reutrichstraße Nr. 53 b.

Geübten Herrschaften empf. g. Dienstpersonal aller Branchen fr. Reudnig, Duerstr. 20, II.

Dienstpersonal empfiehlt Salzgasse 2, 1 Tr.

Geübten Herrsch. empf. tücht. Köch., Stuben- u. Hausm., 1 Kelln. fr. Wiedach, Eberhardstr. 7 p.

Ein j. geb. Mädchen aus anständiger Familie, welches schon in einem Restaurant als Köchin thätig war, sucht per 1. Decbr. Stellung bei einer feineren Herrschaft als Köchin. Gefäll. Adressen bittet man unter F. G. 23 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein unabh. Person, im Kochen u. Hausarb. erf. jahre, sucht Beschäftigung. Johannessg 15 r.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für Küche u. hässl. Arbeit. Worfstr. 18, part. links.

Ein anständ. Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche u. Haus. Nicolaisstraße Nr. 40, 2. Et.

Eine gute milchreiche Kuhme vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen Burgstraße 21, Hof links 2. Etage.

Ein fort... Gesuch... Ein... dem... 1... Ein... Eine... Ein... dem... Adre... Köchin... Eine... bei... Ein... Sack... orsch... Chiffre... gelang... Gef... mit... folgen... Nr. ni... Ein... bis... gef... Gef... dition... Reich... des... Laber... Offerten... & Vo... Gef... deren... eine... sollen... In... feld... Stabili... für... Offerte... Monse... 3... lichen... als... mich... ermie... Off... des... 149-18... Offerte... von... zwei... Rind... vor... Zimmer... immer... sofort... be... kleine... Sofort... der... Gef... (Beam... 190-270... postlager... Gef... innere... Gef... Rann... Wohn... Südst... Adr... unter... Eine... J... Garcon... deren... für... bei... wü... unter... G... Zu... ein... ger... w... w... d... Geschäft... Näheres... B... l... von... 1... ein... sub... Dr. W...

Eine thätige Dienstmagd empfiehlt sich...

Gesucht wird u. einer juvel. Frau Arbeit im...

Eine ordentliche arbeitssame Frau sucht...

Ein Mädchen sucht Aufwartung...

Ein Mädchen sucht Aufwart. Centralstr. 11, 5 1 Tr.

Eine Frau f. Aufwartung, Plagwitz Str. 13, 5 II r

Miethgesuche.

Pacht-Besuch.

Ein Gasthof oder Restaurant, am liebsten am...

Restaurations-Besuch! Eine Restauration, mittlere Größe, ohne Inventar...

Ein gangbares Restaurant oder mittlerer...

Gesucht ein Laden für ein Productengeschäft...

Ein Laden in guter Lage wird b. 1. Decbr....

Ges. Adressen unter "Laden 20" in der...

Reichs-, Rathmannstraße oder in der Nähe...

Gesucht werden in der Nordvorstadt oder...

In Leipzig werden behufs Uebernahme...

Arbeitsräume

für kommenden Jahr zu mietzen gesucht.

Ich suche zwei Zimmer im östlichen Theile...

Ein Logis, 140-180 Mark, wird pr. Resjahr gesucht.

Gesucht von zwei ruhigen anständ. Eheleuten...

Gesucht ein Logis, inn. Dorf., im Preise von...

Ein Logis, 180-240 Mark, womögl. innere Stadt.

Gesucht zum 1. Dec. ein Logis od. Stube u. Kam.

Ein Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafstube, wird in der Ost- oder...

Eine j. Dame sucht per 1. Jan. ein ungenirtes...

Gesucht für einen Schweizer Studierenden...

Zu mietzen gesucht

ein geräumiges meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer...

Zwei leere Stuben, 1 Kammer oder 1 H. Logis...

Zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer...

Eine gebild. j. Dame sucht bei einer anständ....

Ein möbl. Stübchen mit Schlafst. u. Hand-

Gesucht ein möbl. Zimmer für einen Herrn...

Ein anst. Mädchen sucht bis 1. Decbr. ein leeres...

Ein junger Handlungscommis und zwei...

Abressen mit billiger Preisangabe niederzulegen...

Vermietungen.

Pianino verm. u. verl. Sternwartenstr. 34, 1. Et.

Das Gartengebäude in Nr. 19/20 der...

Das Gemüthelocal in Nr. 14 der Nicolaistraße...

Das Parterre in Nr. 14 der Nicolaistraße...

Ein Laden mit Wohnung, d. d. mehrere freundliche...

Ein Laden in guter Lage wird b. 1. Decbr....

Ges. Adressen unter "Laden 20" in der...

Reichs-, Rathmannstraße oder in der Nähe...

Gesucht werden in der Nordvorstadt oder...

In Leipzig werden behufs Uebernahme...

Zu vermietzen per 1. April Peterstraße Nr. 50...

Ein geräum. helle Werkstatt ist zu vermietzen...

Ein eleg. Part.-Wohnung in seinem Hause...

Ein schön. Parterre, 3 Stuben u. sofort zu vermietzen...

Das Parterre Königplatz Nr. 11, ist sofort...

Logis, Part u. 1. Etage, von je 2 St., 2 u. Küche...

Resjahr zu beziehen 1 Parterre 100 Mark...

Zu vermietzen Turnerstraße Nr. 15: Ein hohes Parterre...

Berliner Straße 97 sind zwei freundliche...

Wegzugshalber

sofort eine freundliche halbe Etage...

Zu verm. 1. Et. sof. oder Belm., 2 u. 3 Et.

Zu vermietzen eine halbe 1. Etage sofort...

Ein Logis, 140-180 Mark, wird pr. Resjahr...

Gesucht von zwei ruhigen anständ. Eheleuten...

Gesucht ein Logis, inn. Dorf., im Preise von...

Ein Logis, 180-240 Mark, womögl. innere Stadt.

Gesucht zum 1. Dec. ein Logis od. Stube u. Kam.

Ein Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafstube, wird...

Eine j. Dame sucht per 1. Jan. ein ungenirtes...

Gesucht für einen Schweizer Studierenden...

Zu verm. 1. Et. sof. oder Belm., 2 u. 3 Et.

Zu vermietzen eine halbe 1. Etage sofort...

Ein Logis, 140-180 Mark, wird pr. Resjahr...

Gesucht von zwei ruhigen anständ. Eheleuten...

Gesucht ein Logis, inn. Dorf., im Preise von...

Ein Logis, 180-240 Mark, womögl. innere Stadt.

Gesucht zum 1. Dec. ein Logis od. Stube u. Kam.

Ein Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafstube, wird...

Eine j. Dame sucht per 1. Jan. ein ungenirtes...

Gesucht für einen Schweizer Studierenden...

Zu verm. sofort oder später 2. Et. Nähe der...

Wegzugshalber eine halbe 2. Etage zu vermietzen...

2. Et., neu gem., 2 St., 2. Küche, 2. Boden...

Wegzugshalber ist eine halbe 2. Etage...

Alexanderstraße ist Ofen 1878 eine 2. Et. zu vermietzen...

Zu vermietzen per 1. April 1878 eine 3. Etage...

Seipziger Immobilien-Gesellschaft, Peterstraße Nr. 3, 1. Et.

Zu vermietzen per 1. April

Peterstraße Nr. 51, vis à vis dem Bezirksgericht...

Sof. oder sp. 1 Logis, 3. Et., neu tap., 4 St. u. Zub.

Of. 78 die 3. Et., enth. 5 Zimm. u. Weigel, Gas u. Wasserl. f. jährl. 1000 Mark...

Westvorstadt. Eine 3. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Ofen...

Neumarkt 19

ist eine geräumige halbe 4. Etage per 1. April 1878...

Dehl. eine geräumige ganze 3. Hof-Etage per 1. Januar...

Zu vermietzen Peterstraße Nr. 51, vis à vis dem Bezirksgericht...

Inn. Stadt 4. Et. 150 Mark, Nordvorst. 1. Et. 130 Mark...

Ofen 1878 ist eine 4. Et. zu verm. Preis 600 Mark...

Theaterplatz Nr. 1 ist eine 4. Et., 5 Zimmer und Zubehör...

Zwei Logis, groß und schön Sebastian Bachstraße Nr. 26...

Südstraße Nr. 8 schön eingerichtete Logis von 300-500 Mark...

Nathausstraße 10 in Reudnitz, 2 Zimm., 2 Kammern...

An ruhige Leute mittelgroße Familienwohnung in innerer Stadt...

Turnerstraße 9b sind einige Logis per 1. April 78...

Sofort oder später zu verm. schönes Logis mit Salon u. Balkon...

Zu vermietzen 1. Jan. ein Familienlogis, 68 Mark...

Zu vermietzen zum 1. April Weststraße 49 ein Logis...

Ein Logis für 1 bis 2 Herren oder Damen, meublirtes hohes Parterre...

Sofort oder sp. stbl. Fam.-Wohnung, neu hergerichtet...

Reudnitz, Nathausstraße 9b, ist ein gut hergerichtetes Familienlogis...

Ein Conterrain-Logis zu vermietzen. Rath. Erdstraße Nr. 15, 1. Etage.

Weststraße mit Logis 1. April 78 zu vermietzen...

Ein Familienlogis, auch Pferdestall ist Reudn., Ruchengartenstr. 161...

Plagwitz, Turnerstraße 17, sind schöne Logis (45-55 Mark)...

Brandvorwerkstraße 80 sind einige sehr freundl. Logis...

Davidstr. 76T. sof. od. sp. 2 u. 3 Zimm., 2 Et., 12. R. 2 Et. f. 90 Mark.

Waldstraße 38 (Willa) ist par. ein H. freundl. Logis...

Ein kleines Logis für 65 Mark ist Colonnadenstraße 17...

Ein neu meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet...

Garçonlogis, elegant möbl., pr. 1. December oder später...

Garçon-Logis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, anständ. möbl. Zimmer nebst Cabinet, Preis 11 Mark...

Garçonlogis, f. d. ob. D., mit od. ohne Pension bei Wittwe ohne Kinder...

Zu vermietzen ein elegant möblirtes Garçonlogis...

Garçon-Logis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Garçonlogis, ein schön meubl. Zimmer, ist mit auch o. Schl.-Cabinet...

Zu verm. ist eine heizb. Stube mit 3 Betten an 2 D., S. u. Ostl. Schützenstr. 4, 4 Tr. l. Eine freundl. meubl. Stube mit St. u. Hölzl. billig zu verm. Reudnitz, Seitenstraße 3, II. r. Ein extra fein meubl. Zimmer sofort zu vermieten Windmühlenstraße 28 part. rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich möblierte Stube an einem Herrn Neumarkt 17, III. vornh. Eine gut meubl. Stube Sidonienstr. 33, D. u. I. Emilienstr. 7, 3. Et. ist ein gut möbl. Zimmer. Keine St. mit Kochofen Brandbörnerstr. 1b, III. l.

Zu verm. 1 St. f. Dm. Rant. Steinn. 12, IV. r. 2 Stuben mit od. ohne Möbel Brühl 54/55, III. r. Eine Stube zu vermieten Dürerstraße 19, 3 Tr. 1 möbl. Zimm., S. u. Ostl. Höhe Str. 42, D. p. r.

Zu verm. möbl. Zimmer Kohlenstraße 11, II. l. Möbl. St. f. 1-2 Pers. Lange Str. 25. Bb. Tr. C. Eine sep. möbl. Stube Reudnitzstr. 18, 4 Tr. 1 fr. möbl. St. f. jed. Tag. Str. 16, 2 Tr. links.

Zimmer mit oder ohne Möbel Alexanderstr. 18, D. p. Eine möbl. Stube f. 1 od. 2 D. Höhe Str. 16, p. Eine febl. Schlafstelle an einem Herrn zu vermieten Tauchaer Str. 19, Gartengeb. III. l. l. l.

Ein febl. heizbares Stübchen als Schlafstelle zu vermieten. Weststraße 90, im Hofe, 3. Etage. Eine Schlafstelle ist offen f. Herren oder solide Mädchen Bayerische Straße 6b, 3. Et. l. r. l. l.

Schlafstelle Gerberstraße 67, im D. 2 Tr. h. l. febl. Schlafst. vornh. Lange Straße 5, 4 Tr. oben. 1 Schlafstelle Schillerstraße 11 Hof, 1 Treppe. 2 Schlafstelle f. D. Schulstraße Nr. 1, 4 Tr. r.

Schlafst. f. W. Burgstr. 10, D. l. IV. Freundl. Schlafstelle Nürnberger Straße 57, 2 Tr. Eine febl. Schlafstelle ist offen Burgstr. 17, III. 1 fr. Stübch. als Schlafst. Sternstr. 37, Gg. II. l.

Schlafstelle für 1 Herrn Dammengasse 13, III. r. Sofort heizb. St. als Schlafst. Rüb. Str. 41, r. Freundl. Schlafstelle billig Humboldtstraße 8, III. 1 Schlafst., sep., D. o. W., Schützenstr. 4, D. IV. l.

1 Schlafst. für 1 sol. W. Reudnitz, Kurze Str. 14, II. 2 Schlafst. in schöner St. für D. Sidonienstr. 34, III. l. Eine Schlafstelle Alexanderstraße 20 bei Staub. 2 sep. Schlafstellen f. Herren Ulrichsstraße 40 pt. 1 Schlafst. f. W. od. D. Hospitalstr. 12, 4 Tr. r.

fr. Schlafst. m. Kasse u. Dr. 17 1/2, Nordstr. 13, IV. 1 fr. möbl. St. a. Schlafst., D. o. D., Frankf. Str. 41, I. l. febl. Schlafst. f. Herren Peterstraße 25, 3 Et.

Offen zwei Schlafstellen für Herren oder Mädchen Al. Fleischergasse 6, Hof 4 Tr. rechts. Offen Schlafstelle f. Herren 15, mit Koff. 1 u. 15, Eisenstr. 2, 1 Tr. bei Dirsch.

Offen eine Schlafstelle Tauchaer Str. 19, 3. Et. Offen ist eine Schlafst. Soppfenstr. 12, part. 1. Offen 1 Schlafst. Bayer. Str. 6F, 2 Tr. links. Offen 2 Schlafstellen f. D. Ulrichsstraße 38, part.

Offen 1 fr. Schlafst. f. D. Thalstr. 11, D. II. r. Off. 2 Schlafst. f. sol. Mädchen Ritterstr. 39, III. r. Offen f. D. 2 Schlafstellen Johannessgasse 20, III. Offen 1 fr. Schlafst. Rüb. Str. 41, D. p. l.

Offen 1 Schlafst. f. D. Windmühlenstr. 14, II. r. Off. 1 Schlafst. f. D. in hdb. St. Salz. 1, III. l. Offen febl. Schlafst. für D. Ulrichsstraße 59, III. Offen Schlafst. m. Hantschl. Kupfergäßchen 3, I. Offen Schlafst. Reudnitz, Seitenstr. 8, Prod.-Gesch.

Offen 2 febl. Schlafst. f. Herren Bayer. Str. 8, 2 Tr. Offen 2 Schlafstellen Nicolaistraße 11, 1. Etage. Offen 2 Schlafst. Dr. od. Wdh. Klosterstraße 7, IV. Ein anständ. Herr als Teilnehmer wird gef. zu einer meubl. Stube mit Matrassen u. Hölzl. auf Wunsch a. Mittagstisch Helber Str. 22b, IV. l.

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer möbl. Stube, pro Woche 17 1/2, Schützengäßchen 11, I. Teilnehmer gesucht in möbl. Stube als Schlafstelle Sidonienstraße 32, 3. Et. rechts. Thein möbl. St. als Schlafst. Kohlenstr. 11, II. l.

Benion für 2 Herren oder Damen ist frei mit schöner Wohnung Klosterstraße Nr. 11, 3. Etage. Meine Marmorkegelbada kann noch einige Abende für 3 A. u. Abend incl. Duschbeleg werden. Brandbörnerstraße 91. Bild. Spiel.

**Dienstag** (H. 35570.) ist mein Gesellschafts-Zimmer frei, ca. 40 Pers. fassend, neues Pianino. Goldenes Sieb. Ein Vocal mit Pianino auf Sonnabend wird gesucht. Adressen unter E. H. 457 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Stunde. Vocal: Anmeldungen zum Unterr. erb. in obigem Vocal.

**Restaurant Deutschland,** Dr. Windmühlenstraße 46. **Concert und Vorträge.** Auftreten der Contra-Altsängerin Fräul. Rosa, der Chansonetten-Sängerinnen Fräul. Minna Vogel, Fräul. Lacie Wolfenberger, sowie des Komikers Herrn Alfons und des beliebten Tyrolersängers Hrn. Sempel Wick. Anf. 7 U.

**Restaurant Deutschland,** Dr. Windmühlenstraße 46. **Concert und Vorträge.** Auftreten der Contra-Altsängerin Fräul. Rosa, der Chansonetten-Sängerinnen Fräul. Minna Vogel, Fräul. Lacie Wolfenberger, sowie des Komikers Herrn Alfons und des beliebten Tyrolersängers Hrn. Sempel Wick. Anf. 7 U.

**Restaurant Deutschland,** Dr. Windmühlenstraße 46. **Concert und Vorträge.** Auftreten der Contra-Altsängerin Fräul. Rosa, der Chansonetten-Sängerinnen Fräul. Minna Vogel, Fräul. Lacie Wolfenberger, sowie des Komikers Herrn Alfons und des beliebten Tyrolersängers Hrn. Sempel Wick. Anf. 7 U.

**Restaurant Deutschland,** Dr. Windmühlenstraße 46. **Concert und Vorträge.** Auftreten der Contra-Altsängerin Fräul. Rosa, der Chansonetten-Sängerinnen Fräul. Minna Vogel, Fräul. Lacie Wolfenberger, sowie des Komikers Herrn Alfons und des beliebten Tyrolersängers Hrn. Sempel Wick. Anf. 7 U.

# Schützenhaus.

Heute Dienstag den 27. November  
**Johann Strauss-Abend.**  
gegeben von der Capelle des Königl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments  
Prinz Johann Georg Nr. 107,  
unter Leitung des Musikdirector Walthor.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.  
Abonnement-Billets 10 Stück für 3 A. sind an der Cassé zu haben.

- PROGRAMM.**
- |  |  |
|--|--|
| <b>I. Theil. Streichmusik.</b>         | <b>II. Theil. Militärmusik.</b>        |
| 1. Ouverture zur Operette „Fledermaus“ | 7. Ochs Oesterreich, Marsch (neu).     |
| 2. Romanze.                            | 8. Fantasie aus der Oper „Fledermaus“. |
| 3. Quadrille „Ramsell Angot“.          | 9. Neu-Wien, Walzer.                   |
| 4. Perpetuum mobile.                   | 10. Potpourri aus „Cagliostro“.        |
| 5. „Grosse Grosse“ Walzer.             | 11. Lob der Frauen, Polka-Mazurka.     |
| 6. Baudirens-Galopp (neu).             | Walthor.                               |

## F. A. Trietschler's Restaurant, Concert- und Ballhaus

Schulstraße No. 7  
empfiehlt seine geschmackvoll eingerichtete Localitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art — Vorzügliche Küche. Preiswerthe Weine. Gute Biere.

## Restaurant Tröster,

Veteranenweg 1, Ecke vom Königplatz.  
in 1/2 und 1/3 Portionen, Stammfrühstück und  
Stammabendbrod, reichhaltige Abendkarte, echt  
Bayerisch von Ehrlich in Erlangen und Cro-  
niger Lagerbier hochfein.  
NB. Heute Karpfen blau und polnisch.

## Rottig's Restaurant, Schulstraße Nr. 8

empfiehlt sehr malzreiches Culmbacher Bier. Von heute an wird nur dieses verabreicht.  
Heute Schweinsknochen und Erbbsuppe mit Schweinsohren.

## Blöding's Restaurant,

39 Neumarkt 39.  
Empfehle Stammfrühstück in großer Auswahl, Mittagstisch von 12—2 Uhr, zu jeder  
Zeit reichhaltige Speisekarte. Heute Abend Krebsuppe.  
Bayerisch Schankbräu pr. Glas 15 Pf.,  
sowie feines Niederländisches Lagerbier vorzüglich. G. Meiling.

## Restaurant Wachsmuth 22. Katharinenstraße 22.

empfiehlt ein  
**hochfeines bayerisch Exportbier**  
(Brauerei Schwarzenbach)  
in Originalkrügen à 18 A.  
NB. Heute Abend Mecklartile Suppe sowie reichhaltige Speisekarte.

## Adolph Keil's Restaurant.

Heute wieder Ankich des  
**Klosterbräu.**

Das von mir seit einem Jahre eingeführte  
**Echte Nürnberger Schankbräu,**  
allseitig als vorzüglich anerkannt, verzapfe ich täglich frisch vom Originalfass à Glas oder  
1/2 Krug 18 Pf.  
NB. Täglich Stammabendbrod, morgen Schweinsknochen.

## Kleine Funkenburg

Zimmer noch  
altes Pilsener Lagerbier famos.  
J. C. Winterling.

## Restauration Tschermann's Haus. Heute Schlachtfest.

Alle bei mir geschlachteten Schweine werden auf Trichinen untersucht.  
H. Zimmermann.

## Heute Schlachtfest, Restaurant Aeberlein, Kohlenstraße 9 c.

früh Wellfleisch, Wittaps Bratwurst, Lagerbier ff.  
NB. Alle bei mir geschlachteten Schweine werden auf Trichinen untersucht.

## Goblis, Biertunnel. Heute Schlachtfest. Herrmann Kuntzsch.

Zur grünen Eiche in Lindenau. Heute Schlachtfest.  
Sämmtl. Schweine werden auf Trichinen  
untersucht. Aug. Weber.

## Heute Schlachtfest Halle'sche Straße Nr. 7. F. Grundig.

**Hotel de Saxe.**  
heute Topfbraten und Klöße.  
Biere ff. H. Strässer.

## A. Dönicke, Zauerbraten mit Klößen,

Bier von Fr. Erich (he), Erlangen, immer  
gleich vorzüglicher Qualität.

## Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend Mecklartile-Suppe. Gese und Bier ff.

## Tunnel. Hôtel de Pologne.

Heute 2. Auftreten  
der hier von früher noch so beliebten  
Altsängerin  
Fräul. Mendez de Leon,  
Aufstreten der ungarischen National-  
Sängerin  
Fräul. Irma Ozillag,  
der französischen Costüm-Sängerin  
Mlle. Massard,  
der Herren Meixner u. Möring,  
sowie des gesammten engagierten Künstler-  
Personals

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 A. Ref. 75 A.  
Alles Nähere die Anschlagzettel.

## Ronnger's Concert-Halle 1-2 Waageplatz 1-2.

Concert und Vorstellung.  
1. Auftreten der Arien- u. Liedersängerin  
Fräul. Martha Kreutzer,  
Fräul. Mathilde Lukat,  
Fräul. Mathilde Mirton,  
Fräul. Cathchen Ohnstein,  
Fräul. Johanna Wegner,  
der Gesang- u. Charakter-Komiker  
Herrn Böhmner und Werner.  
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 A. Nam. Platz 75 A.  
Robert Ronnger.

## Bernhardt's Restaurant. 13. Königplatz 13.

Concert u. Vorträge.  
Aufstreten der beliebten Chansonetten-  
Sängerin: um  
Fräul. Marie Broschinsky,  
Fräul. Laura Stephany,  
Fräul. Bertha Mayer  
und des Komikers Herrn Gärtner.  
Pianist Herr Schmidt.  
Anfang 7 Uhr.

## Michaelis' Concert-Halle 11. Sternwartenstraße 11.

Täglich Concert und Vorträge,  
Dirigent Herr R. Ronneburg.

## Restaurant Haase.

6. Veterenstraße 6.  
2. Auftreten des Peger-Sängers und  
Lambourin-Birnrosen  
Hst. Dinglas,  
Aufstreten der Signorina Ferrari,  
Fräul. Ganté und Fräul. Feidler,  
des Gesang- u. Charakter-Komikers Herrn  
L. Prasse,  
unter Leitung des Herrn Musikdirector's  
Siebner.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 A.

## Restaurant von F. W. Busch. Schloßgasse Nr. 13b.

Heute und folgende Tage Concert und Vor-  
trüge der Gesellsch. H. Müller.

## Restaurant Aeberlein, 9c Kohlenstraße 9c.

Täglich Concert und Vorträge.

## Cafe Rothe. 62 Brühl 62, I.

Täglich Concert u. Vorträge.  
**Lange Straße 13b, Casino.**  
Morgen halte ich meinen  
**Einzugs-Schmaus;**  
sollte einer meiner werthen Gäste, Freunde und  
Gönner durch Karte übersehen sein, so bitte ich  
diese Annonce zu beachten. B. Fröhlich.

E. Votters, Gewandhaken 1.  
Heute Mittag und Abend Thüringer  
Topfbraten und Klöße. Famoser  
Gese und gute Biere.

## Rheinland. Weinstube

von P. A. Kalschmidt, Ritterstraße,  
empfiehlt für heute Abend  
sauren Hinderbraten mit Klößen,  
Schäpccarré mit gefüllten Zwiebeln.  
Heute Abend saure Hinderkaldanner  
bei Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Hotel Roessiger, Dresden,

Waisenhausstraße Nr. 35, früher Oesterreichisches Gesandtschaftshotel. Indem ich mein heute eröffnetes, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel...

W. Roessiger, früher Besitzer des Eldorado zu Leipzig.

Dürre's Hôtel z. russischen Hof, Halle a/S.,

am Leipziger Platz, gegenüber dem Central-Bahnhof, hält sich ein hochgeehrtes reisendes Publicum hierdurch bestens empfohlen.

Friedr. Dürre, bisher Restaurateur von Kederleins Keller, Leipzig.

Heinemann's Hôtel zur goldenen Gans Breslau

in vorzüglichster Lage und an drei der frequentesten Hauptstrassen, hat 125 mit ausgezeichneten Betten und allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Fremdenzimmer.

Gasthof zu Mockau.

Am heutigen Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. November stattfindenden Orts-Kirmes, verbunden mit Concert u. Ball, ladet ergebenst ein Wilhelm Böhme.

Mockau „Zur grünen Aue“.

Heute und morgen den 27. und 28. Novbr. von Nachmittag 4 Uhr an „Ballmusik“, wozu ergebenst einladet B. beim Klubo.

Einzugs- und Martinschmaus

Ich ladet meine Gäste und Freunde, welche mit der Liste sollten übergegangen sein, hierdurch freundlichst ein.

Orts-Kirmes zu Thekla.

Morgen Dienstag und Mittwoch den 27. und 28. November stattfindende Tanzmusik. Mit guten Speisen und Getränken wird ergebenst aufwarten.

Thalia-Restaurant, Eiferstraße Nr. 31,

empfehlen heute Abend saure Rindfleischbällchen, Bier und Cose hochfein.

Zur's Tunnel. Heute Abend saure Rindfleischbällchen, Bier feinster Qualität empfiehlt

empfehlen zu heute Abend Mockerturle-Suppe. Mittagsstisch gut und kräftig. Bier vorzüglich.

E. Eisenkolbe. Heute Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln.

empfehlen heute Abend von 5 Uhr an Schweinstochen mit Klößen.

Goldne Sonne.

Heute Schlachtfest, fröhliches Weisseis, Knecht's Brat- und frische Würst, Böhmisch, B. witzig, Reizler und Lagerbier.

Heute Schlachtfest empfiehlt Ernst Stimmel.

empfehlen heute Schlachtfest. Morgen Schlachtfest. Alle bei mir geschlachteten Schweine werden auf Trichinen untersucht.

Dresdner Hof, Heute Schlachtfest

empfehlen heute Schlachtfest (ohne Trichinen).

Marschnerstrasse No. 77m.

empfehlen heute Schlachtfest (ohne Trichinen).

Mittagsstisch im Abonnement empfiehlt

empfehlen heute Schlachtfest (ohne Trichinen).

Arnold's Restaurant, Sternwartenstr. 7,

empfehlen heute Schlachtfest (ohne Trichinen).

Restaurations von J. M. Hellmundt,

empfehlen billigen Mittagsstisch, jeden Tag frische Bouillon, Niederländisches Lagerbier & Glas.

Privat-Mittagstisch

Winnen 2 bis 3 junge Herren vom 1. December an haben. Näheres Zeiger Straße 18 part. r.

Gegen Rückgabe eines verloren gegangenen Privat-Actenstücks (Schmitz o/a Gerstenborg) mit inliegenden 4 Wechseln werden

50 Mark Belohnung gewährt. Zeigerstraße Nr. 3, 2. Etage.

Verloren ein Siegelring mit grünem Stein. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung!

Sternwartenstraße 18 c, II. r. abgegeben.

Verloren wurde am 25. dieses ein Ring mit sch. Emaille. Gegen angemessene Belohnung abgegeben Schützenstraße Nr. 22, part.

Verloren an 2 Ketten hängend, 1 Goldkettchen u. 1 Reibkettchen in Gold. mit 3 Photograph. Wiederbr.

erhält angem. Belohnung Kreuzstraße 6, 2. Et.

Verloren am Sonntag den 27. dieses ein Ring mit sch. Emaille. Gegen angemessene Belohnung abgegeben Schützenstraße Nr. 22, part.

Verloren wurde Sonntag Abend vom Dr. Brühl, Halle'sche Straße bis Promenade an Thiermann's Haus ein Tuchmantel.

Gegen Belohnung bittet man um Abgabe bei Graf Juchacz, Gaisstraße Nr. 14.

Vertauscht

wurde Sonntag Nachmittag in der Theater-Conditorei ein schwarzer Damenpaletot.

Gef. Rückgabe bei E. Thinius, Eiferstr. 22.

Seidener Regenschirm stehen gelassen Sonntag Vormittag Thomaskirche abgegeben gegen Belohnung Centralstraße 11, beim Hausmann.

Sonnabend Abend (sch. Röcher mit Schür) verl. Abzug. gegen Belohn. Petersstr. 13, III.

Von der Erdmannstraße durch Bismarckstr. nach Blagwitz Sonnabend 2 Schlüssel verloren.

Ran bittet um Abgabe Erdmannstr. 14 part. I.

Verloren am Sonnabend 2 Fl. Schlüssel. Abzug. gegen Belohn. Emilienstraße 18 part.

Entlaufen

ein schwarzer glatthaariger Scharhund. Blagwitz, Canalstraße Nr. 11.

Gesunden Montag früh ein laiser Kleiderstück. Gegen Insektionsgebühr abholen Kruditzstr. 7 pt. r.

Herrn Dr. med. Brückner! Nicht Gott haben wir Ihnen für Ihre umsichtige als gewissenhafte Behandlung unserer Tochter

Auguste zu danken, da Sie uns dadurch vor den schrecklichen Folgen der Bluterkrankung wahrten.

Wäge Sie der Allmächtige noch lange zum Wohle der leidenden Menschheit erhalten. W. Cohn u. Fran.

Dank der Familie Söhler für das gegen uns so freundliche Entgegenkommen an ihrem silb. Hochzeitstage. Der Gef. Ber. Ascania.

Alle Gegenstände, welche im Juli, August und September verfallen sind, kommen ohne Ausnahme, wenn Rücklauf nicht weiter prolongirt wird, den 1. December zum Verkauf.

J. Sauter, Rablmannstraße Nr. 7.

Lombard- und Vorschuss-Geschäft, Schulstraße Nr. 2, I.

Alle bis mit Ende Sept. c. verfallenen Gegenstände kommen am 1. December c. zur Auction.

Zur Verichtigung. Die gegen den Handlungs-Kommit Joseph Lindner aus Buchmantel erlassene Aufforderung seiner Domestik-Angabe geschah nur in seinem Interesse.

Rohnstock & Stricker, Breslau.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sämtliche bei mir geschlachteten Schweine von Herrn Fleischbeschauer Fleischhauer auf Trichinen untersucht werden.

C. W. Rothe, Partstraße 1.

Ich muß vor den vielen Nachahmungen des von mir erfundenen L. W. Egers'schen Feindbohnen nachdrücklich warnen. Derselbe ist nur echt, wenn die Flasche mein Siegel und Facsimile, sowie meine im Glase eingebraunte Firma trägt u. nur zu haben in Leipzig bei C. Bödemann, Eiferstraße 5, sowie bei J. C. Bödemann, Schützenstraße 9/10.

L. W. Egers in Breslau.

Es gratulirt dem Jubiläum Wanda Nr. 5 zum heutigen Birgenfeste. Ein Freund so nah und doch so fern.

Beliebender Herr O., welcher m. Sonntag Brief sandte, wird gebeten, sich Brief Hauptpostamt unter O. S. 100 abzuholen.

A. K.

Antwort

auf „Beschiedene Anfrage“ im Sonntagblatt. In den Leipziger Bäckereien ist es nicht wie in Breslau. Der Käufer betritt nicht direct den Laden, sondern bekommt das Gefaß durch das Ladenfenster verabreicht.

Dem wackeren Reiter Andreas Oelgarth in Rodan bringen wir zum heutigen Parzelle die besten Wünsche in der Hoffnung dar, daß er mit Humor den Schmerz über den in Aussicht gestandenen Wegfall in der S. S. Bahnlife besiegen, den Nerven-Apetit nach guten und großen Fischen aber die heutige Rimeß fällen, die Siegen, Gunde u. Ragen-Gaule nach jahrelangem Dogen endlich einmal werden u. sein Schwannenhals bei fortgesetzter zehnjähriger Umwidlung mit Chamis, Unschlage u. andern Tüchern, niemals in Gefahr kommen möge! Und abir ist Schnuppe, wenn Du heute denkst: Det in Real zu am Stammtische.

(R. B. 515.) Herren gratuliren zum 27. Nov. die Frauen Z. V. K. D.

Myrrhe

Unserm Freund und Regelbruder Eitzsch die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage.

(R. B. 514.) Unserm Freund u. zukünftigen Schaafskopsbruder Herrn herzlichen Glückwunsch zum 27. Nov. v. V. Z. D. K.

Myrrhe

V. f. w. P.

Bogel, die Pädagogik des Sokrates, Plato. H. H. 76. Brief postl. Hauptp. mit erstmaliger Abdr.

Unter den vielen jetzt empfohlenen Bieren ist das Thüringer Weizenbier zuverlässig der Gesundheit am zuträglichsten u. ist (24 Fl. 3. 4 frei ins Haus) zu haben im Schlosskeller zu Reuditz. S.

Empfehlenswerth ist das Münchner Schankbier aus der Brauerei des Herrn Angermann in der Münchner Bierhalle Burgstr. 21.

Barth Du. mein Freund, schon im Blauen Ross am Königsplatz 4

1. Etage? wo die feinsten Herren-Garderoben verfaßt werden zu Preisen, wo ich mir statt einen Winter-Paletot bestellt, zwei für denselben Preis und ebenso gut gefaßt habe, deshalb eile, eile und laufe!!! Ein Seckener.

(Eingesandt.) Kleiderstoffe!!!! F. Pincus, Salzgäßchen. Alle Eile No. 40, 45-55 J. deren Verth fast das Doppelte.

(Eingesandt.) Holländer Cigarren in Packeten mit 4 Stk 15 Pfg., do. 20 70. kauft man bei F. Pittschaff, Wintergartenstraße 13, Ecke vom Bahnhofsgebäude.

Wo fertigt man Gartramänder, Retten etc. geschmackvoll, billig und schön? Gaisstraße Nr. 3, I. Et.

Wo bekommt man Herrenkleider umgearbeitet, gereinigt und reparirt? Nur schnell u. billig bei O. Scheibner, Grimma'sche Straße 31, Hof im 2. Etage.

Acad. Vacanten-Verein

Dienstag Abend 7 1/2 Uhr in Stadt Berlin: Referat und Besprechung über dem Gesetzentwurf wegen Anhebung der Akademischen Gerichtsbarkeit.

A. K.



gesetzlich zu regeln sei. Eine große Pflanze findet er im Gesehtenwurf auch in Betreff der Staatsanwaltschaften. Auch über die zukünftige Verwendung der jetzigen richterlichen Beamten wünscht Redner eine Auskunft.

Referent v. Erlögern entgegnete, er habe geglaubt, den Gesehtenwurf vom sächsischen Standpunkt betrachten zu dürfen und zu sollen.

Justizminister Avelen bemerkt, daß die preussische Regierung bei ihrem Entwurfe, der sich nur auf die Gerichtsorganisation bezieht, eine ganze Reihe verschiedener bestehender Organisationen zu berücksichtigen habe. Das sächsische Gesetz bezieht sich auf ganz andere Gebiete, als die Organisation, und die sächsische Regierung hat sich einer großen Aufgabe unterzogen, indem sie dem Landtage Vorlagen über eine Reihe von Gesehten machte, welche sich die preussische Regierung noch vorbehalten habe. Die Grenzen der Verfassung seien allein dafür maßgebend, inwieweit die Gesehten zur Einführung der Reichsgesetze in Anspruch zu nehmen ist. Die Zahl der zu errichtenden Landgerichte sei bereits bekannt, die Organisation der Amtsgerichte werde keine Schwierigkeiten machen. Von den bestehenden Gerichtsstellen verbleiben künftig alle bis auf etwa fünf als Amtsgerichte an den bisherigen Stellen, fünf werden wahrscheinlich ganz wegfallen. Bezüglich des Leipziger Handelsgerichts sei bereits die erforderliche Vereinbarung mit den Reichsbehörden erfolgt. Was die künftige Verwendung der bisherigen richterlichen Beamten betrifft, so sei dieselbe ein Ausfluß des der Regierung zukommenden Anstellungsrechts.

Überbürgermeister Dr. André ist der Ansicht, daß die sächsische Verfassung der gesetzlichen Behandlung bisher nicht durch das Geseht gegebener Angelegenheiten leineweg entgegen stehe. — Referent v. Erlögern widerspricht dieser Auffassung. — Dagegen stimmt Bürgermeister Martini beifolgend bei. — von der Planik weist der preussische Regierung tendenziöse Beeinflussung des Richtersandes vor; ein Proceß Arnim oder die Lübbeker Entscheidung bezüglich der Berlin-Dresdener Bahn würde bei uns unmöglich sein. — Dr. Georgi wünscht nur, daß es bei uns in Bezug auf die Unabhängigkeit des Richtersandes ebenso sei, wie in Preußen. — (Die Sitzung dankt fort, die Kammer tritt in die Specialberatung des Entwurfs ein.)

### Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Leipzig, 23. November. Wie in den Jahren vorher, so hat auch jetzt wieder die Gartenbau-Gesellschaft die dankenswerthe Einrichtung getroffen, sogenannte öffentliche Sitzungen innerhalb des Winterjahres abzuhalten, bei denen allen Gartenfreunden, wenn sie auch Nichtmitglieder der Gesellschaft sind, der Besuch gestattet sein soll. Die erste dieser Versammlungen, welche im Schützenhause stattfand und vom Director der Gesellschaft Herrn Risch eröffnet wurde, bot sofort erhöhtes Interesse, als unser trefflicher Pomologe Herr Oberbürgermeister Lauche (Abinann-Tor) über den VIII. Congreß deutscher Pomologen und die damit verbundene Obst-Ausstellung in Potsdam aus eigener Anschauung einen äußerst interessanten Bericht erstattete, dem wir leider nur die hauptsächlichsten Daten entnehmen können.

Se. Maj. der Kaiser hatte zur Ausstellung die Benutzung des palastartigen Orangeriegebäudes in Sanssouci gestattet, Räumlichkeiten, wie man sie für diese Zwecke noch niemals zur Verfügung gehabt hatte, die aber auch nöthig waren, um die vielen aus Nord-, Mittel- und Süddeutschland, Ungarn, Tyrol, Belgien, Frankreich, England, Skandinavien u. von weit über hundert Ausstellern eingesandten Obst-Sortimente übersichtlich aufstellen zu können. Die Anordnung, vom Central-Comité (Garten-Director Jähle und Garten-Inspector Lauche in Potsdam) angeführt, wurde allseitig bewundert und die Einseitigkeit der entworfenen Fruchtständer-Reihen durch Aufstellung lockbarer Pflanzen angenehm gemildert. Die Ausstellung selbst war anstrengend eine der reichhaltigsten und interessantesten, die jemals zu Stande gekommen und gab ein Bild von den mächtigen Fortschritten der Obst-Culturen.

Geordnet waren die Fruchtansammlungen nach Zonen, innerhals welcher die Preisrichter ihr Urtheil zu fällen hatten, da im anderen Falle vielfach der Norden nicht mit dem Süden zu concurren vermochte. Die Mittelstufe sagte das Normal-Sortiment von weit über 1000 richtig benannter Obstsorten, zusammengestellt aus den verschiedenen Sammlungen, systematisch geordnet; die nebenstehende Tafel enthält diejenigen Obstsorten, welche zum allgemeinen Nutzen für wissenschaftliche Zwecke hinsichtlich ihres Fleischgehaltes, der Tragbarkeit, des Geschmackes und der Dauerhaftigkeit der Dämme die allerempfehlenswerthe sein sollen. Vornehmlich diese Sorten sollen in den Baumschulen massenhaft angezogen werden, um den Räufern sichere und hohe Erträge zu gewähren und so den Obstbau allgemein endlich auf die Stufe zu bringen, die er als wichtiger Zweig der Landwirtschaft einzunehmen berechtigt ist.

An diese Ausstellungen reihten sich nun die verschiedenen Sammlungen und zwar rechts diejenigen aus Nord-, in der Mitte die aus Mittel- und links die aus Süddeutschland an, während die außerdeutschen Sammlungen meistens an der Rückseite aufgestellt waren.

Außerdem war eine besonders hervorragende Leistung die des Garten-Inspectors Lauche in Potsdam und zwar 1000 nach der Natur gemalte Obstsorten in vorzüglicher Ausführung. Gezeichnete Früchte aller Art, Obst-Erzeugnisse und Obst-Weine, Gelees und andere Obstproducte

waren reichlich und in bester Qualität vertreten. Sortimente von Trauben, Haselnüssen, amerikanischen Preis-Äpfeln, Coniferen-Pflanz, Schließblumen, schädlichen Insekten, Obst- und Gartenbau-Schriften, Garten-Beizungen aller Art vervollständigten das interessante Bild.

Außerhalb des Ausstellungsgeländes befand sich eine riesige Gruppe der edelsten Nadelbäume (von Schieber & Sohn in Celle), und hinter dem Orangeriegebäude lämpften die Baumschulenbesitzer aller Gegenden Deutschlands mit ihren schön gezogenen Obstbäumen aller Art und in den verschiedensten Formen um den Preis. Nicht weniger interessant waren die vortrefflichen Gemüsesorten von den Rieselfeldern zu Dörf bei Berlin. Es wird nämlich dort seit mehreren Jahren Gemüsesaub im großartigsten Maßstabe auf mehreren Tausend Morgen schicktesten Sandboden betrieben und zwar auf Rechnung der Stadt Berlin, unter Vermittlung der aus Berlin mittelst größtenteils Dampfmaschinen-Erzeugnisse angeführten Clooten-Rassen. Die Resultate sind geradezu überraschend.

Die Ausstellung wurde fleißig besucht und namentlich auch der hohen Ehre theilhaftig, vom deutschen Kronprinzen nebst Familie wiederholt in Augenschein genommen zu werden. Die hervorragendsten Preise, über welche 17 Preisrichter zu verfügen hatten, wurden folgenden Ausstellern zuerkannt: die goldene Ehren-Medaille des Kaisers erhielt Garten-Inspector Lauche in Potsdam, den Tisch der Kaiserin Inspector Lauche in Hildesheim, die beiden von Silberzeugarten umgebenen Krystallkannen der Frau Kronprinzessin Inspector Koch in Hildesheim und Schieber & Sohn in Celle; die preussische silberne Staats-Medaille: Director Stoll in Proskau, Director Dr. Pucos in Reutlingen, Superintendent Oberbald in Weimar, Prof. Seelig in Kiel, Obergärtner Lauche in Abinann-Tor, Wendt in Röhde (Dänemark), Oesemann in Solingen, Pomologisches Institut zu Gießenheim, Wäldenlein in Karlsruhe, Schieber & Sohn in Celle, Tomchen in Hohenax und Wende in Oboos; die württembergische silberne Medaille: Leuzer in Billstadt, Koale in Danzig und Lambert & Reiter in Trier. Außerdem wurden noch die preussische bronzene Medaille, gärtnerische Werte und Ehren-Diplome an verschiedene Aussteller vertheilt.

Schließlich referirte Herr Lauche noch über die Verhandlungen des Pomologen-Congresses, allein in Rücksicht auf den beschränkten Raum müssen wir auf eine Wiedergabe des Berichtes verzichten und bemerken nur noch, daß sich an den bezüglich angekommenen Vortrag eine kurze Besprechung verschiedener auf die Obstkultur bezüglicher Fragen knüpfte. Von Herrn Agener waren sehr gut cultivirte Proben von Phlox strom, von Herrn Risch Pracht-Exemplare von Aralia syboldi (einer sauberen dauernden Zimmerpflanze), veredelter Refeda und Erica aufgestellt.

### Polytechnische Gesellschaft.

Leipzig, 25. November. Die diesmalige Versammlung der hiesigen Polytechnischen Gesellschaft im kleinen Saale des Hotel de Pologne war, namentlich auch von Damen, zahlreich besucht und zwar wie leicht ersichtlich aus Grund des dem Vortrage des Herrn Prof. Dr. Niemeyer zu Grunde liegenden Themas „über Entziehung und Verhütung der Krankheiten des Jugendalters.“ Redner, welcher bekanntlich im hiesigen Selbstbildungs-Berein eine Reihe populärer Vorträge über Heilunde gehalten, leitete seinen diesmaligen trefflichen Vortrag mit einigen allgemeinen Bemerkungen über die Nothwendigkeit, „medicinisches Aufklärung“ ein. Bei dieser soll von der bereits fertigen Krankheit und ihrer Heilung ganz abgesehen und nur die Entziehung und Verhütung der Krankheiten ins Auge gefaßt, vor Allem aber dem Publicum der Grundbegriff eingepreßt werden: „lebt von vornherein gesund, so werdet Ihr nicht krank!“, und: „erzieht die Kinder von Anfang an nach den Regeln der Gesundheitslehre, so bleiben sie gesund.“ Nach diesen einleitenden Bemerkungen ging Redner auf die häusliche Gesundheitspflege ein, er verglich dieselbe mit einer Gärtnerei, und schilberte in lebhaften Farben den Rißwachs, der so häufig und mannigfaltig unter der Jugend vorkomme. Weiter berührte der Redner die Massen-Sterblichkeit der kleinen Kinder, sowie das vorzeitige Siechtum der Erwachsenen, für welche die Thatsache spricht, daß die mittlere Sterblichkeit auf 35 Jahre herabgesunken ist. Diesen Uebelständen könne nicht durch Erfindung von Heilmitteln, sondern lediglich durch eine bessere häusliche Gesundheitspflege, namentlich in Gestalt einer durchgreifenden Reform der Kinderpflege abgeholfen werden. Gerade gegen letztere wurde durch das bekannte und falsche „Inachtnehmen“ verstoßen. Redner, der überhaupt seinen Vortrag an passender Stelle mit humoristischen Bemerkungen durchsetzte, schaltete hierbei ein, daß gleich den Thierschulen-Bereinen auch „Antikinderquälvereine“ gebildet und gegen die „Räuber- und Armen-Weisheit“ in den Kinderstuben Stellung genommen werden solle; letztere fördere die Massen-Sterblichkeit der kleinen Kinder. Dasselbe gelte von den Vorurtheilen der Mütter, die lieber ein heiliggeliebtes Kind, als ihr Vorurtheil opfern.

Redner ging hiernach auf die Frage näher ein, worin es die landwirthliche Kinderpflege fehlen lasse, und stellte in dieser Beziehung als das erste Vergehen die Fernhaltung der Kinder von der reinen frischen Luft hin. Er führte Beispiele an, wie schon vor mehr als einem Eiculum gegen die Fäulnisse der Kinderstube zu Felde gezogen worden sei. Wirkliche Schriftsteller des vorigen Jahrhunderts hätten die constanten Einathmungen schlechter Luft als das schlimmste Verderbungsmittel über die Ursache der Scrophelkrankheit bezeichnet, welche

Krankheit in unserer Zeit noch weit mehr überhand genommen habe durch die üblich gewordene „Besättigung“. Die Unmasse der Kinder mit gedehnten Gesichtern und krummen Beinen sei das bedauerlichste Zeugniß hierfür. Ein weiterer beachtenswerther Fehler liege in der mangelhaften Pflege der Haut, in der wasserreichen Behandlung der Kinder, denen der gelegentliche Gebrauch eines Soolbades nichts nütze, wenn das Baden daheim nicht fortgesetzt werde.

Redner ging danach noch auf weitere Krankheiten, die Lungenschwindsucht und den Schiefwuchs über, deren Hauptgrund man in dem anhaltenden, verkehrten Sitzen auf der Schulbank und am Arbeitstisch zu suchen habe. Aus den Haltungseffekten entwickelten sich die kleinen Kränkungen zu den gedachten Krankheiten; zu deren Verhütung aber sei eine gründliche Reform des Schulwesens unerlässlich, wie sie denn auch bereits von anderer Seite aus angestrebt werde. Redner bezeichnet es als notwendig, daß der Segen des Schulwanges sich nicht bloß auf den Geist, sondern auch auf den Körper und hierbei vor Allem auf einen viel weitgehenderen täglichen Turnunterricht, Übungen in der Rhythm-Gymnastik u. erstrecke.

Ungeheilte Verfall folgte den Schlußworten des geschätzten Redners, dem der Director der Gesellschaft, Herr Barndt Dr. Rothe, noch besonderen Dank aussprach.

### Auditor.

Leipzig, 26. November. Der amnestirte Thätigkeit unserer Criminalpolizei bei Verfolgung des am 23. vor. Mt. unter Witznahme von 11.000 M. von vier entlassenen Postunterbeamten Pils ist es endlich geglückt, am gestrigen Tage des Flüchtlings habhaft zu werden, auch den Weitem größten Theil des Geldes bei ihm aufzufinden. Nachdem sich Spuren von ihm zunächst in Weisberg, sodann in Halle gezeigt, wurden dieselben durch einen von hier nachgeordneten Criminalpolizeibeamten eifrig verfolgt und der Flüchtling am gestrigen Nachmittag in Königkutter im Braunschweigischen auf der Straße, wo er mit einem Einspäher angefahren kam, festgenommen. Noch am demselben Abend traf Pils auf dem Transporte von dort mittelst der Magdeburger Bahn hier ein und kam natürlich zur Haft. In seinem Besitze fanden sich noch circa 9200 M. vor. Befanlich war auf Ergreifung des Flüchtling eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

Leipzig, 26. November. Ueber die näheren Umstände, unter denen die Ergreifung des von hier flüchtig gewordenen Postunterbeamten Pils gelang, können wir nach folgendem mittheilen. Nachdem, wie seiner Zeit berichtet worden, am Tage nach dem begangenen Verbrechen sich Spuren des Flüchtling in Weisberg gezeigt, wurden sie in der Richtung nach Halle weiter verfolgt. Leider gingen dieselben aber dann gänzlich verloren und es war schon zu befürchten, daß es dem Verbrecher gelingen werde, sich und seinen Raub in Sicherheit zu bringen. Am letzten Dienstag erhielt mit einem Male die hiesige Polizei davon Kenntniß, daß Pils in der Gegend von Göttern und Bernburg gesehen worden sei. Rannher wurden die Nachforschungen mit allem Eifer wieder aufgenommen und von hier aus der Polizeiwachmeister Döhler zur Verfolgung abgeordnet. Dieser ermittelte in der obgedachten Gegend, daß Pils sich weiter nach der Richtung von Weisberg zu bewegen habe, bei seinem Fortkommen die Landstraße benutze und sich hierbei eines eigenen Schutzes bediene. Die Spuren zeigten auf die Stadt Weisberg selbst, wodurch neue Schwierigkeiten entstanden, da in einer großen Stadt polizeiliche Erörterungen oftmals nicht geringen Hindernissen begegnen. Doch durch einen glücklichen Zufall gelang es dem Wachmeister Döhler, auf die richtige Fährte zu kommen. Pils hatte Weisberg, mit einem Vorsprung von drei Tagen, wieder verlassen und die Route nach Helmstedt im Braunschweigischen eingeschlagen. Man galt es, wenn noch etwas erreicht werden sollte, rasch und energisch zu handeln. Der Telegraph wurde nach verschiedenen Richtungen hin in Bewegung gesetzt und auch die Eisenbahn zur weiteren Verfolgung benutzt. In Helmstedt wurde fast mit Gewißheit ermittelt, daß Pils vor wenigen Stunden auf der Straße nach Königkutter mit seinem Schutze abgefahren sei. Es konnte sofort auf telegraphischem Wege die dortige Polizeibehörde beauftragt werden, den rühmlichen Nachreiser verhaftet zu werden und so gelang es denn am Sonntag Nachmittag 1/3 Uhr den schlauen Vogel einzufangen. Er wurde beim Einfahren in das Städtchen Königkutter von den aufgestellten Polizeiposten auf der Straße arreirt. Pils wollte anfänglich seinen wirthlichen Namen verleugnen, er kam jedoch, da fast das ganze gestohlene Geld bei ihm noch vorgefunden wurde, davon zurück und räumte Alles ein. Der nächste Eisenbahnzug führte ihn schon als Gefangenen nach Leipzig zurück. Unter den hiesigen Postbeamten und auch in den Kreisen der hiesigen Polizei, die bei der ganzen Angelegenheit eine schätzenswerthe Wachsamkeit und Thätigkeit entwickelt hat, herrscht selbstverständlich über die Aufgreifung von Pils große Genugthuung. Es ist wohl bestimmt zu erwarten, daß denjenigen, die dabei in besonderem Maße mitgewirkt, die angesehene Geldbelohnung — ein willkommenes Weihnachtsgeschenk — zu Theil werden wird.

Leipzig, 25. November. Bei der Beratung, die jüngst in der Zweiten Kammer über den Antrag auf Erlassung eines Fischerei-Gesehtes stattfand, bemerkte der Abgeordnete Köderl, er wolle auf einen Zustand aufmerksam machen, wie er wohl im ganzen Lande nicht wieder vorkomme. Diesen Zustand böten die Gewässer bei Leipzig

und insbesondere gelte dies bei dem Fappesflusse. Dieser Fluss werde durch Verunreinigung von Schwebstoffen der Stadt Leipzig, vielleicht auch, aber nur zu einem ganz geringen Theile, durch einige Fabrikanlagen in einem Zustand versetzt, daß dort factisch Fisch nicht existiren könnten. Wer einmal Gelegenheit gehabt, zu sehen, wie bei starkem und heftigem Gewitterregen die Fische dort zu vielen Tausenden todt in dem Wasser veratmen — das heißt, es sei kein Wasser, es sei eigentlich eine schmutzige, schlammartige Masse, die man hier nicht näher specialisiren könne (Feiterkeit) — wer diesen Anblick nur ein einziges Mal gehabt, der werde nicht so leicht einen so beklagenswerthen Zustand, wie er dort sei, vergessen. Man sei allerdings der Verlast der Fischerei eigentlich bei Weiterem geringere Schäden, der viel schlimmere bestehe darin, daß den angrenzenden Bürgern durch derartige städterliche Ausdünstungen der Aufenthalt fast verleidet werden müsse und daß sogar der Ausbruch von Krankheiten die Folge sein könne. Der Redner verließ hiernach noch seine Befriedigung darüber aus, daß das Ministerium des Innern in neuerer Zeit Erdeterungen über die Verunreinigung dieses Flusses habe anstellen lassen. Es ist dies befallend die Angelegenheit, deren Regulirung schon früher von den am Fappesflusse abwärts von Leipzig nach der preussischen Grenze zu gelegenen Gemeinden durch Petitionen bei der Landesvertretung angeregt worden ist, und die eng mit der Vertheilung eines anderen Abfuhrsystems in der Stadt Leipzig verknüpft ist.

Leipzig, 26. November. Die gestrige gesellige Zusammenkunft des hiesigen Zweigvereins der Gesellschaft für Verbreitung von Volkshilfswesen war so zahlreich besucht, daß die Vereindräume die Anwesenden kaum zu fassen vermochten. Herr Dr. Krenndt hielt einen Vortrag über die Erfindung des Telephons, welcher das Interesse der Zuhörer um so mehr erweckte, als mit dem Vortrage praktische Übungen an einem mit zur Stelle gebrachten Telephon-Apparat verbunden waren. Der Redner verwies darauf, daß die Fortleitung des Schalles durch feste Körper längst bekannt sei. Man könne auf solche Weise nicht nur Geräusche, sondern auch Töne von bestimmter Höhe und Klänge von bestimmter Farbe eben so sicher, ja weiter und schneller transportieren, als durch die Luft. Durch das 1860 von V. Reis in Frankfurt a. M. erfundene ältere Telephon gelang es, Töne auf elektrischem Wege fortzuleiten. Mit diesem Apparat war es jedoch nur möglich, die Tonhöhe fortzuführen, nicht aber die Klangfarben. Wenn letzteres geschehen sollte, so müßte nicht bloß die Zahl der Schwingungen, sondern auch die Form der durch diese erzeugten Wellen in dem Leitungsdrath mit derselben Sicherheit fortgeführt werden, wie in der Luft. Das von dem Amerikaner Graham Bell erfundene Telephon leistet nun Beides, es pflanzt die Klänge mit allen ihren Eigenschaften fort und deshalb ist es auch geeignet, als Communicationsmittel für articulierte Worte, als wirklicher Fernsprecher zu dienen. Der Vortragende gab hiernach eine eingehende Beschreibung des Apparates und bemerkte über die Zukunft des Telephons, daß sich dieselbe noch gar nicht absehen lasse. Seine praktische Anwendung in der jetzt vorliegenden Form des Instruments sei dadurch erwirkt, daß der fortgeleitete Schall eine geringe Intensität habe. Man werde es deshalb mit einem Vertheilungsapparat verbinden müssen. Sein größter Vorzug bestehe in der stauenswerthen Einfachheit, in der Leichtigkeit, mit welcher es überall angebracht werden könne und besonders darin, daß zu seiner Bedienung keine besondere Geschicklichkeit gebre. Wenn es noch gelingen sollte, den Schall zu verstärken, so werde dem Telephon sicherlich eine große Zukunft beschieden sein. Der Vortragende empfing für seine Darlegungen allseitigen, lebhaften Beifall der Versammelten. — Nicht minder anregend und interessant war der zweite Vortrag, den Herr Dr. Meißner über die Trichinenfrage hielt. Der Redner schilderte nach einer allgemeinen Einleitung und dem Hinweis auf die beklagenswerthen Vorgänge in unserer Stadt das Wesen der Trichinen, ihre Entstehung und Einwanderung in den menschlichen Körper, die Folgen dieser Uebertragung auf die menschliche Gesundheit, endlich die Mittel zur Bekämpfung der Krankheit. Herr Dr. Meißner gebachte mehrfach zustimmend des Vortrages, welchen Herr Medicinalrath Prof. Dr. Sonnenfels im Städtischen Verein über dieselbe Frage gehalten hat und er war vollkommen mit dessen Anschauung einverstanden, daß, wenn man das Schweinefleisch nur in gut gelochtem oder gebratenem Zustande esse, damit das helle Mittel zur Verhütung der Uebertragung der Trichinenkrankheit auf den Menschen gegeben sei. Auch die besteingerichtete Fleischbeschau könne absolute Schutz gegen die Erkrankung nicht gewähren. Ganz von dem Genuße des Schweinefleisches abzusehen, das sei, so erklärte Redner, nicht nöthig und würde volkwirthschaftlich sehr großen Nachtheil bringen. Auch die Darlegungen dieses Redners, welche Abbildungen der verschiedenen Trichinen-Arten auf großen Wandbildern unterstützten, wurden mit vielem Beifall aufgenommen. An den Vortrag knüpfte sich eine kurze Besprechung.

Die Direction des Stadttheaters ist von so vielfachen Seiten angegangen worden, die Salinger'sche Gesangsposse: „Die Reife durch Berlin in 80 Stunden“ am heutigen Abend im Neuen Theater zur Aufführung zu bringen, daß dieselbe diesem Wunsche entsprechend das genannte Stück für heute angelegt hat. Die Reife vor ausverkauftem Hause gegebene Poffe wird heute zum dreizehnten Male wiederholt. Im Alten Theater tritt Frau Auguste Wilbrandt-Wandius zum zweiten Male als





Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Wenn wir den Haubterab des gestrigen...
Wann wir den Haubterab des gestrigen...
Wann wir den Haubterab des gestrigen...

darum keinen weiteren Vorwurf, es ist eben Ten-
denzfrage. Die zu gleicher Zeit von denselben
Blättern in Angriff genommene Speculation mit
der Berlin-Stettiner, Rechte Ober- u. Nieder-Bahn...

Postanstalten. — Das Postamt Oerfurt ward
Eisenbahn-Postanstalt.
— Rabelstrungen. — In den am 10. Nov.
noch bestehenden Rabelstrungen der Linien De-

Verschiedenes.
— Kripplig, 26. November. Was Stettin melbet
man aus heute telegraphisch: In der heute hier
abgehaltenen Generalversammlung der Berlin-

Die Börse ist immerhin noch nicht so weit
reducirt, um sich die Bedingungen gefallen zu
lassen, welche ihr Kapital aussetzen möchte.

Die Halle-Corax-Güterbahn ist bekanntlich
eine Wasserleitung des Verkehrs im Gefolge
des „Berliner Actionair“. Die „Magdeburger-

Österreichs Spirituosenhandel 1877.
K. W. Importbier bezifferte sich in den
9 Monaten seit Januar 1877 mit 2181 metrischen
Centnern (115 in Flaschen und Krügen, 2066 in
Fässern).

— d. Juchan, 25. November. Die Herbst-
monate sind für den Gang des Kohlengeschäftes
meist darum günstig, weil während derselben jede
Familie für Winterbedarf sorgt und weil die
Aufträge sich zu dieser Zeit oft so mehren, daß
dem Bedarf nicht sofort genügt werden kann.

Wann wir den Haubterab des gestrigen...

Post- und Telegraphenwesen.
— Neue Postanstalten, und zwar zunächst
als Agenturen, werden errichtet in Düsseldorf
(Rheinprovinz), Dippelz (Ober-Rhein),

Der Verkauf von Branntwein und Waf gegen
Steuerbegünstigung hatte 10,030,661 Hectolitergrade
Alkohol und stellte einen Werth von 1,073,081 fl.
dar.

— d. Juchan, 25. November. Die Herbst-
monate sind für den Gang des Kohlengeschäftes
meist darum günstig, weil während derselben jede
Familie für Winterbedarf sorgt und weil die
Aufträge sich zu dieser Zeit oft so mehren, daß
dem Bedarf nicht sofort genügt werden kann.

jagen. Zwar konnte dieser Niesenweck noch die größte Anzahl seiner Arbeiter beschäftigen, weil die Ausrüstung der Eisenbahn für die beiden Eisenbahnen von Pirna und Riesa vielen Arbeitern Brot brachte; allein es ist uns wiederholt versichert worden, daß bei diesen Ausrüstungen kein Gewinn zu erzielen war, und daß man dieselben nur darum mit Freuden begrüßt habe, weil sie den ungehörigen Fortgang des Betriebs ermöglichten. Die Bismarck-Maschinenfabrik hat im vorigen Jahre noch ein ganz hübsches Resultat erzielt; es es diesmal ebenso gut ausfallen wird, bleibt jedenfalls abzuwarten. — Viele Privatpersonen sind hier in den früher so blühenden Aktienhandel verwickelt gewesen und gehen jetzt mit gefalteten Händen nach dem dritten Theil des Wertes ihrer Aktien da zu schaffen brauchen und die schwebenden zwei Drittel sich durch Lombard verschaffen konnte. Als die Course so rasch sanken und die Lombarden nun auch für die dagegen entnommenen Darlehen nicht mehr ausreichten, da war mancher vorher gut situirte zum verarmten Mann geworden und mußte sich selbst mit Passiven herumplagen. Drängte die Bank zur Deckung des Fehlbetrages, auf mehr Pfandobjecte oder auf Abzahlung in Baaren, so verlor wohl Mancher den Kopf und veräußerte um die Hälfte des Einkaufspreises seine liebsten Papiere. Ein Vergleich zwischen einem Coursezettel vom April 1874 und dem von vorgestern beweist, daß die meisten Aktien, auch die der besten Werke, heute nicht einmal den dritten Theil so viel kosten, als vor 3 Jahren. Wer also einstmal sich rühmen konnte, kraft des Wertes seiner Aktien ein Thalermillionär zu sein, der würde es heute kaum zum Marktmillionär bringen. Am schlechtesten sind die Leute weggekommen, welche ihr Glück nur in den Aktien neuer Werke versuchten; denn deren Course ist heute im Verhältnis zum eingezahlten Betrage ein ganz erbärmlicher; selbst das Aufstehen von guten Kopalsteinen aus jenen Werken hat eine Steigerung ihrer Papiere nicht herbeiführen vermocht. Da mag wohl Mancher den heimlichen Seufzer ausstoßen: Ach wenn es doch nicht so bliebe!

× Riesa, 25. November. Der Brückenbau schreitet immer weiter vorwärts, und wenn die Sache in der bisherigen Weise fortgeht, so wird der Rattliche Damm am 15. Februar ganz sicher vollendet sein. Der äußerste linke Landpfeiler, welcher dem Bahnhofs am nächsten liegt, ist schon auch noch zu der Höhe emporgebracht worden, wie die übrigen vier schon fertiggestellt. Von den drei hohen eisernen Gerüsten, die halbkugelförmig die Zwischenräume vom 2. bis 5. Pfeiler überwölben, sind zwei vollständig montirt, während das dritte erst begonnen ist. Die Holzgerüste, welche dazu bestimmt sind, die Eisentheile während der Montage zu stützen, sind von den zwei vollendeten eisernen Bögen schon theilweise entfernt. Obwohl die Brücke von fünf Pfeilern getragen wird, ist doch nur der mittlere im wahren Sinne des Wortes Strompfeiler, da auf jedem Ufer zwei Träger stehen, die von dem Wasser nicht berührt werden und nur bei hohem Wasserstande den Abfluss abgeleitet sein dürften. Der Anblick der Brücke ist wahrhaft imponirt; einen noch besseren Eindruck macht dieselbe aber machen, wenn sie vollständig frei vor dem Auge des Beschauers liegt. Später soll neben der Bahn auch noch eine Straße über die Brücke führen; aber diese ist noch nicht einmal angefangen. — Der Bahnhof von Riesa, für welchen im Staatsbudget über 3 Millionen Mark ausgeworfen sind, hat zwar noch nicht begonnen, aber man macht doch mit der Sache Ernst, indem man schon große Massen von Baumaterial angefahren und auch schon mit dem Niederrücken des alten Bahnhofgebäudes einen Anfang gemacht hat.

Die Einnahmen an Zinsen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern sowie die anderen Einnahmen im Reich haben für die Zeit vom 1. April 1877 bis zum Schlusse des Monats October 1877 (verglichen mit der Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres) betragen: Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern (vergleiche die spezielle Nachweisung in Nr. 272 des „Deutschen Reichsanzeigers“) 107,942,275 Mark (— 4,431,175 Mark), Wechselstempelsteuer (degl. Nr. 270) 4,044,163 Mark (— 42,349 Mark), Post- und Telegraphenverwaltung 70,173,238 Mark (+ 2,980,129 Mark), Reichseisenbahn-Verwaltung 21,302,148 Mark (— 1,009,371 Mark). Die Einnahme der Reichseisenbahn-Verwaltung des laufenden Jahres ist nach provisorischen Ermittlungen, diejenige des Vorjahres nach den definitiven Feststellungen angegeben. Ferner sind für beide Jahre die Einnahmen der von dem Reich gepachteten Wilhelm-Luxemburg-Bahn, welche in den vorjährigen Nachweisungen nicht berücksichtigt worden sind, mit inbegriffen; ohne dieselben stellen sich die Zahlen wie folgt: Einnahmen vom 1. April 1877 bis Ende October 1877 18,920,040 Mark, Einnahmen in demselben Zeitraum des Vorjahres 19,615,413 Mark, demnach 1877 weniger 695,373 Mark. — Nach der vom Reichs-Eisenbahnamt veröffentlichten Uebersicht der Betriebsergebnisse deutscher Eisenbahnen — ercl Bayerns — im Monat October d. J. stellt sich auf den 88 Bahnen, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1876 bis Ende October 1877 im Betriebe waren und zum Vergleich gezogen werden können: die Einnahmen aus allen Verkehrs- zweigen im Monat October d. J. bei 59 Bahnen

höher und bei 29 Bahnen geringer, als in demselben Monat des Vorjahres und die Einnahme pro Kilometer im Monat October d. J. bei 1 Bahn unverändert, bei 56 Bahnen höher und bei 31 Bahnen (darunter 7 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Monate des Vorjahres; die Einnahme aus allen Verkehrs- zweigen bis Ende October d. J. bei 35 Bahnen höher und bei 53 Bahnen geringer, als in demselben Zeitraum des Vorjahres und die Einnahme pro Kilometer bis Ende October d. J. bei 29 Bahnen höher und bei 59 Bahnen (darunter 12 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Zeitraum des Vorjahres. Bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen — einschließlich der Annaberg-Weipertener und Chemnitz-Büschinger Eisenbahn — beträgt Ende October d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 1,177,999,800 Mark (416,265,900 Mark Stammactien, 44,595,000 Mark Prioritäts-Stammactien und 717,138,900 Mark Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 4174.53 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 282.181 Mark entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privatbahnen — ausschließlich der Uelzen-Langwedeler Eisenbahn — beträgt Ende October d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 3,051,202,207 Mark (1,066,621,558 Mark Stammactien, 331,611,000 Mark Prioritäts-Stammactien und 1,652,969,649 Mark Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 12,279.04 Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 248.489 Mark kommen.

△ Die Hypothekendarlehen. In der „Frankfurter Zig.“ wird die Ansicht derjenigen abgelehnt, welche bei den Hypothekendarlehen einen Regierungskommissar bestellt wissen wollen und darin die Sicherung der Pfandbriefbesitzer erblicken. Es wird darin mit Recht darauf hingewiesen, daß ein Regierungskommissar nichts als gewisse äußerliche Formen überwachen könne (wir haben sogar in einem berüchtigten Falle das Gegentheil erlebt) und daß eine solche Institution das Publicum, welches Pfandbriefe kauft, in eine Sicherheit einzuwickeln würde, die ihm leicht verderblich werden möchte. Der Gesetzgeber würde natürlich durch Normativbestimmungen nie hindern können, daß der innere Werth der Hypothekendarlehen nicht vollständig gleich ist, daß Ausstellungen auch gegen nicht absolut sichere Hypotheken geschehen. Der ganze Gegenstand ist eben ein sehr heikler, und wir wollen hoffen, daß auch in Deutschland keine weiteren schlimmen Erfahrungen auf diesem Gebiete bevorstehen. Es ist freilich sehr leicht erklärlich, daß bei der kolossalen Menge von Pfandbriefen (über 1000 Mill. Mark), die von deutschen Hypothekendarlehen ausgegeben werden, durch irgend einen leisen Anstoß Wirthsthum erregt wird.

\* Köln, 25. November. Die fällige englische Post aus London, den 24. d. M. Abends, planmäßig in Köln um 2 Uhr 50 Min., Nachmittags, ist ausgeblieben, wegen Unwetter im Kanal.

W-n. Prag, 25. November. Ich habe kürzlich daraus hingewiesen, daß hier zu Lande gegen die Erhöhung der Zinssätze eine lebhaft agitirte eingeleitet wird und kann dies heute durch die Thatfache bekräftigen, daß bereits mehrere Petitionen nach Wien unterwegs sind, welche gegen die Zinssätze, namentlich bei Consumartikeln, protestiren. Am schmerzlichsten würden die armen Bewohner des Erzgebirges betroffen werden, die vom Ruhez ihrer ganzen Lebensunterhalt fristen. Die Leute müßten sich dann nur dem Branntweine zuwenden und wie das demoralisirend einwirken würde, braucht nicht erst zu werden. Auch mit der Vertheuerung des Petroleums würde den Erzgebirgsbewohnern ihr kümmerliches Dasein noch mehr verberbtet werden. Diese Leute, welche im Winter von den frühen Morgenstunden bis nach 9 Uhr, und Nachmittags von 3 Uhr Licht brennen müssen, können eine Vertheuerung des Petroleums um etwa 50 Proc. nicht vertragen, ohne ganz an den Bettelstab gebracht zu werden. Schon erheben sich warnende Stimmen aus dem Erzgebirge, und wir wünschen aufrichtig, daß sie nicht an den Ohren unserer Reichsraaths-Abgeordneten lehr verhallen möchten!

W-n. Prag, 25. November. Die schlesische Kohle wird durch die Dreyer Braunkohle und neuerdings auch durch die Döblichbad-Ratnoer Steinkohle aus Böhmen immer mehr verdrängt. Im Monat October hat sich der Absatz dieser Kohle um 300,000 Centner gegen denselben Monat des vorigen Jahres gesteigert, und gegenwärtig ist der tägliche Absatz für Industrie-Etablissements und Haushaltungszwecke, also gerechnet den Bedarf der Eisenbahn, bereits auf 60,000 Ctr. gestiegen. Für den December wird eine weitere Steigerung von 10,000 Ctr. für den Tag gerechnet. — Nach einer jeden erschienenen Statistik standen in der letzten Campagne in Böhmen 150 Zuckerfabriken im Betriebe (90 Privat- und 60 Actienfabriken). Das Quantum der bearbeiteten Röhre beträgt 9,728,300 Hectoliter. Die vorgeschriebene Steuer beträgt 7,102,723 fl.

Paris, 24. November. Ein der „Agence Havas“ aus Madrid zugegangenes Telegramm bezieht sich auf die Nachricht, daß die spanische Regierung eine Anleihe im Betrage von 4 Millionen Pfd. Sterling auszunehmen beabsichtigt, als unrichtig. — Tunnel zwischen England und Frankreich. In Pariser Blättern vom 25. d. M. lesen wir von den Fortschritten der Versucharbeiten zu einem Tunnel unter dem Canal La Manche. Die Versuche werden in Saugpumpen gemacht und bestehen in einer Bohrung bis hundert Meter unter dem Meeresspiegel. Zwei Pumpwerke fördern das tief eingringende Wasser

zu Tage. Man hat man begonnen, einen „Versuchstunnel“ durch die Kalklager zu graben, der einen Kilometer länger werden soll. Gelingt Dies, so wird der eigentliche Tunnel in Angriff genommen.

— Ueber die Fleischausfuhr Amerikas wird aus dem Westen der Vereinigten Staaten berichtet, daß dieselbe eine Art Sicherheitsventil ist, mittelst dessen der Druck unglücklicher Verhältnisse gemindert und Preise auf einer bestimmten Höhe gehalten werden können; diese Höhe ist der Preis im Westen Amerikas, welcher nach Abzug der Kosten dem in England herrschenden gleich ist. Diese Ansicht über das Geschäft, d. h. über die Andauer des Fleischports, hat sich als die richtige erwiesen. Die mangelhafte Zufuhr in Cincinnati hat die Preise so in die Höhe getrieben, daß der Export sich nicht länger lohnt und er ließ sofort nach. Die Wirkung wird sein, daß eine größere Menge Stiere auf die amerikanischen Märkte kommt und in Folge dessen die Preise fallen, worauf der Export wieder beginnt. Das Geschäft wird diesen Charakter behalten, bis die Fleischproduction sich in America bedeutend steigert, was in drei bis vier Jahren der Fall sein mag, worauf der Handel ein permanenter sein wird. Sicher ist es, daß die Rindfleischzufuhr, so groß sie auch sein mag, die Preise nicht unter eine löhrende Basis hinarbeiten kann.

Literatur. Der Reisefreund. Jahrbücher der Eisenbahnen in Thüringen, Provinz Sachsen und Königreich Sachsen von den Centren Halle und Leipzig bis zu den entferntesten Endpunkten, von Em. Meyer in Leipzig. Druck von O. W. Metz in Leipzig. Dieses Reisebüchlein, dem ebenfalls eine sehr sorgfältig gearbeitete Reisekarte beigegeben ist, umfaßt ein zwar beschränktes Betriebsgebiet, es stellt indessen für den Bereich desselben das Wissenswerthe und Nützliche in einer durchaus übersichtlichen, leicht fasslichen Form zusammen und es empfiehlt sich namentlich für Geschäftsreisende, Agenten u., welche die genannten Gegenden zu bereisen haben.

— Seit dem 5. November d. J. erscheint in Pest ein neues Organ, die „Budapester Börse“. Als Berichteriger ist angegeben die Ungarische Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft in Pest, als Redacteur ein Herr Landsberg, als Herausgeber L. Wagner. Zwei Nummern liegen uns im Originale vor. Dieselben enthalten mehrere Leitartikel, u. A. einen über die Börse und ihre Bedeutung, ein Vordruck für die Börse als Barometer der Ereignisse auf volkswirtschaftlichem und finanziellen Gebiete, nicht aber eine Spieltheorie, in der etwa die Course der Währungen der Hanse- und Wollpartei preisgegeben wären. Die nicht wegzuleugnenden vorgekommenen Aufschwüngen auf diesem Gebiete werden als allgemeine menschliche Schwächen, die finanziellen Katastrophen als unermessliche Kinderkrankheiten bezeichnet. Außer Wochenberichten von der Budapester Börse findet man Wiener, Hamburger, Berliner, Amsterdamer Börse, Handelsberichten der Woche, Specialberichte, finanzielle Nachrichten u. Die Administration ertheilt nicht nur jede gewünschte Auskunft, sondern führt auch Beiträge in Ein- und Verkauf aller möglichen Anleihe- und Speculationswerthe aus und verleiht ferner einen Vorrath von allen Gattungen Papiere im Besitz zu haben. Letztere Thätigkeit will uns als mit der Haltung eines unparteiischen volkswirtschaftlichen Blattes denn doch wenig vereinbar erscheinen.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

- Eingetragen:
- Firma Creditverein zu Riesa, eingetr. Genossenschaft. Vertreter: die Herren Schiffbau- meister G. W. Richter in Riesa (Director), Adv. Dr. E. Hardt dafelbst (Stellvertreter des Directors), Kaufmann H. B. Semig dafelbst (Cassirer) und Bildhauermeister G. Schulze dafelbst (Stellvert. des Cassirers).
  - Firma Voigt & Wendler in Dresden. Inhaber die Herren Chr. Fr. Traug. Voigt und Ad. Ed. Wendler daf.
  - Firma A. E. Hornuff in Dresden. Inhaberin Frau Aug. Emilie verehlt. Hornuff daf.
  - Firma Nicolai & Zieger in Radeburg. Inhaber die Herren G. E. Nicolai und G. W. Zieger daf. (bereits seit Juli 1877 bestehend).
  - Firma C. F. Streller in Harta, Inhaber Herr C. F. Streller daf.
  - Firma Carl Jul. Kroißsch & Co. in Meerane. Inhaber die Herren C. J. Kroißsch und F. M. Reichmann daf.

- Veränderungen.
- Herr G. H. Schumann ist Mitinhaber der Firma J. G. Schumann in Chemnitz.
  - Herr A. E. Gerhäuser ist als Mitinhaber der Firma H. Gerhäuser u. Sohn in Chemnitz ausgetreten. Die Firma Lyschander u. Weyer in Dresden lautet künftig F. A. Weyer. Herr F. M. Lyschander ist aus derselben ausgeschieden.
  - Herr G. H. Drey ist aus der Firma Carl Pehold u. Co. in Dresden ausgeschieden.
  - Die Firma C. F. Meier (Kasch) Förchner in Dresden lautet künftig F. Förchner u. Reinhold, künft. Hofmüllershandlung, C. F. Meier's Nachfolger. Herr A. Förchner ist nicht mehr Inhaber der Firma, sondern die Herren F. Förchner und R. H. Reinhold dafelbst.
  - Das Grundcapital der Actiengesellschaft „Meißner Felsenkeller-Bräuerei“ (vorm. Stephan u. Sohn) in Meißner ist um 70,000 Mark verringert worden.
  - Die Firma Lohsche's Buchhandlung, Alexander Lohsche in Dresden, lautet künftig Alexander Lohsche.
  - Herr G. H. Berner ist aus der Firma G. H. Berner in Reichenbach ausgeschieden und Herr C. H. Reichenbach dafelbst deren neuer Inhaber.
  - Herr J. G. Starke in Halle ist als Mitinhaber der Firma Starke u. Co. in Schönebeck (infolge Ablebens) ausgeschieden.
  - Die Herren Ad. Richter, Ad. Richter, Ad. Reden- tisch und Louis Ullmann sind als Mitinhaber der Firma Gebhardt Richter & Co. in Annaberg ausgeschieden. Herr Carl Röhde dafelbst ist als Mitinhaber eingetreten und sind ferner die Herren Max Kaiser und Carl Röhde alleinige Inhaber der Firma.

Leipziger Börse am 26. November.

Wir haben heute über eine Börse zu berichten, deren Geschäftsentwicklung und Gesamtergebnisse nicht der- gleichen konnten. Wenn auch trotz der wenig erfreulichen Meldungen aus dem Sonntagsvorhine die Tendenz der Festigkeit zugewandt blieb, so war doch die Disposition der Börse im Großen und Ganzen als eine eigentlich angenehme keineswegs zu bezeichnen, weil es eben gleichwie an den Vortagen wieder an Kaufkraft fehlte. Es ist unter solchen Umständen für den Bericht- erhalter außerordentlich schwer, der Börse neue Seiten abzugewinnen und etwas Neues zu berichten, wo sich täglich immer das Alte abspielt und der Stoff so ärg- lich zugewissen ist. An den großen Börsenplätzen in Berlin und Wien ist die Temperatur augenblicklich eben- falls keine angenehme, die Unklarheit der politischen Lage läßt dort die Unternehmungslust zurück und wenn die Course der Speculationswerthe sich noch so leblich zu behaupten vermöge, so ist dies nur Desenga- ngen zu danken, zu welchen die Contingente angeführt der nahe bevorstehenden Ultimovergleichung zu schreiben sich veranlaßt sieht.

Der Verkehr in deutschen Fonds war nicht ohne Bedeutung; insbesondere wurden Anschaffungen von Preussischer Reichsanleihe gemacht; 4- und 5proc. Sächsl. Anleihe sowie 3proc. Rente, Leipziger Stadtobligationen und preuß. consol. Anleihe wurden in mäßigen Summen gehandelt.

Eisenbahnactien kamen nur theilweis in Frage; die Tendenz war im Allgemeinen als eine feste zu be- zeichnen; zu diesem Course fanden sich Käufer für Magdeburg-Halberstadt und Bismarck-Gera; etwas niedriger stellten sich Anhalter, Thüringer und Pots- dammer, in denen aber einiger Verkehr stattfand; Galtzer waren fest und etwas ziemlich leblich; leichte Dreyer waren eher vernachlässigt; Bergische hielten 0.90 ein, Stettiner waren erheblich niedriger, Weimar-Gera er- mäßigte, ebenso Cottbus-Großenhain.

Stammobligationen ruhig; Altdenburg-Beitz und Chemnitz-Kue besser. Auch auf dem Gebiete der Banactien herrschte tiefe Stille, die nur in einzelnen Momenten durch unter- brochen wurde; eine bestimmte Tendenz war nicht wahr- zunehmen; Berliner Disconto hielten 0.50 niedriger gefragt, Leipziger Credit schwächte sich etwas ab, Weiminger waren zu besserer Notiz verlangt, während Leipziger Disconto, Leipziger Bank, Sächsische Bank, Wechslerbank und Dresdener Bank einen Bruchtheil er- ließen; Saxer Handel notirten 45 Geld. Darmpfaster hielten sich um 0.25.

Industrieactien fast ganz geschäftlos; Kaufkraft äußerte sich für Thüringer Actiactien und Stamm- obligationen; Galtzer lagen schwach und Leipziger Vereinsbankactien-Aktionen steigend. Prioritätsobligationen verkehrten zum Theil in ziemlich ansehnlichen Beträgen; in Sax-Altst. welche schon während der letzten Tage in beträchtlichen Summen umgelegt wurden, fanden auch heute wieder größere Abfälle statt; höher stellten sich im Course: 1868er Preuss.-Schweidnitzer, Oberschlesische La. G. Kuffler II, IV und V, Franz-Bobandener I, Galtzer II, Wechslerbank-Nordbahn, Burg Joseph, Ralschan, Kran- pring II und III, Rührsch-Schlesische II und Nordwest La. B (+ 1.30).

Russische Fonds begegneten heute besserer Beachtung als am Sonntagabend; gehandelt wurden Go- rente, 6er, 6er Rente, Carlbadener Stadtanleihe zu theils höheren Courten. Wechsel und Courten im Allgemeinen ruhig; mehr Geschäft entwickelte sich in Holland und kurz London, in Wien zu besserem Course wenig Umsatz, auch Paris lief mäßig im Verkehr. Oesterreichische Noten gegen etwas an, dagegen erliegen russische Noten etwas; Napoleons, Ducaten und Silbercoupon von Staats- anleihen behangen höhere Course.

Allgemeine commerciale Notizen.

26. Novbr. Privatverleht. Creditactien 353.00 — 350.50 — 352.00, Franzosen 441.00 — 440.00 bis 440.50, Lombarden 131.00, 1860er Rente 104.50, 5proc. Goldrente 65.00, Silberrente 56.50, Papierrente 53.90, 3proc. ungar. Goldrente 78.10, Italiener 71.00, 5proc. Rente —, 3proc. Rente 78.75 — 78.60, 1877er Rente 76.75, Rummel 14.65, Alt-Windener Bahn —, Bergsch-Böhmische Bahn —, Rheinische Bahn 107.25, Galtzer 103.00 — 103.50 — 103.25, Disconto-Commandit 106.00 — 106.25, Deutsche Bank 92.50, Laurahütte 74.25 bis 74.50, zu niedrigeren Courten ziemlich fest. Credit- depot 0.20, Lombardendepot 0.70, Franzosendepot 0.25, Nachbörse: Preß. Creditactien 353.00, Franzosen 441.00.
- Frankfurt a. M., 25. Novbr. Effecten-Societät. Markt. Sächsische Wechsler 143 1/2, Einheitsbank 137 1/2, Galtzer 106 1/2, Franzosen 215 1/2, Lombarden —, Nordwestbahn 90, Silberrente 56 1/2, Papierrente 53 1/2, Goldrente 65 1/2, Amerikaner von 1865 100, 1860er Rente 105 1/2, 1864er Rente —, Creditactien 174 1/2, Oester. Nationalbank 69 1/2, Darmstädter Bank 107 1/2, Berliner Bankverein —, Weiminger Bank —, Hessische Ludwigsbahn —, Oberhessen —, Ungarische Staatsrente —, do. Sächs. alte 95 1/2, do. do. neue 87, Reichs- bank 137 1/2, nach Schluss der Börse: Creditactien 174 1/2, Franzosen 215 1/2.
- Hamburg, 26. Novbr. Privatverleht. Silber- rente 56 1/2, Papierrente 53 1/2, Goldrente 65 1860er Rente 104, Lombarden 163, Creditactien 174 1/2, Franzosen 549, Bergsch-Böhmische Bahn 74 1/2, Alt- Windener Bahn 87 1/2, Rheinische Bahn 107 1/2, Markt. Hamburg, 24. November. Abendbörse. Silberrente 56 1/2, Papierrente 54, Goldrente 65 1/2, 1860er Rente 104, Creditactien 178 1/2, Franzosen 552 1/2, ziemlich fest, still.
- Wien, 25. November. Privatverleht. Credit- actien 207.50, Franzosen 258.50, Galtzer 243.50, Anglo-Kauf. 87.50, Lombarden 77.50, Papierrente 63.42 1/2, Goldrente 74.50, Marknoten 58.70, Napoleons 9.52, Nulla.
- Paris, 24. November. Boulevard-Verleht. 3proc. Rente 70.90, Anleihe von 1872 106.02 1/2, Renten 10.22, neue 3proc. 167.00, Italiener 72.50, Wechsler. Paris, 25. November. Boulevard-Verleht. 3proc. Rente 70.95, Anleihe von 1872 106.10.
- Verloosungen. Stadt Vercelli 100-Franc- Rente vom Jahre 1870. Ziehung am 20. November. Hauptpreis: Serie 462 Nr. 2 a 20,000 Fr.
- Seldemärkte. Lyon, 20. November. Güttere Nachfrage und ziemlich lebliche Geschäft in ostfranzö- sischen Seiden. Preise fest, Aufschlag schwierig. Die Ver- loosungsergebnisse passiren 18,614 Kilo.
- Lyon, 21. November. Beschränkte Geschäft in euro- päischen Seiden wegen der hohen Forderungen der Engländer. Jemliche Geschäft in ostfranzösischen Seiden mit Neigung zu Aufschlag. Die Verloosungsergebnisse passiren 17,951 Kilo.
- Wailand, 21. November. Der Markt war heute außerordentlich lebhaft mit Aufschlagpreisen. Die Nach- frage erstreckte sich auf ziemlich alle Artikel, asiatische



Main table containing market data for various securities, including 'Amerikaner', 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Cred.-Akt.', 'Kohlen-Aktien und Prioritäten', and 'Sorten'. It includes columns for stock names, prices, and dates.

Verantwortlicher Schrift-Redacteur Hr. Ostner in Weimar. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Ernst Bebel in Leipzig. Redacteur des unpolitischen Theils Prof. Dr. O. Baum in Leipzig. Druck und Verlag von G. G. Reuter in Leipzig.